Nr. 270 — 23. Jahrgang. Ueber 55000 Abonnenten. Donnerstag 16. November 1911

General-Anzeiger

für Halle und den Saalkreis

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter" und „Der Bauernfreund"

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Bezugspreis: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus. Mit den „Halleschen Humoristischen Blättern" 60 Pfg. Vierteljährlich durch die Post Ausgabe A (ohne „Humor. Blätter") Mk. 2.10, Ausgabe B (mit den „Humor. Blättern") Mk. 2.40. Anzeigen-Preis 30 Pfg. pro Zeile, auswärtige Anzeigen 40 Pfg. Reklamen 100 Pfg. Haupt-Expedition: Große Ulrichstr. 16 (Eingang Dachrichstr.), geöffnet von 7—7 Uhr. Sonn- und Feiertags von ½12—1 Uhr. Erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen ½2—4 Uhr.

Verantwortliche Redakteure: Chefredakteur Konrad Pohl (Politik u. Feuilleton), Albert Hertling (Lokales, Umgebung, Handel und Gericht), O. Nürnberger (Anzeigen), sämtlich in Halle a. S. Redaktion: Gr. Ulrichstraße 16 (Eingang Bibergasse). Sprechstunde 12—1 Uhr. Für Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Druck und Verlag General-Anzeiger für Halle und der Saalkreis, Verlag von M. Kuttchbach in Halle a. S., Große Ulrichstraße 16. Fernsprecher: Redaktion 212 u. 1213, Redaktion 423

Neueste Ereignisse.

Die französische Kammer sprach bei der Debatte über die Pulverfrage dem Kabinett Caillaux mit allen Stimmen gegen die der Sozialisten ihr Vertrauen aus.

Die Türkei hat in Albanien weitere Mobilisierungen angeordnet.

Zum Präsidenten der Reichsduma wurde mit 233 gegen 91 Stimmen Rodzianko wiedergewählt.

Die Stadtverordneten von Frankfurt a. M. bewilligten 440 000 M. Teuerungszulagen für städtische Beamte und Arbeiter.

Mit dem Dampfer „Hans Woermann" ist gestern in Hamburg die aus vier Offizieren und 82 Mann bestehende abgelöste Besatzung des kleinen Kreuzers „Berlin" unter Führung des Kapitänleutnants Gatow eingetroffen.

Für eine elektrische Bahn von Gotha nach Friedrichroda, Reinhardsbrunn und Tabarz ist gestern die staatliche Bauerlaubnis erteilt worden.

Die Auflösung des Bayerischen Landtags.

Von Landgerichtsrat Dr. Müller-Meiningen, Mitglied des Reichstages und der Bayerischen Abgeordnetenkammer.

Es geschehen noch Zeichen und Wunder! Wer hätte gestern noch der Königlich Bayerischen Regierung einen solchen Schneid zugetraut! Aber unsere lieben klerikalen Antipoden haben es wirklich auch allzu toll getrieben. Es ist ihnen schließlich jedes politische Augenmaß verloren gegangen. Freilich, wer das Milieu des bayerischen Zentrums kennt, dem wird der rustikale Uebermut erklärlich erscheinen.

Wie es kam? Aus kleinster Ursache. Ein Agitator vierter Klasse und dabei Landesbote beklagte sich bei einer unbedeutenden Gelegenheit über den Verkehrsminister, weil er seine Rede nicht andächtig bis zuletzt angehört habe. Der etwas burschikose und in seiner Tonart bisweilen saloppe Verkehrsminister erwiderte diesmal in relativ sehr höflichem Tone, daß er auch noch etwas anderes zu tun habe, als wochenlang den souveränen Landesboten in der Prannerstraße Gehör zu schenken und dem Agitator Oswald zu Willen zu sein. Solches Unterfangen des „roten Heinrich" erschien der Mehrheit unerhört. Das waren die Hintertreppler der bayerischen Ministerpalais nicht gewöhnt. Bei jedem anderen hätten sie schließlich auch das noch für anderweitige gute Bezahlung in den Kauf genommen, wenn es nur nicht gerade ausgerechnet Herr v. Frauendorfer gewesen wäre. Dieser längst Suspekte hatte vorher die Verwogenheit, wiederholt nicht so zu wollen wie die liebe Klerisei. Der Unglückliche hatte frei nach Luther zitiert: Hier stehe ich, ich kann nicht anders. Ihm schien die brutale Unterdrückung des süddeutschen Eisenbahnerverbandes mangels des Beweises sozialdemokratischer Tendenzen ein Verstoß gegen das Recht. Und die Partei, die die höchsten Töne für die Koalitionsfreiheit der Arbeiter am Königsplatz in Berlin zu singen weiß, beschloß sein Verderben. Die Lapalie Oswald war lediglich der äußere Anlaß, mit der paritätischen Behandlung der Parteien im bayerischen Eisenbahnministerium definitiv aufzuräumen. Zugleich sollte den anderen auf den Ministersesseln bei der Gelegenheit angedeutet werden: auch unsicheren Kantonisten geht es demnächst nicht besser. Denn auch der bayerische Finanzminister, ein hervorragender Arbeiter, wohl der beste, den wir haben, aber auch zugleich der einzige Protestant, hatte sich merken lassen, daß er den Frauendorfer nicht allein lassen werde. Auch ihm galt die Drohung, die in der Ablehnung des Lotterievertrages ihre Erfüllung finden sollte.

Also das Exempel war zu statuieren! Wenigstens nach außen hin. Ich bin fest überzeugt, sie „taten" man so. Denn sie dachten innerlich, daß, ihnen dank der Macht ihrer Schutzpatrone, des heiligen Antonius, kein Schaden geschehen könne. Sie hofften, daß der alte ehrwürdige Regent jedem ernstlichen Konflikt ausweichen und ihnen das Opfer der beiden schuldigen Minister bringen würde. Aber der stramme alte Herr erklärte plötzlich zu ihrem Schrecken: „Nur keine Rücksicht auf mich, tut, ihr Minister, was ihr für Recht haltet." Und so kam es zur Auflösung des Landtages trotz der Sympathien, die vielleicht bekannte Herren in Prinzenschlössern für die derzeit regierende Partei in Bayern hegen. Jetzt zieht also „der hohe Herr", ich meine Herrn v. Orterer, trübselig aus seiner Herrlichkeit zu seinen schreckensbleichen Gymnasiasten. Die Genossenschaft Filser wandert zu ihren häuslichen Penaten.

Was jetzt? Mein Freund Casselmann wie ich haben mit Offenheit wiederholt in der letzten Zeit darauf hingewiesen, daß es für Bayern nur eine einzige kluge Politik gibt: die gegenseitige Unterstützung aller Nichtklerikalen zur Beseitigung der klerikalen Uebermacht. Alle anderen Rücksichten müssen hiergegen zurücktreten. Die dräuende Not macht diesen Grundsatz zum Fundament der Politik der kommenden Zeit. Freilich, bei dem konservativen Beckh-Ratsberg erscheint Hopfen und Malz verloren. Er ist und bleibt der Zentrumsknecht. Seine Gefolgschaft wird sich kaum von ihm emanzipieren, trotz des Ruhpoldinger Eisenbergers, der früher scharfe Töne gegen das Zentrum fand, jetzt aber Herrn Heim vollkommen verfallen ist. So bleibt zunächst das Zusammengehen der Liberalen und Sozialdemokraten. Wird sich die neue Reichspartei dem klerikal-konservativen Klüngel entziehen? Eher als die Gründungsherren sichs dachten, werden sie nun Farbe bekennen müssen.

Das voraussichtliche Resultat der neuen Wahlen? Alles Prophezeien erscheint mir gefährlich und verkehrt. Das Ergebnis hängt ab von dem Gelingen des gemeinsamen Aufmarsches der Antiklerikalen, auch von der Geschicklichkeit des Operierens der bayerischen Regierung. Die furchtbare Macht der Klerisei wird zweifellos das Menschenmögliche leisten. Unschwer wird es ihr in den schwärzesten Gegenden gelingen, ihren Schäflein beizubringen, daß der bayerische Eisenbahnminister die Religion in Gefahr gebracht habe. Auf einmal fällt die stärkste Partei des deutschen Zentrumsturmes sicherlich nicht. Aber einige wertvolle Steine aus dem Turme zu brechen, wird uns hoffentlich fürs erste Mal gelingen.

Kleine Aktien.

Von unserem parlamentarischen Mitarbeiter.

Berlin, 14. November.

Die Vorlage, nach welcher in den Konsulargerichtsbezirken und im Schutzgebiet Kiautschou kleine Aktien in Höhe von 200 Mk. ausgegeben werden dürfen, hat schon seit einer Reihe von Tagen die Tagesordnung des Reichstages geziert, es ist aber nie zur Beratung gekommen. Es hatte sich infolgedessen die Anschauung gebildet, daß sie nur einen dekorativen Zweck auf der Tagesordnung verfolgt. Mit ungläubigem Staunen vernahm dann das Haus am Montag die Mitteilung des Präsidenten, daß das Kleinaktiengesetz die erste Stelle auf der Tagesordnung für Dienstag einnehmen, d. h. also wirklich zur Verhandlung kommen sollte. Und man verhandelte sehr gründlich. Das Hauptbedenken, das gegen die Vorlage geltend gemacht worden ist, geht dahin, daß durch die Ausgabe kleiner Aktien die Spekulationslust des Publikums in unzulässiger Weise gefördert werden könnte und daß, nachdem einmal der Anfang mit der Zulassung kleiner Aktien in den Kolonien gemacht worden sei, man bald dazu kommen werde, auch im Inlande die kleinen Aktien einzuführen. Das war der Hauptgrund, weshalb Konservative, Zentrum, ein Teil der Reichspartei und die Sozialdemokraten sich gegen die Vorlage aussprachen. Nachdem aber von der Regierung wiederholt die wirtschaftliche Notwendigkeit der Zulassung kleiner Aktien in den Kolonien, besonders in Kiautschou, betont und die bündige Zusicherung gegeben worden war, daß das Gesetz auf das Ausland beschränkt bleiben sollte, ließen Zentrum und Reichspartei ihre Bedenken gegen das Gesetz fallen; ja, sogar der Abg. Arendt (Rp.), der bisher zu den schärfsten Gegnern gehört hatte, schlug mit einem „pater peccavi" an seine Brust und erklärte, für die Vorlage stimmen zu wollen. Zu diesem Stimmungswechsel hatten neben den erwähnten Regierungserklärungen nicht wenig die sachverständigen Ausführungen der Abgg. Ortel (ntl.), Kämpf (fortschr. Vp.) und Dove (fortschr. Vp.) — alles Männer, die mitten im Handesleben stehen — beigetragen. Auf Antrag des Zentrums wurde das Gesetz der Budgetkommission überwiesen, und da nur noch Konservative und Sozialdemokraten sich nach wie vor ablehnend verhalten, ist mit Sicherheit anzunehmen, daß das Gesetz bereits in allerkürzester Zeit verabschiedet werden wird.

In ziemlich vorgerückter Stunde wurde dann noch die gestern abgebrochene Besprechung der sozialdemokratischen Interpellation wegen der Maßregelung reichsländischer Eisenbahnarbeiter fortgesetzt, jedoch ohne daß neue Gesichtspunkte zutage getreten wären.

Reichstagsrecht und Marokkovertrag.

Aus Berlin wird uns geschrieben:

In der Budgetkommission des Reichstages hat heute die Verfassungsauseinandersetzung zwischen Regierung und Parteien begonnen. Es hat wohl niemand welterschütternde Ereignisse bei dieser Gelegenheit erwartet. Und trotz allerhand großer Worte von „Konflikten mit unabsehbaren Konsequenzen", die im Laufe der Erörterungen fielen, hinterließ diese erste „Verfassungssitzung" nicht den Eindruck, als ob nun demnächst ein großer parlamentarischer Krieg entbrennen werde.

Recht geheuer war der Regierung natürlich nicht bei dem Palaver. Der Reichskanzler war ihm denn auch zunächst ferngeblieben. Im Luftschiff „Schwaben" besah er sich das Reichstagsgebäude diesmal lieber von oben, um erst zu sehen, wie der Hase läuft. Drunten aber gab es getreue Leute, die ihm seinen Karren schieben halfen. Der Vorsitzende der Kommission, der freikonservative Frhr. v. Gamp, machte den Versuch, die grundsätzliche Seite des Falles hinter die materielle zu schieben. Er stellte vertrauliche Mitteilungen der Regierung in Aussicht, die den Wert des Abkommens klarer würden erkennen lassen. Wäre er durchgedrungen, dann hätte der staatsrechtliche Teil der Frage natürlich an Interesse verloren, denn die Regierung hätte ohne Zweifel ihre Mitteilungen derartig gestaltet, daß eine Ablehnung der Verträge nicht mehr möglich gewesen wäre. Wozu dann aber noch viel über das streiten, was die Regierung formell etwa verabsäumt hat? Indessen: der Versuch mißlang. Das Zentrum zwar versuchte wieder — aus lieber Gewohnheit — auszubrechen und der Regierung seine Hilfe zu leihen. Es wurde jedoch so fest angepackt, daß es schließlich auch einverstanden war, die Kompetenzfrage zuerst zu erledigen.

Nachdem die Dinge nun aber einmal auf diesem Gleise waren, tat die Regierung das Vernünftigste, was sie tun konnte. Staatssekretär Delbrück erklärte, daß sie zwar nach wie vor auf ihrem Schein bestehe, der auch durch eine 30jährige Praxis bestätigt sei und ihr das Recht gäbe, über Kolonien nach Gutdünken zu verfügen, daß er indessen auch nach ihrer Meinung weiterhin nicht mehr zu Recht bestehen könne, weil die Betätigung des Reiches auf dem Gebiet der Kolonialpolitik eine Entwickelung genommen habe, die bei Schaffung des bisherigen Rechtszustandes nicht habe vorhergesehen werden können. Herr Delbrück bezeichnete noch den Antrag Frhr. v. Hertling als einen gangbaren Weg.

Dieser Antrag Hertling nun wollte hinter § 1 des Schutzgebietsgesetzes als § 1a einschalten: „Die Grenze eines jeden Schutzgebietes kann nur durch ein Gesetz geändert werden." Es ist klar, daß dies nicht genügen kann, denn dann bliebe ja der Regierung immer noch das Recht, ganze Kolonien selbständig zu erwerben und zu veräußern. Das hatte unterbesten das Zentrum auch schon eingesehen und mit der fortschrittlichen Volkspartei zusammen sich auf folgenden neuen Antrag geeinigt:

„Dem § 1 des Schutzgebietsgesetzes soll hinzugefügt werden: Zur Erwerbung und zur Veräußerung eines Schutzgebietes oder von Teilen eines solchen bedarf es eines Reichsgesetzes. Die Vorschrift findet auf Grenzberichtigungen keine Anwendung." Da diese Formulierung auf Grund der Darlegungen des Staatssekretärs erfolgte, darf man annehmen, daß dieser auch damit einverstanden war.

So wäre der Fall verhältnismäßig glatt abgelaufen, wenn nicht noch ein nationalliberaler Antrag vorgelegen hätte, der die Notwendigkeit einer Zustimmung des Reichstages speziell zu dem Marokko-Kongo-Abkommen festgestellt wissen will. Gegen diesen Antrag wandte sich Herr Delbrück entschieden. Es wird auch der Reichsregierung zugestanden werden müssen, daß sie mindestens bona fide gehandelt hat. Sie hat in der Tat eine 30jährige Praxis für sich. Auf der anderen Seite aber ist es nur erfreulich, daß sich der Reichstag endlich einmal energischer zur Geltung zu bringen sucht und die Regierung täte nur klug daran, sich demgegenüber nicht völlig ablehnend zu verhalten. Für den nationalliberalen Antrag fände sich in der Kommission wie im Plenum wohl eine Mehrheit, anders wie für eine Ablehnung der Verträge selbst. Bleibt die Regierung dann unnachgiebig, so hat sie keinen anderen Ausweg als die Reichstagsauflösung. Das aber wäre, da die Neuwahlen ohnedies vor der Tür stehen, erstens eine recht überflüssige und zweitens eine vom Standpunkt der Regierung aus sehr unklage Maßregel, denn sie würde damit doch der Opposition eine ganz ungewöhnlich zugkräftige Wahlparole liefern: Ausdehnung der Reichstagsrechte.

So wird wohl ein Kompromiß gefunden werden. Die Kommission wird dem Reichstage vermutlich einen Beschluß vorlegen derart, daß der Reichstag an der Ansicht festhält, es hätten die Abkommen ihm zur Entscheidung vorgelegt werden müssen, daß indessen eine 30jährige Praxis der Regierung scheinbar ein Recht zu ihrer abweisenden Auffassung gab und daß der Reichstag sich aus diesem Grunde jetzt darauf beschränke, für die Zukunft Vorsorge zu treffen. Für einen solchen Beschluß müßten die Nationalliberalen freilich erst durch Zurückziehung ihres Antrages freie Bahn schaffen.

Spanisch-Guinea deutsch?

Von unterrichteter kolonialpolitischer Seite wird uns geschrieben:

Der deutsche Botschafter in Madrid verhandelt zurzeit mit dem spanischen Minister des Äußern über eine Abtretung von Spanisch-Guinea an das Deutsche Reich. Mag diese Nachricht von freng amtlicher Seite aus noch als „verfrüht" bezeichnet werden, so läßt sich doch die Tatsache nicht mehr verschleiern, daß alles aufs schönste vorbereitet ist, um unsere neue Kolonie Großkamerun — dies soll ja die offizielle Bezeichnung bleiben — mit dem fremden spanischen Viereck an der Küste auszufüllen. Die neue Grenze des deutsch-französischen Kongovertrages, die südlich von Spanisch-Guinea nach Libreville durchgeht, ohne das spanische Gebiet zu berühren, es aber vollständig einhüllt, hätte so sonst gar keinen Sinn gehabt. Man weiß, daß die Enklave Rio Muni (d. i. Spanisch-Guinea) in kurzer Frist keine spanischen Schlagbäume mehr führen, sondern die deutsche Flagge tragen wird. Aus den Verhandlungen des auswärtigen Ausschusses der Pariser Kammer ist das „Geheimnis" auch bereits offenbar geworden, daß Frankreich sein Vorkaufsrecht auf diese Kolonie an Deutschland abgetreten hat. Es fragt sich nur, erstens: Wer bezahlt? Wer entschädigt Spanien für seinen Verzicht? Es steht keineswegs fest, daß Deutschland die Entschädigung trägt. Man hat vielmehr in kolonialen Kreisen gewisse Gründe, zu vermuten, daß infolge eines geheimen Abkommens die Entschädigung Spaniens noch zu den Leistungen Frankreichs an Deutschland zu zählen ist. Wenn aber ein entsprechendes Abkommen bestehen, warum haben der Reichskanzler und Herr v. Siberlen-Wächter ihre wenig angenehme Position im Reichstage nicht durch die Enthüllung über doch Andeutung dieses ihres besonderen Erfolges gestärkt? Einer soll das Geheimnis bereits kennen: Abg. Erzberger, dem die Regierung allerlei vertrauliche Enthüllungen gemacht hat. Vielleicht wird man auch in der Budgetkommission endlich etwas erfahren. Denn solche vertrauliche Mitteilungen an ein einzelnes Mitglied einer einzelnen Partei sind bekanntlich vom Uebel und haben schon einmal zu einer Reichstagsauflösung geführt. Wenn sich Spanien überhaupt für die Angelegenheit gewinnen ließ, so wird es ihm sehr gleichgiltig sein, wer die Entschädigung zahlt, und eine Gegenbehauptung wäre überflüssig. Sodann fragt sich zweitens: Wird Spanien auch seine Inseln im Golf von Guinea an Deutschland abtreten? Die Insel Annobon im Süden mag ruhig spanisches Gebiet bleiben, sie ist den französischen Küsten vorgelagert und zwar soweit, daß sie diesen nicht lästig fällt. Die Prinzeninsel, sowie Sao Thomé sind portugiesisch und stören uns nicht. Dagegen ist es von der größten Bedeutung, daß Fernando Po, das unseren wichtigsten Punkten an der Kamerunküste vorgelagert ist, uns zufällt. Bliebe diese Insel spanisch, so wäre ein ähnlicher peinlicher Zustand gegeben, wie einst durch das englische Helgoland in der deutschen Nordsee oder durch Madagaskar vor Deutsch-Ostafrika. Fernando Po ist seit 1904 als Distrikt der Verwaltung von Spanisch-Guinea angegliedert. Zwischen Santa Isabel (d. i. Fernando Po) und Victoria besteht jetzt mittels spanischer Dampfer nur eine monatliche Verbindung zum Anschluß an den deutschen Hauptdampfer der Woermannlinie. Gelegentlich werden auch andere Fahrzeuge wie Kriegsschiffe, Privatpinassen usw. zur Beförderung der Post benutzt. Diese Verbindung muß natürlich viel besser werden.

*

Paris, 15. November. (Telegr.) Minister de Selves erklärte gestern vor dem Kammerausschuß für auswärtige Angelegenheiten, daß die auf Spanisch-Guinea und das Desinteressement Deutschlands an den französisch-spanischen Verhandlungen bezüglichen Klauseln beständen, wenngleich sie nicht veröffentlicht seien. Sie seien in die erklärenden Briefe infolge eines Uebereinkommens des deutschen Auswärtigen Amtes und des französischen Ministeriums des Äußern nicht aufgenommen worden. Der Minister hat dann, die deutsch-französischen Verträge möglichst bald zu erledigen. Der Sozialist Sembat erklärt, es müsse ein Zusatzartikel aufgenommen werden, wonach die französischen Kongo-Konzessionsgesellschaften der Ländereien, die in das an Deutschland abgetretene Gebiet fallen, keinerlei Entschädigungsansprüche an den französischen Staat stellen dürfen.

Vom Kriegsschauplatz.

Von unserem Kriegsberichterstatter.

Tripolis, 7. November.

Gestern nachmittag sprengten die Italiener das östlich der Stadt gelegene Fort Hamidie mit Minen und besetzten es, nachdem es die Türken verlassen hatten. Abends entspann sich sodann in der Oase noch ein kurzes Feuergefecht, das aber bald wieder verstummte. Es hieß dann, daß die Italiener heute früh die türkischen Positionen angreifen würden, deshalb blieb ich die ganze Nacht in den Schützengräben, um rechtzeitig zur Stelle sein zu können. Aber es erfolgte kein Angriff und die Italiener stehen auch jetzt noch — abgesehen von einigen aus strategischen Gründen vorgenommenen geringfügigen Verschiebungen — an derselben Stelle, die sie gleich nach der Besetzung der Stadt eingenommen haben. Nachgerade fällt diese Untätigkeit auf. Die Italiener haben sich in Schützengräben verschanzt, wie 1870 die Deutschen vor

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191111168/fragment/page=0001

Paris. Es hat den Anschein, als ob sie monatelang in dieser Position verharren wollen. Da jetzt 28 000 Italiener in Tripolis stehen, von denen 20 000 Kombattanten sind, sollte ein Angriff auf den bedeutend schwächeren Feind doch nicht zu den Unmöglichkeiten gehören. Einschließlich der an Krankheiten Verstorbenen beträgt der italienische Verlust in Tripolis bisher gegen 2000 Mann. In Benghasi und Homs sollen die Dinge ebenso stehen. Man begreift deshalb unter den hier anwesenden fremden Europäern nicht die überschwenglichen Artikel in der italienischen Presse über den Verlauf der Okkupation. Bloß um auf die Bevölkerung einen besonderen Eindruck zu machen und ihr verständlich zu machen, daß sie von jetzt ab nicht mehr dem Sultan, sondern dem Könige von Italien zu gehorchen habe, wird heute nachmittag 4 Uhr (nach Abgang des französischen Dampfers, mit dem dieser Brief geht) in einem feierlichen öffentlichen Akt, zu welchem alle arabischen Notabeln geladen sind, die Annexion von Tripolis durch Italien verkündet werden. — Gestern nachmittag ist ein Kriegsschiff der Vereinigten Staaten von Nordamerika hier vor Anker gegangen.

Neue Kämpfe.

Um das von unserem Kriegsberichterstatter erwähnte Fort Hamidie ist bereits wieder gekämpft worden. Aus Konstantinopel wird unterm 14. November gemeldet: Gestern abend griffen die Türken das von den Italienern neu besetzte Fort Hamidie bei Sarraschat an. Die Angreifer wurden nach heftigem Gefecht zurückgeschlagen. Die italienischen Verluste betrugen neun Tote und zwanzig Verwundete. Heute morgen erfolgte ein neuer türkischer Angriff gegen den Brunnen Bumeliana, wobei die noch immer nicht entdeckte türkische Gebirgsbatterie schwere Geschosse über die Kavalleriekaserne hinwegsandte. Die Verluste bei diesem Gefecht sind bisher noch unbekannt.

Weiter wird gemeldet: Zuverlässig scheinende Informationen bestätigen den nahen Zuzug von 10 000 Fessanegern, nach deren Eintreffen ein neuer Angriff gegen Tripolis unternommen werden soll.

Die Cholera

macht immer größere Fortschritte. Aus einem Dorfe in der Nähe des deutschen Konsulates in Tripolis brachte man heute sechzehn Choleraleichen, die von der italienischen Regierung gegen das Umsichgreifen der Seuche getroffenen Maßnahmen erweisen sich als vollständig ungenügend. Die Haussuchungen seitens der italienischen Behörde nehmen ihren Fortgang. Gestern wurden wieder verschiedene Araber, die der Untersuchungskommission Widerstand leisteten und sich in Tätlichkeiten ergingen, kurzerhand erschossen. Die Disziplin der italienischen Truppen ist gelockert. In mehreren Vororten wurden Plünderungen von italienischen Soldaten vorgenommen.

Die Revolution in China.

Die Flucht des Hofes.

Ueber den Verbleib des kleinen Kaisers herrscht noch immer nicht volle Klarheit. Nach einer neuerdings in Petersburg aus Peking eingetroffenen Depesche hätte sich der eine Teil der kaiserlichen Familie, in deren Obhut sich der junge Kaiser befindet, nach der Mandschurei in der Nähe der russischen Grenze geflüchtet, um sich bei den ersten Anzeichen von Gefahr nach Sibirien zu wenden. Die Mandschurei hat sich autonom erklärt. In Mukden, Kirin und Zizikar ist die Gewalt tatsächlich an die beratenden Komitees übergegangen. Zur Aufrechterhaltung der Ordnung sind strenge Maßnahmen ergriffen worden. Das Komitee in Mukden erhält von verschiedenen Organisationen und einzelnen Personen zahlreiche Glückwünsche zu dem Umschwung. Der Vorkämpfer der Konstitution Liantsitschao ist hier eingetroffen. Unter seinem Vorsitz finden Beratungen der Delegierten der Konstitutionspartei über Maßnahmen zur Aufhebung der Revolution ohne Blutvergießen und zum Schutze der Dynastie statt. Man nimmt an, daß Liantsitschao schließlich an die Spitze der Regierung treten und Yuanschikai ersetzen werde.

Die Absetzung der Mandschudynastie.

Im Süden hat sich die Republik übrigens bereits in aller Form konstituiert. Der republikanische Minister des Auswärtigen Wutingfang richtete an die Fremden, die er als die ausländischen Freunde bezeichnet, eine Kundgebung, in der er auf die Abdankung der Mandschudynastie besteht und den Schutz rechtmäßig begründeter Ansprüche sowie Erfüllung der auswärtigen Verpflichtungen Chinas seitens der Republikaner zusichert.

Nach Londoner Blättern heißt es in dem Appell:

An unsere fremden Freunde! Die Mandschu-Dynastie, die bisher auf dem Throne Chinas saß, hat keinen Segen über das Land gebracht, und hat sich nicht bemüht, sich die Gunst ihrer Untertanen zu erwerben. Das Volk hat sich gegen ihr Regime erhoben und will jetzt das Verhalten der Mandschus richten. Von all den vielen Versprechungen, die dem geduldigen chinesischen Volke von der Mandschu-Dynastie gemacht wurden, ist bis jetzt auch noch nicht eines gehalten worden. Das Volk ist in seinem guten Glauben an das Herrscherhaus sehr oft getäuscht worden, es hat daher ein Urteil gefällt, die Mandschu-Dynastie von dem Thron zu stürzen. Die 14 revolutionären Provinzen werden in kürzester Zeit zu einer Nationalversammlung zusammentreten, die in Schanghai tagen wird. Die Revolutionäre werden allen Verpflichtungen der jetzigen Regierung soweit als möglich nachkommen und werden bei den fremden Regierungen vorstellig werden, die Mandschu-Dynastie zur Abdankung zu bewegen. Die Revolutionäre übernehmen für das Leben und für die Güter der kaiserlichen Familie vollste Verantwortung.

Politische Uebersicht.

Die Konservativen und der Kanzler. Die „Konservative Korrespondenz" schreibt parteiamtlich: Der Herr Reichskanzler v. Bethmann Hollweg hat seinen Reden im Reichstag noch einige Erklärungen in der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung" hinzufügen lassen. Es wird darin die Meinung vertreten, daß er es als seine Pflicht habe erachten müssen, das Land und die Parteien zur Besonnenheit zurückzurufen, schädlichen Wirkungen, angeblichen chauvinistischen Aussprüchen vorzubeugen und das Marokkoabkommen von fantastischen Ansprüchen und wahltaktischen Rücksichten freizumachen, die bei mehr als einer Partei zu der ungünstigen Aufnahme des Werkes beigetragen hätten. Was die konservative Partei anlangt, so hat ihr Redner an dem Abkommen selbst nur eine das Maß des sachlich Zulässigen mit keinem Wort überschreitende Kritik geübt. Sie empfindet es als eine schwere Kränkung, wenn ihr vorgeworfen wird, sie habe eine nationale Angelegenheit zum Anlaß eines wahltaktischen Manövers benutzt. Nach ihrer Vergangenheit sollte die konservative Partei gegen solche Vorwürfe geschützt sein. Wenn der leitende Staatsmann es als unberechtigt erklärt, daß auch der Redner der konservativen Partei im Namen seiner politischen Freunde gegen die unser nationales Existenz- und Selbstbestimmungsrecht einengende und von der deutschen Regierung jedenfalls öffentlich nicht mit genügender Deutlichkeit beantwortete Kundgebung der englischen Staatsmänner aus dem nationalen Gewissen heraus Abwehr übte, so muß nochmals lebhaft bedauert werden, daß der durch unser Volk gehende nationale Schwung so wenig erkannt und benutzt worden ist. Wir wissen aus zahlreichen Kundgebungen, daß die Mitglieder der konservativen Gesamtpartei im Deutschen Reiche den Standpunkt der Reichstagsfraktion vollkommen teilen.

Der Minenfriede in Marokko. Die Brüder Mannesmann haben unter den obwaltenden Verhältnissen das beste getan was sie tun konnten, um ihre Ansprüche zu retten. Zwischen ihnen und der Union des Mines ist eine Einigung erfolgt, auf Grund deren beide Teile alle ihre bergbaulichen Anrechte und Ansprüche in Marokko einwerfen. In der neuen Gesellschaft sind die Brüder Mannesmann und die Union des Mines je mit 40 Prozent beteiligt. Zur Uebernahme der restlichen 20 Prozent haben sich französische Banken bereit erklärt. Durch besondere Abmachung ist den deutschen Abnehmern ein Vorzugsrecht auf 40 Prozent der Eisenerzausbeute gesichert. Von einer den Gebrüdern Mannesmann nahestehender Seite erfährt das „B. T." zu dieser Interessenfusion, daß das zwischen dem Marokko-Minen-Syndikat und der französischen Union des Mines getroffene Abkommen bezweckt, die Gegensätze zwischen zwei bisherigen Konkurrenten zu beseitigen und ihre beiderseitigen geschäftlichen Interessen in einer Interessengemeinschaft zu vereinigen. Die Fusionierung war nunmehr jetzt der einzige Weg, den verbrieften Rechten der Gebrüder Mannesmann gegenüber den Ansprüchen der Union des Mines zu ihrem Rechte zu verhelfen. Die französische Regierung wird jetzt diesen Rechten, die mit den Ansprüchen der französischen Firma vereinigt wurden, in weitgehendstem Sinne Schutz angedeihen lassen. Auch die deutsche und die französische Regierung sind sich darüber einig, daß der von dem Marokko-Minen-Syndikat und der Union des Mines eingeschlagene Weg der einzig richtige war, um schon bestehende oder zukünftige Reibungen zu vermeiden. Der zwischen der deutschen und der französischen Firma abgeschlossene Vertrag wird gewissermaßen die Probe aufs Exempel in bezug auf die praktische Folge des deutsch-französischen Marokkoabkommens bilden.

Die mecklenburgiche Verfassungsfrage ist wieder einmal aufgetaucht. Die Schweriner Regierung hat dem Landtage Grundzüge für eine Vorlage über eine Aenderung der bisherigen Verfassungsentwürfe zugehen lassen. Ueber den Inhalt dieser „Grundzüge" wird uns aus dem Obotritenlande geschrieben: Ein Landtag soll es werden, wie ihn die anderen auch haben. Aber etwas Apartes wollen die Mecklenburger behalten. Also nicht allgemeine Wahlen nach was immer für einem Wahlmodus, sondern Abgeordnete der Bürgerschaften und der Landgemeinden für sich. Also ein bißchen ständische Verfassung soll alleweil dabei sein und bleiben. Die weiteren Sätze der neuen Regierungsvorlage klingen orakelhaft: „wenn auf Grund dieser Vorschläge eine Einigung mit den Ständen zu erreichen sei, würde die Regierung gegenüber dem Erfolge, die weiter nicht aufschiebbare Verfassungsreform in Einvernehmen mit ihnen durchführen zu können, sich auch mit einer weniger vollkommenen Erledigung der Frage zufrieden geben". Wir übersetzen die dunklen Worte so: wollt ihr nicht dieses magere Zugeständnis an die Reformfreunde machen, dann bescheiden wir uns auch mit noch weniger. Gebt ihr gar nichts — dann allerdings wird es ohne euch gemacht. Unseres Wissens ist ein solches Ultimatum in weniger bedingter Form schon dreimal gestellt. Die getreuen Stände werden sich auch dieses Mal nicht ins Bockshorn jagen lassen, sondern wieder für die volle und ganze Erhaltung der mecklenburgischen Eigenart stimmen. Beiläufig gilt der neue Entwurf bloß für Schwerin. Von Strelitz ist überhaupt keine Rede.

Assessoren und Referendare. Nach dem soeben erschienenen Terminskalender für Preußische Justizbeamte 1912 hat die Zahl der Gerichtsassessoren wieder zugenommen; sie beträgt 3377 gegen 3163 im Vorjahre und 2806 im Jahre 1910. Die ältesten Assessoren stammen aus dem Jahre 1901 (5), aus dem Jahre 1902 sind 5, aus 1903: 21, aus 1904: 58, aus 1905: 168, aus 1906: 320, aus 1907: 457, aus 1908: 614, aus 1909: 718, aus 1910: 708. Die Anzahl der Referendare hat dagegen abgenommen; sie beträgt 7612 gegen 7701 im Vorjahre und 7694 im Jahre 1910. Auf den Bezirk des Oberlandesgerichts Naumburg (mit Anhalt und Schwarzburg-Sondershausen) entfallen 612 gegen 655 im Jahre 1911 und 679 im Jahre 1910. Die Zahl der Rechtsanwälte im Bezirke Naumburg hat um 19 zugenommen, und zwar im Landgerichtsbezirk Halle um 7 (5 in Halle, je 1 in Bitterfeld und Merseburg).

Um König Leopolds Erbe. Die belgischen Gerichte scheinen verhältnismäßig schnell zu arbeiten. Noch ist der alte König nicht zwei Jahre tot und schon ist das erstinstanzliche Urteil in dem Prozesse seiner vielgeliebten Tochter Luise gegen die Hinterlassenschaft heraus. Als Beklagte waren der belgische Staat, die Testaments-Vollstrecker und die Vermögensstiftungen des Königs in der Klageschrift bezeichnet. Von rund 60 Millionen wollte die Klägerin etwa ein Drittel erstreiten. Nun ist sie mit ihren persönlichen Ansprüchen vollständig abgewiesen. Ihr einziger Erfolg bleibt die Auflösung der Familien-Stiftung Niederfullbach bei Koburg, die für ungesetzlich erklärt wurde. Dadurch fällt deren Vermögen in die Erbschaftsmasse der drei Töchter zurück. Von dem mageren Gewinne gehen also zwei Drittel an die glücklichen Schwestern, die keine Prozeßkosten zu riskieren brauchten. Da die Sache nun gewiß in die zweite und dritte Instanz geht, so dürften die Gebühren recht hoch werden, vielleicht das erstrittene Milliönchen wieder verschlingen. Vom Kongo bekommt Luise keinen Pfennig, das ist der Tenor des Urteils, dessen Verlesung zwei Stunden in Anspruch genommen hat. Das Gericht hat sich bei dieser Gelegenheit zu einer Verherrlichung des großartigen Patriotismus bemüßigt gesehen, den König Leopold mit diesem seinem Lebenswerk betätigt habe. Alles sehr schön, aber bis zu seinem Tode hat er selber auch seinen Kongo bekanntlich recht gründlich für seine höchst persönlichen Bedürfnisse ausgenutzt.

Lokales.

Halle, 15. November.

Der Nachdruck unserer Originalberichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.

* **Der Haushaltsplan der Paul Riebeck-Stiftung für 1912** schließt in Einnahmen und Ausgaben mit 80 200 Mark ab. Unter den Einnahmen befinden sich als Zinsen des Stiftungskapitals (1 565 400 M.) 55 812,60 M. und als solche der Hypothekenkapitalien (436 700 M.) 17 445,50 M. Die Anstalt besitzt 81 Stellen für die das Eintrittsgeld von 1000 M. zu zahlen ist, 10 Freistellen (einschl. der Stelle für den Pförtner) und 5 von der Familie Riebeck zu verleihende Stellen.

* **Der Haushaltsplan der Stiftung Adelheidsruh für 1912** schließt in Einnahmen und Ausgaben mit 2760 M. ab.

* **Die gärtnerische Gestaltung der Landschaftsbilder von Halle** kam gestern in einer beachtenswerten Sitzung des Gartenbauvereins zur Besprechung. Zu Beginn der Sitzung wies der Vorsitzende, Herr Professor Dr. Holdefleiß, darauf hin, wie durch gärtnerische Anlagen das Städtebild wesentlich beeinflußt werden kann und daß einige Großstädte, dies beachtend, große Summen ausgeben, um in und um das Häusermeer schöne grüne Plätze zu schaffen. Ganz besonders habe Wien bedeutende Kapitalien geopfert, um die Stadt mit einem grünen Ring umgeben zu können. Auch Frankfurt a. M. sei darin vorbildlich, ebenso sei Magdeburg zu nennen, das für gärtnerische Anlagen teils in, teils an der Stadt Sorge getragen habe. Halle habe auf diesem Gebiete auch schon manches getan, dabei aber das Saaletal bevorzugt und andere Teile recht stiefmütterlich bedacht. Zu prüfen sei aber, ob bei der Herstellung der gärtnerischen Anlagen der Natur nicht zu großen Zwang angetan, ob das natürliche Bild nicht gar zu sehr geändert sei; das müsse aber als ein Nachteil angesehen werden. In der folgenden Besprechung wurde zunächst mit warmen Worten des Verschönerungsvereins gedacht, der unermüdlich um die Verschönerung des Stadtbildes sich bemüht, auch große Opfer dafür gebracht habe. Gleichwohl würden jetzt von vielen Seiten berechtigte Bedenken laut über die Richtung, in der zurzeit der Verein seine Tätigkeit entfalte. So sei am Galgenberg z. B. durch gärtnerische Anlagen der Natur gar zu sehr Gewalt angetan worden. Die Behörden ermahnten immer und immer wieder, unseren Kindern Spielplätze zu schaffen. Der gute Wille sei wohl auch vorhanden, und doch raube man durch gärtnerische Anlagen die Spielplätze. An den Abhängen des Galgenberges hätten die Kinder sich getummelt. Durch die Anlagen der Terassen aber seien die Bergwiesen vernichtet und die Tummelplätze verschwunden. An der Südseite (hinter der Stadtgärtnerei) habe man hohe Bäume angepflanzt, die teils schon eingegangen seien,

Richard Dehmels Komödie „Michel Michael."

Die Uraufführung von Dehmels Komödie „Michel Michael" am Deutschen Schauspielhause in Hamburg gestaltete sich, wie uns von dort geschrieben wird, zu einem für Dichtung und Darstellung gleich großen Erfolg. In der Dichtung liegt die erste große politische Satire auf das deutsche Volk vor. Mit feiner Ironie ist die Gegenwartskultur Deutschlands gezeichnet. Der dumme Michel geht über die Grenzen seines Wesens hinaus, nimmt vergeblichen Anlauf ein Welteroberer zu sein und sinkt von selbst wieder zurück in das Reich der Träumer, wo er Alleinherrscher ist. Ein launiger Maskenspaß verbindet sich mit tiefer Symbolik. Michel will in der Johannisnacht vor der Reichstagswahl sein „Haus" verkaufen und in die „Stadt", d. i. die Welt, ziehen. Beim Volksfest wird er betrunken zum „Weltherrscher" gekrönt. Der Schlummer, der ihn seinen Rausch ausschlafen läßt, macht ihn träumend erkennen, daß er in Lise Lied, der guten Fee seines Hauses, sein eigentliches Glück besitzt. Erwachend schlägt er alles um sich kurz und klein und flüchtet zu Lise, um an ihrer Brust sein Heim zu finden. Die außerordentlich bühnenmäßig gesehene Dichtung verbindet Wirklichkeit und Märchenwelt. Arbeiterbataillone und Feenreigen, Frau Venus, Kaiser Rotbart, der getreue Eckart, Eulenspiegel, Landrat, Bergrat, Sozialdemokrat und Ultramontaner treten nebeneinander auf. Reine Märchenpoesie fließt harmonisch mit derber Natürlichkeit zusammen. Zarteste Lyrik und tolle Rüpelszenen wechseln ab. Es ist ein Sommernachtstraum geschaffen von plastischer Lebendigkeit und tief innerer Bedeutung. Und bei aller tiefen Ironie gegen deutsches Irren weht eine glühende Liebe für alles deutsche Fühlen durch die Dichtung.

Es bleibt ein Verdienst Carl Hagemanns, das Werk des Dichters vermittelt zu haben. Der Dichter fand in ihm einen tief verstehenden Interpreten, der mit künstlerischem Stilgefühl die vielen Abtönungen des Werkes zur Wirkung bringen konnte. Es galt die zahlreichen Kontraste, mit denen Dehmel arbeitet, bei aller Deutlichkeit doch zu künstlerischer Einheit zu verschmelzen, durch eine feinsinnige Aufteilung der Massen einige handlungsarme Stellen mit Leben zu erfüllen und die geeigneten Künstler für die schweren innerlich zu gestaltenden Personen zu finden. Hier bot vor allem Heinrich Lang einen Michel, wie er sympathischer und deutscher nicht gedacht werden kann. Er schöpfte die kindliche Einfalt, die Märchenwelt, die Sehnsucht ins Weite restlos aus. Ihm stand Elsa Valery mit der reichen Anmut ihrer Kunst, die besonders die lyrischen Stellen zu tiefer Wirkung erhob, zur Seite. Gustav Kallenberger spielte den Till Eulenspiegel, der als Vorredner vor den einzelnen Akten mit dem Publikum verkehrt, mit der launigen Schalkhaftigkeit, die der deutschen Sagenfigur gebührt. Aus der Menge der übrigen Darsteller seien die Herren Montor, Andresen und Sastorp, sowie Frau Wachmann hervorgehoben. Alle fügten sich der von Carl Hagemann geschaffenen Stimmung trefflich ein, die ihren Höhepunkt in dem in gleicher Weise komischen wie spukhaften Traumakt fand. Vom 1. Akt an setzte denn auch das Publikum mit immer lebhafteren Beifall ein, der den geringen Widerspruch erstickte. Vom 4. Akt an steigerte sich der Beifall, dem eine besondere Herzlichkeit eigen war, zu stürmischen Ovationen für Dehmel und Hagemann. Beide, wiederholt gerufen, mußten sich immer von neuem dem Publikum zeigen.

Schul- und Hochschulanekdoten.

Unter dem Titel Goldene Jugend" ist soeben im Verlage von Hermann Sack in Berlin-Schöneberg eine Sammlung Anekdoten und Kuriositäten aus dem Schul- und Hochschulleben, amüsante Erlebnisse aus der Schul- und Studentenzeit berühmter Männer und Aehnliches, geschöpft aus schulgeschichtlichen Schriften, Memoirenwerken, Biographien usw., erschienen. Wir entnehmen dem Buche als Probe eine Kollektion von historischen Kathederblüten, die von verstorbenen, in dem Buche näher angegebenen und zum Teil recht hervorragenden Schulmännern insbesondere des vorigen Jahrhunderts herrühren.

Unter den Lehrern der Waisenanstalt (niederer Ordnung) der Franckeschen Stiftungen in Halle war um die Mitte des vorigen Jahrhunderts ein früherer Theologe R., ein bei den Zöglingen äußerst beliebter, aber wunderlicher Herr. Im ganzen war R. milde und gütig, konnte aber doch durch relativ unbedeutende Veranlassungen in heftigen Zorn versetzt werden, und alsdann war mit ihm nicht zu spaßen. Eine seltsame Eigentümlichkeit von ihm war es nun, daß ein solcher Zornesausbruch sich bei ihm regelmäßig dadurch vorher ankündigte, daß er das Gesicht verzerrte und dabei mit einem Ruck den Zeigefinger der rechten Hand in den Mund steckte. Mit diesem letzten Zeichen war sozusagen der Sturmball gehißt, und jetzt war es für den Gegenstand seines Unwillens die höchste Zeit, einen sicheren Port aufzusuchen. Kannte der Betreffende daher die Bedeutung des Prodromalsymptoms, so retirierte er in der Regel schleunigst, und die Klasse hatte alsdann zumeist ein höchst ergötzliches Schauspiel. Denn R. stürzte nun mit großer Schnellfüßigkeit dem Fliehenden nach, und es entspann sich eine förmliche Hasenjagd. Ergriff R. den „Hasen", so ging es diesem schlecht. Gelang es dem Flüchtigen aber, aus einer Tür zu entwischen, so stellte R. die Verfolgung ein. Der Gedanke, dem Fliehenden ein gebieterisches „Halt!" nachzurufen, kam ihm in seinem Zorn und Eifer seltsamerweise überhaupt nicht; andernfalls würden die Zöglinge dem von ihnen durchaus respektierten Lehrer gewiß zumeist sofort pariert haben.

Nach dem Mittagessen fand in der Waisenanstalt alltäglich eine Musterung des äußeren Menschen durch den jeweiligen Inspektionslehrer statt; bisweilen erschien dieser zu der Parade mit einem Rohrstock und prüfte mit seiner Hilfe, ob die Kleider der Zöglinge staubfrei seien. Stiegen dabei denn mäßige Staubwölkchen auf, so arbeitete der Stock härter und nach Bedarf immer stärker, so daß die Prüfung in einen Strafakt überging. War der vorgenannte Lehrer R. der Inspekteur, so pflegte, wenn das erste Staubwölkchen auftrat, der betreffende Zögling sich „aus dem Staube zu machen", und es gab dann wieder eine „Hasenjagd".

Der Senior des Lehrerkollegiums der lateinischen Hauptschule der Franckeschen Stiftungen in Halle in den vierziger Jahren des vorigen Jahrhunderts war der „Kollege" Manitius († 1848). Diesen seltsamen, übrigens auch anderswo üblichen offiziellen Amtstitel führten dort die sieben ältesten Lehrer; für die Anrede der Schüler den Lehrern gegenüber war der Titel freilich nicht recht geeignet und daher hier unterschiedslos „Herr Doktor" üblich. Manitius legte aber auf den „Kollegen" Wert und er beanstandete es daher in keiner Weise, als einst die Ober-Quinta einen mit ihm unternommenen Ausflug in Aufsatzform zu beschreiben hatte und nun manche Quintaner anfingen: „Unter der Führung unseres würdigen Herrn Kollegen Manitius."

„Würdig!" das war hier nicht eine Phrase; denn ehrwürdig, dazu eifrig, im Unterricht erfolgreich, von seinen Schülern ebenso geliebt wie geachtet war der alte Herr in der Tat und dennoch, bei im ganzen großer Frische, bisweilen wunderlich. Einst fing er z. B. eine Erzählung an mit den Worten: „Im Jahre 36 — ich lasse die 18 weg, um Zeit zu ersparen."

Auf der Waisenanstalt (niederer Ordnung) der Franckeschen Stiftungen in Halle hatten sich für den Verkehr der Zöglinge untereinander ganz bestimmte ungeschriebene Gesetze herausgebildet. Die Zöglinge des jüngsten der vier Jahrgänge hatten, wie überall, gar keine Rechte, sondern nur Pflichten, doch waren sie der Willkür der Aelteren nicht schrankenlos ausgeliefert, vielmehr setzten eben jene Gesetze hier bestimmte Grenzen. So durften z. B. beim Baden die Angehörigen des zweiten Jahrgangs einen Neuling nicht untertauchen, sondern nur bespritzen; das Recht des Untertauchens gegenüber einem Jüngeren war vielmehr das Privileg der beiden ältesten Jahrgänge. Aehnlich war es beim Schneeballen: gefiel es den Zöglingen der beiden ältesten Jahrgänge, als Ziel ihrer ballistischen Uebungen sich einen Kameraden aus den beiden jüngeren Jahrgängen auszuwählen, so hatte dieser freilich ohne Gegenwehr sich das gefallen zu lassen; dagegen stand den Angehörigen des vorletzten Jahrganges gegenüber denen des letzten eine solche actio in distans nicht zu, sondern sie durften nur „handgemein" werden, durften den Neuling nur „einweihen", d. h. ihm das Gesicht mit Schnee einreiben. — Es dürfte übrigens fraglich sein, welche der beiden Gunstbezeugungen die angenehmere ist.

In Einem standen Zöglinge aller Jahrgänge zusammen, im Kampf gegen die sogenannten „Kerle": Da die mächtigen alten Gebäude der Stiftungen mit ihren vielen öden und unbewohnten Räumen, ihren finsteren Gängen und Treppen die Phantasie der Knaben mit allerlei unheimlichen Vorstellungen erfüllten, so spukte es dort natürlich bisweilen, und sehr fühlbare Vorfälle — da hatte z. B. ein Zögling einmal in der Dunkelheit eine kräftige, ihn zu Boden werfende Ohrfeige von einer geheimnisvollen Hand, deren Besitzer nie festgestellt wurde, erhalten — unterstützten diese Vorstellungen und Gerüchte. Alle diese unheimlichen und unbekannten Mächte und Gestalten der Finsternis machten sie wirklich …

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191111168/fragment/page=0002

und nach und nach wohl ganz verschwinden würden. Als schön sei die Anpflanzung auch nicht zu bezeichnen. Dasselbe müsse von der Nadelhölzeranpflanzung auf der Westseite gesagt werden. Die Anpflanzung von Hecken und die Anbringung von Stacheldraht störe den ganzen Charakter des Berges. Der Süden der Stadt sei sehr stiefmütterlich bedacht. Es wurden die kleinen Plätze aufgezählt, die von den Kindern bisher als Spielplätze benutzt, diesen aber dadurch wieder genommen würden, daß darauf gärtnerische Anlagen errichtet sind. Im weiteren Verlauf der Besprechung wurde immer wieder betont, daß zu den Arbeiten des Verschönerungsvereins gärtnerische Sachverständige als Beirat hinzugezogen werden müßten, damit dem Landschaftsbilde nicht durch weitere Anlagen das Charakteristische genommen werde; gleichzeitig wurde beschlossen, dies in einer Petition an die städtischen Körperschaften zum Ausdruck zu bringen. Eine ganz besondere Freude wurde den Anwesenden noch durch eine Ausstellung von ganz hervorragenden Chrysanthemen bereitet. Aussteller dieser Königinnen der Herbstblumen, die der Laie mit großer Bewunderung betrachtete und auch die Anerkennung der Fachleute fanden, waren die Herren Kgl. Garteninspektor Oertel, Obergärtner Th. Meinecke, Handelsgärtner Heidenreich-Wörmlitz, Handelsgärtner Schröter, Landschaftsgärtner Leonhard-Wörmlitz. Eine sofort gebildete Prämierungskommission sprach den erstgenannten beiden Herren erste Preise, zwei anderen zweite Preise, dem fünften eine lobende Anerkennung zu.

* **Stadttheater.** Am Donnerstag wird die Lustspielnovität „Hundstage“ zum zweiten Male wiederholt. Wie schon wiederholt angekündigt, findet am Freitag das mit Spannung erwartete Gastspiel der berühmten Primadonna Edith de Lys in der Titelrolle von Verdis „Aïda“ statt. Halle ist eine der ersten deutschen Bühnen, die den Theaterfreunden den Genuß, die Sängerin zu hören, bietet. Sonnabend „Mignon“. Sonntag nachmittag Volksvorstellung „Der Erbförster“. (Die Billettausgabe auf Grund der Vorzugsscheine findet am Donnerstag vormittag statt.) „Der Erbförster“ ist deshalb nochmals als Volksvorstellung gewählt worden, weil am vergangenen Sonntag viele Interessenten keine Billetts bekommen konnten. — Die Direktion hat das neue Schauspiel von Hermann Sudermann „Der Bettler von Syrakus“ für Halle erworben.

* **Neues Theater.** Die lustige Novität „Notleidende Agrarier“ erweckt allabendlich wahre Beifallsstürme. Freitag gelangt G. von Mosers „Der Salontyroler“ zur Wiederholung. Ida Wüst, die jahrelang bei Direktor Brahm am Deutschen Theater so erfolgreich wirkte, ist seit voriger Saison zum „Neuen Schauspielhaus“ übergegangen, wo sie gleich wie am Deutschen Theater der Mittelpunkt aller Erfolge ist. Direktor Mauthner hat die Künstlerin eingeladen in einer ihrer Glanzrollen hier am Neuen Theater zu gastieren. Die Künstlerin hat die Einladung im Prinzip angenommen und schweben jetzt Verhandlungen über die Stücke, die bei ihrem Gastspiel gespielt werden sollen. Das Gastspiel der beliebten Künstlerin dürfte voraussichtlich mit einer Novität, der dreiaktigen Liebeskomödie „Das Prinzchen“ von Robert Misch beginnen, worin Ida Wüst die Titelrolle spielen wird.

* **Flugtag in Halle.** Auf den Passendorfer Wiesen herrscht bereits reges Treiben als Vorbereitung für die am Freitag beginnenden Flugtage. Ein 45 Meter langes Zelt wird für die Flugzeuge errichtet, daneben erhebt sich das Zelt für die Restauration, so daß auch für das leibliche Wohl der Zuschauer gesorgt ist. Die Absperrung ist im weitgehendsten Maße durchgeführt, um jede Möglichkeit eines Unfalles zu verhüten. Im eigenen Interesse wird das Publikum darauf aufmerksam gemacht, daß es den Anordnungen der Gendarmerie und des Militärs Folge leistet, denn nur so kann die Abhaltung der Schauflüge ihren ordnungsmäßigen Verlauf nehmen. Bei einem Eindringen des Publikums auf die Flugbahn müßte das Fliegen sofort unterbrochen werden. Am Sonnabend von 11—1 Uhr und Sonntag von 10—1 Uhr können Schulen geschlossen zum Preise von 20 Pf. für die Person die Flugzeuge besichtigen, die von Technikern erklärt werden. Die Besichtigung der Flugzeuge ist für die Allgemeinheit Sonntag vormittag von 10—1 Uhr zum Preise von 50 Pf. gestattet.

* **Postverkehr in Halle.** Nach den soeben zur Ausgabe gelangten Statistischen Mitteilungen der Handelskammer Halle wurden im Jahre 1910 im Stadtkreis Halle an Porto- und Telegraphengebühren 3 432 605 M. vereinnahmt. Es gingen ein in diesem Zeitraume 25 361 900 Briefe, Postkarten, Drucksachen und Warenproben, 1 124 707 Pakete ohne und 19 993 solche mit Wertangabe, ferner 46 621 Briefe mit Wertangabe. Aufgegeben wurden 32 451 600 Briefe, Postkarten, Drucksachen und Warenproben, 1 227 348 Pakete ohne und 17 462 solche mit Wertangabe, außerdem 56 906 Briefe mit Wertangabe. Es gingen ein 204 199 Postnachnahmesendungen und 12 435 Postauftragsbriefe; eingezahlt wurden auf Postanweisungen 41 121 787 M., ausgezahlt auf solche 59 292 501 Mark. Im Postscheckverkehr wurden auf 65 396 Zahlkarten 23 938 448 M. eingezahlt und auf 40 957 Zahlkarten 40 229 128 M. auf Zahlungsanweisungen ausgezahlt. Von den Verlagspostanstalten wurden 14 812 419 Zeitungsnummern hier abgesetzt. 202 998 Telegramme wurden aufgegeben, 229 883 gingen ein. Die Einnahmen aus dem Verkauf von Wechselstempelmarken beliefen sich auf 90 232 M. Im ganzen existierten 90 amtliche Verkaufsstellen für Postwertzeichen und waren 292 Briefkästen aufgestellt.

* **Sprache und Erziehungsideal.** Am Montag abend beendete Herr Professor Bremer seine auf Einladung des Allgemeinen deutschen Sprachvereins unternommene Vortragsreihe mit einem Vortrag über Sprache und Erziehungsideal. Im Gegensatz zum Christentum fehlte den heidnischen Germanen der Begriff einer zu den Menschen in einem persönlichen Verhältnis stehenden Gottheit. Der Ausdruck Gott war sächlichen Geschlechts und deutete schon damit auf eine über den niederen Göttern stehende unpersönlich waltende Macht hin, die etwa unserm Begriff Schicksal entsprach. Während das später eindringende Christentum demütige Unterordnung unter den höchsten Willen forderte, stand der Germane solcher Demut verständnislos gegenüber. Der Begriff der Demut — das Wort bedeutet eigentlich Knechtessinn — war etwas dem germanischen Wesen so völlig Entgegengesetztes, daß sich bis in die Neuzeit Reaktionen dagegen bemerkbar machen. Der Uebertritt zum Christentum wurde meistens als letzter, völliger Anschluß an die römische Kultur empfunden. Nur die oberen Kreise des deutschen Volkes haben sich der neuen Religion vielfach mit dem Bewußtsein hingegeben, dadurch etwas Wertvolleres zu erlangen. Bei dem deutschen Bauer ist dagegen ein bewußtes christliches Empfinden erst seit der Reformation zu bemerken. Das germanische Mannesideal wird etwa verkörpert durch die Gestalt Hagens, wie sie in der zweiten Hälfte des Nibelungenliedes erscheint. Mit einem uns häufig als roh erscheinenden Trotze steht dieser treue Diener seines Herrn bis zum letzten Augenblicke seinen Mann; trotz sicherer Voraussicht des Unterganges folgt er mit ihm der Einladung an den Hof der tödlich gekränkten Kriemhild. Dem gegenüber hat sich am Ende des achtzehnten Jahrhunderts ein neues deutsches Bildungsideal entwickelt, das unserer klassischen Zeit, das Ideal der reinen Menschlichkeit. An diesen Höhepunkt deutscher Kultur, der die höchsten geistigen Werte der neuen Zeit geschaffen hat, müssen wir anknüpfen, da seitdem nichts Wertvolleres geschaffen worden ist.

* **Lutherfeier im Evang. Bund, Zweigverein Halle-Nord.** Die gut besuchte „Lutherfeier“ am Sonntag in „Bad Wittekind“ wurde nach gemeinsamem Gesang eingeleitet durch eine Ansprache des Vorsitzenden, Herrn P. Kunitz, der im Anschluß an Ebr. 13,7 Luthers Andenken als des Glaubenshelden und echten deutschen Mannes feierte, den jüngst verstorbenen Geh. Kirchenrat D. Meyer-Zwickau als den von Luthergeist durchdrungenen, gottgesegneten und schaffensfreudigen Organisator der Los-von-Rom-Bewegung pries und des verstorbenen 2. Vorsitzenden des Zweigvereins, Herrn Oberpolizeiinspektors Weydemann, als eines auch von Luthers Geist erfüllten treuen Mitarbeiters dankbar gedachte. Im Mittelpunkt des Abends stand der Vortrag des Herrn Generalsekretärs Hüttenrauch: „Ein starker Protestantismus, die Forderung der Zeit“. An die Stelle unseres heutigen schwachen Protestantismus muß ein starker Protestantismus treten, das war der Kern seiner fesselnden und packenden Ausführungen. Unser Volksleben religiös zu vertiefen, den Geist der Gewissenspflicht zu wecken und zu stärken, die Toleranz der Gleichgültigkeit schwinden zu machen, Luthergeist in Haus und Volk hineinzutragen, lebendiges, mannhaftes Zeugnis fürs Evangelium zu wirken: das sei der Weg, den deutschen Protestantismus wieder erstarken zu lassen; ihn aber gehe der Evang. Bund, der die großen Ideale der deutsch-evangelischen Weltanschauung und Lebenserfassung dem deutschen Protestantismus, dem einzelnen Protestanten immer vor Augen halte. Der Bund mit seinen 40 Haupt- und 3005 Zweigvereinen, mit seinen 468 000 Mitgliedern wolle dem deutschen Protestantismus eine Organisation geben, seine gemeinsamen Güter, Kräfte und Ziele fort und fort aufzuzeigen und so an der Stärke und Kraft und Gesundung unseres deutsch-protestantischen Volkes zu arbeiten, zum Segen unseres geliebten deutschen Vaterlandes. Frl. Marg. Dönicke brachte verschiedene Lieder ansprechend zu Gehör; Herr W. Beuche trug die Deklamation „Halte, was Du hast“ treffend vor. Mit dem Dank des Vorsitzenden an alle Mitwirkenden und der Aufforderung an alle, die noch nicht Mitglieder des Evang. Bundes seien, es zu werden, schloß die schön und erhebend verlaufene Feier; ein kurzes gemütliches Beisammensein folgte.

* **Evangelischer Arbeiterverein.** Die Hauptversammlung vom 13. Nov. wurde eröffnet mit einer Ansprache des zweiten Vorsitzenden, Herrn Borlich, im Anschluß an das Reformationsfest. Darauf ermahnte der dritte Vorsitzende, Herr Ladewig, zu regerer Beteiligung an der Beerdigung von Vereinsmitgliedern. Die Hauptanregung des Abends bildete der Vortrag des Herrn Pastors Ahlemann: „Land und Leute in Westpreußen“. Der Vortragende brachte Bilder aus der Kassubei und aus der Umgebung von Elbing und sprach mit großer Liebe von dem Reiz der Naturschönheit der von stillen Wäldern umgebenen Seen. In hochinteressanten Ausführungen, die auch manchem Weitgereisten Ueberraschungen boten, sprach er sodann von seiner früheren Wirkungsstätte Zeyer und Umgebung im Nogatdelta, rühmte die Einsamkeit der Buschwälder mit dem wohlerhaltenen Tierbestand, wies hin auf die Schrecken des Eisgangs und die Schwierigkeiten der Ueberfahrt, schilderte die furchtbare Ueberschwemmung vom Frühjahr 1888, wo man 156 Personen im Pfarrhaus einquartiert hätte und wies dann noch hin auf den Plan, das Nogatdelta in Kulturland umzugestalten. Als besonders interessant erwähnte er noch den Rollbergkanal, wo Schiffe vermittelst eines Rollsystems aus tieferen Stellen über Land gezogen und dann in den höher gelegenen Kanalarm gesetzt würden. Besonders schön waren auch die Ausführungen über die Städte Elbing, Danzig, Marienburg, Marienwerder, Thorn und Königberg. Bei Elbing sei besonders berühmt die Schichausche Torpedowerft, deren Gründer, jetzt Millionär, als armer Schlosser begonnen. Die in der Umgegend wohnenden Menoniten seien nicht wohlhabend, sie seien Wiedertäufer und verweigerten Eid und Heeresdienst; ihr Kindersegen sei groß. Redner erging sich ferner über die Kulturkämpfe in den Ostmarken und rühmte die Bevölkerung bei Elbing als gemäßigt. Er erwähnte im geschichtlichen Ueberblick auch das Blutbad zu Thorn. Der zahlreich besuchte Vortrag fand lebhaften Anklang. Den Rest des Abends bildeten Besprechungen von Vereinsangelegenheiten.

* **Lisztfeier im Volksbildungsverein.** Franz Liszt, der große Meister der Töne, war gestern Gegenstand einer schönen Feier. Ein sehr gewähltes Programm lag zugrunde, und sämtliche Mitwirkende trugen ihr bestes Teil dazu bei, den oft Unverstandenen manchem näherzubringen, dem er bis dahin durch die Eigenart seiner Werke noch ferner stand. Herr Professor Dr. Abert hielt den einleitenden Vortrag über „Liszts Persönlichkeit“ und verstand es meisterhaft, Liszt als Mensch, Künstler und Komponisten zu bezeichnen, wobei er auch das hervorhob, was Liszt zu der Höhe seines Ruhmes hinaufführte. Liszt erhob sich weit über diejenigen, die noch unter den Augen Beethovens und besonders nach dessen Tode die Kunst großer Meister nachzuahmen suchten, indem sie ihren Werken wohl die Form geben konnten, aber auch nicht die geringste Spur von ihrem Geiste einzuhauchen vermochten. Liszt gab durch seine Werke der Tonkunst einen Rippenstoß und hat ihr dadurch einen außerordentlichen großen Dienst geleistet, was allerdings von der Kritik nicht uneingeschränkt anerkannt wurde. Liszt brachte in seine Werke das dramatisierende Moment hinein und hat gerade dadurch seine Erfolge errungen. Die ganze Größe und Eigenart seiner Werke wurde uns dann von den Mitwirkenden eindrucksvoll zu Gemüte geführt, und zwar im Liede durch den ausgezeichneten Vortrag unserer einheimischen sehr beliebten Konzertsängerin Frl. Doreluise Meiling und Herrn Konzertsänger Erich Augspach, welch letzterer für den plötzlich erkrankten Herrn L. Richter in liebenswürdigerweise eintrat. Frl. Belau gab recht stimmungsvoll das Lisztsche Melodrama „Der traurige Mönch“ wieder, um auch diese Seite seines Schaffens wirken zu lassen. Am Klavier begleitete wie immer ausdrucksreich Herr W. Koch. Liszts Klavierkompositionen brachte uns Herr Chordirektor Klanert nahe, nicht nur in einer technisch vollendeten Weise, sondern ganz durchtränkt vom Geiste des großen Meisters. Wir hörten von ihm Bearbeitungen von Liedern Franz Schuberts: „Ave Maria“ und „Auf dem Wasser zu singen“, dann die Originalkomposition: „Sonet del Petrarca in As-dur“ und „Rhapsodie hongroise Nr. 11“. Reicher, wohlverdienter Beifall lohnte den Künstlern ihre Mühe. Der Konzertflügel Steinway & Sons war aus dem Magazin B. Döll hier gütigst zur Verfügung gestellt.

* **Der Hallesche Innungsausschuß** hielt gestern abend im „Schultheiß“ eine gutbesuchte Sitzung ab. Der Vorsitzende, Herr Klempner-Obermeister Grecke, wies eingangs auf die schwache Beteiligung der Arbeitgeber aus Handwerkerkreisen bei den Gewerbegerichtswahlen hin, man werde es noch einmal erleben, daß, wenn diese unverzeihliche Lauheit anhält, auch die Beisitzer aus Arbeitgeberkreisen der sozialdemokratischen Partei angehören. Herr Schneider-Obermeister Germer berichtete über die befriedigenden Kassenverhältnisse. Die Rechnung für 1910 wurde entlastet. — Im Anschluß hieran wurde der Antrag des Vorstandes, der Innungsausschuß möge die Korporationsrechte erwerben, einstimmig angenommen. Das 25jährige Bestehen des Innungsausschusses soll am 28. d. M. abends in den „Thalia-Festsälen“ in einfacher aber würdiger Weise gefeiert werden. Die Barbier-, Friseur- und Perückenmacher-Innung wünscht eine bessere Regelung der Ferienordnung bei der Handwerkerschule in der Weise, daß die Ferien mit denen der städtischen Schulen übereinstimmen. Begründet wurde der Antrag durch Obermeister Rammelt damit, daß die Lehrmeister wegen des obligatorischen Schulunterrichts so wie so schon große Opfer bringen müssen. Man verkenne die Vorteile dieser Schule für die jungen Leute und für das Handwerk keineswegs, es müsse aber auch Rücksicht auf dieses genommen werden. Herr Fortbildungsschuldirektor Köneke gab zu, daß die Verschiebung der Ferien um eine halbe Woche in den beteiligten Kreisen Mißstimmung hervorgerufen hat, daß es aber nicht anders zu machen ging, da das Gesetz 40 Schulwochen im Jahre vorschreibt. Es ist das Bestreben der Schulbehörde, die Ferien mit denen der städtischen Schulen gleich zu legen, dies geht aber mit dem besten Willen mitunter nicht anders zu machen. Man möge sich mit den Verhältnissen abfinden. Auf eine Anfrage wegen des Züchtigungsrechts der Lehrer an den Fortbildungsschulen erwiderte Herr Direktor Köneke, daß davon in den seltensten Fällen Gebrauch gemacht wird. Das Gesetz lasse eine körperliche Züchtigung bei groben Ueberschreitungen zu. Der Lehrer übt sie nicht eigenmächtig aus, sondern wendet sich an die Leitung und diese bestimmt dann das weitere, jedoch auch in einer Weise, daß dagegen nichts einzuwenden ist. In der Besprechung über diesen heiklen Punkt ließen sich die Redner dahin aus, daß Prügel bei der Schule entwachsenen Jungen zu einer Besserung nicht immer beitragen. Man tue daher gut, die Prügelpädagogik ganz bei Seite zu lassen. Es wurde der Erwartung Ausdruck gegeben, daß an der Halleschen Handwerkerschule so wenig wie möglich die körperliche Züchtigung angewendet wird; sie müsse ja auch für den Lehrer, der sie auszuüben hat, sehr unangenehm sein. Einen Bericht über den Mittelstandstag in Dresden und den sich daran schließenden Ausflug nach Meißen erstattete Schuhmacher-

Nur ganz kurze Zeit genügt,
um die kräftigende und erfrischende Wirkung des Bioson zu bemerken.
Meine Frau verbrauchte 2 Pakete von Ihrem Bioson in zirka 8 Wochen, pro Tag nahm sie 2 mal 2 Kaffeelöffel voll. Vor dem Gebrauch hatte sie wenig Appetit und Schlaf und war immer sehr aufgeregt. Schon nach den ersten 14 Tagen war der Genuß von Erfolg. Das Allgemeinbefinden besserte sich bedeutend und das Körpergewicht nahm zu. Besonders machte sich auch ein gutes Aussehen bemerkbar. Mit Geschmack und Bekömmlichkeit war meine Frau sehr zufrieden. Hersbruck b. Nürnberg, 29. Juni 1911. A. Meck, Postadjunkt, Turnstraße. Unterschrift beglaubigt: Ruppenthal, Notar. Bioson das beste und billigste Nähr- und Kräftigungsmittel seiner Art, Dose (zirka 1/2 Kilo) Mark 3.— in Apotheken, Drogerien. Verlangen Sie vom Biosonwerk Frankfurt (Main) Gratisprobe und Broschüre. db

tätigt haben oder nur einer angsterfüllten Phantasie entsprungen sein, faßten die Knaben nun unter einem Namen zusammen und bezeichneten sie eben als „Kerle“. Die Knaben verkrochen sich jedoch keineswegs vor den „Kerlen“, sondern sie stellten dem Feinde mutig nach und bildeten zu dem Zwecke eine besondere Genossenschaft der Beherzten. Diese Genossenschaft, in die nur solche Kameraden aufgenommen wurden, die nach einem hierfür angewandten bestimmten Prüfungsmodus sich als kaltblütig erwiesen hatten, führte den schönen Namen: „die Kerlesucher“.

Ein in Halle studierender Westfale besuchte einen ihm befreundeten Landsmann in Jena. Dieser holte sogleich alle seine Freunde zusammen, und die ganze Gesellschaft trank dem lieben Gast in Bier und Wein so stark zu, daß dieser am nächsten Mittag seinen Rausch kaum ausgeschlafen hatte. Als er sich dann angekleidet und Mittag gegessen hatte, wurde er sofort von neuem zum Trinkgelage geführt. Dies Treiben dauerte acht Tage, bis der Hallenser wieder abfuhr. In Halle erzählte er viel von dem Jenenser Burschenleben und sagte stets dazu: „Kinder, in Jena ist's kurios; da gibt's gar keinen Vormittag.*)

*) „Seltsame Idee von Professor X.“, sagte ein Student, „um acht Uhr morgens Kolleg zu lesen. Da schläft doch jeder vernünftige Mensch schon!“

Kleines Feuilleton.

* **Konzert von Joan Manén (Violine) im Saale des Neumarkt-Schützenhauses.** Dienstag, den 14. November. Ein Künstler vom Range Manéns muß in Halle Freikarten ausgeben, um nicht vor leeren Stuhlreihen zu spielen. Zu Burmester läuft alles in hellen Scharen, das ganz ungewöhnliche Geigentalent Manén aber wartet hier immer noch auf die allgemeine Anerkennung der großen Menge. Eine beschämende Tatsache! Wenn die Kritik dem Künstler stets das höchste Lob zollen konnte, so ist es ihr aus diesmal eine angenehme Pflicht. Vielen mag an Manén die verblüffend sichere, alle Schwierigkeiten spielend überwindende Technik als das hervorragendste Merkmal erschienen sein. Damit wäre nicht allzu viel gesagt, denn Geschwindspieler hat es zu allen Zeiten gegeben und gerade in unseren Tagen, da Musikschulen auf technischen Drill vielfach das Hauptgewicht legen, ist ihre Zahl weit emporgeschnellt. Nein, Manén ist nicht nur der phänomenale Techniker, er ist auch ein gediegener Musiker durch und durch. Und so kann es bei ihm gar nicht anders sein, als daß er — wie auch immer das vorzutragende Stück geartet sein mag — das Technische stets dem Musikalischen unterordnet. Eine ausnehmend schwierige technische Form, das Flageoletspiel (wie es z. B. in den Paganinischen Variationen und am Schluß des langsamen Satzes im H-moll-Konzert von Saint-Saëns vorkam), scheint übrigens ein besonders gepflegtes Spezialgebiet von ihm zu sein. Da hört man „ein Singen, wie Flöten so süß“. Manéns Ton ist von so idealer Ebenmäßigkeit, von so berückender Schönheit und klanglicher Pracht, wie ihn nur wenige Geiger besitzen. In der Empfindung des Künstlers flutet soviel überquellende Wärme, sein Vortrag verrät soviel auserlesenen Geschmack, sein Ausdruck solche Tiefe, daß nicht dies zu wünschen übrig bleibt. Schließlich ist es ihm auch gegeben, Stileigenheiten der verschiedenen Kompositionsrichtungen feinstens auseinander zu halten. So in jeder Beziehung innerlich und äußerlich gerüstet, spielt Manén das vornehmlich das virtuose Element berücksichtigende Konzert von Saint-Saëns, dann die beiden ganz auf verinnerlichtes Empfinden eingestellten Romanzen in G-dur und in F-dur von Beethoven und schließlich auch noch eine Reihe kleiner Stücke. Eine eigene liederartige Komposition interessierte stark mit ihrer Eigenart der Harmonik und ihrem seltsamen Stimmungszauber. So etwas Debussy steckt darin. Joan Manén wurde enthusiastisch gefeiert, wie es seine große Kunst voll und ganz verdient. Möge man nun das nächste Mal in größerer Anzahl kommen! Schon um die wunderbar klingende Geige des Künstlers einmal zu hören. — Für die mitwirkende Sängerin Elsa Brand wurde der Abend zu einem vollständigen Reinfall. Wer besitzt Grausamkeit genug, dieser Dame zu sagen, daß sie so gut wie nichts kann. Ihr Singen wirkte unfreiwillig belustigend. Das ist doch der Höhepunkt, wenn jemand ernste Lieder vorträgt und bringt damit die Hörer zum Lachen. Zu ihrem und unserem Glück erschien die „Künstlerin“ nicht wieder auf dem Podium. Die zweite Nummer wurde kurzerhand abgesagt. Wie es geschehen konnte, daß in einem Manén-Konzert dergleichen Stümper mitwirken wollen, ist uns einfach ein Rätsel. — Die Begleitungen führte technisch gewandt und größtenteils auch feinsinnig am Flachflügel Kapellmeister Eugen Sauerborn aus.

Paul Klanert.

* **Henryk Sienkiewicz schwer verletzt.** Aus Warschau kam die Meldung, daß der berühmte polnische Dichter in das dortige Krankenhaus gebracht worden sei. Auf der Jagd wars geschehen. Zwei Schüsse, die ein Jagdgast auf Fasanen abgab, trafen den Dichter. Sienkiewiczs dichterische Persönlichkeit war eigentlich nie die Ursache literarischer Kämpfe: Für und wider! Als ziemlich abgeschlossene Erscheinung führten ihn schon seine ersten Werke bei uns ein. In seiner Heimat lag Brachland. Dort war man froh, daß einmal einer aufstand der die Polensprache mit Dichterzunge redete, und der polnischen Literatur etwas Ansehen verschaffte. Schon die erste Novelle fand Beachtung, mehr aber lenkten die interessanten Reisebriefe, die der Dichter nach einer Amerikareise veröffentlicht, die Aufmerksamkeit weitester Oeffentlichkeit auf den jungen Schriftsteller. Henryk Sienkiewicz wurde 1846 in Wola Okrzejska (Kreis Luckow, Gouv. Sedlez) geboren. Schon während seines Studiums in Warschau beschäftigten ihn dichterische Gedanken und Probleme. 1876 reiste er nach Amerika. Nach seiner Rückkehr war er vorübergehend als Redakteur tätig, widmete sich aber dann ganz der Schriftstellerei, die ihm mit den Reisebriefen und einer Reihe guter Novellen bereits einen Namen verschafft hatte. Eine reiche dichterische Tätigkeit füllte abwechselnd mit großen Reisen nach zahlreichen Ländern sein Leben aus. In Anerkennung der Verdienste, die sich Sienkiewicz um die Literatur seiner Heimat erworben hat, schenkten ihm die Polen zu seinem 25. Schriftstellerjubiläum eine Villa als Nationalgeschenk. Sein Ruhm ist europäisch. Weit über seine Heimat hinaus trugen seine Werke des Dichters Namen. Es waren die historischen Romane, die in alle Kultursprachen übersetzt wurden. Nach der Romantrigologie „Mit Feuer und Schwert“ war es vor allem „Quo vadis?“, der die hervorragende Kunst des polnischen Dichters populär machte. Auf dem Boden der Realistik schuf sein Talent Werke, in denen wir eine glänzende Erfindungsgabe, eine eigenartige Auffassung, eine hervorragende Gestaltungskraft und einen geschmeidigen, edlen Stil bewundern. — Nach einer weiteren, uns aus Warschau zugehenden telegraphischen Meldung soll keine Gefahr mehr für den verwundeten Dichter bestehen.

* **Kunst fürs Kind!** Man schreibt uns: Unter diesem Schlagwort hat die Firma Tausch & Grosse jetzt eine Ausstellung wirklich künstlerischer Bilderbücher arrangiert, um dem Publikum Gelegenheit zu geben, sich selbst ein Urteil zu bilden. Ein Bilderbuch für die Kleinsten soll in der Hauptsache, insoweit es nicht Märchenbuch ist, Bilder solcher Dinge enthalten, die das Kind in der Wirklichkeit Gelegenheit hat zu sehen, die es schon gesehen hat. Das Kind soll sehen lernen, nämlich das Leben sehen lernen, seine Umgebung, Wiese, Haus, Haustiere usw. Es soll wohlverstanden alle Dinge zuerst mit eigenen Augen in der Wirklichkeit sehen. Natürlich muß alles möglichst bunt und farbig sein. Und zwar sollen die Farben hell und freudig sein. Keine schwermütigen Farben und keine Dekadenten. Also vor allem rot und zwar ein frisches Ziegelrot, dann hellblau und hellgelb, ein kräftiges Grün und Weiß. Und nun die Zeichnung. Kinderhand muß die Bilder zeichnen, das Auge des Kindes muß dem Künstler die Hand führen. Er soll sich nicht in das Gemüt des Kindes hineinquälen, aber er ist ein Kinderbild-Maler nur dann, wenn er das Auge des Kindes hat — sich bewahrt hat. Und es gehört zum Wichtigsten: Gemüt und immer wieder Gemüt, Innigkeit und immer wieder Innigkeit muß das Kinderbuch ausdrücken. Um Himmels willen keine Schulmeisterlichkeit, kein aufdringendes Belehrenwollen, kein Gelehrttun. Und besonders gewarnt sei vor Imitationen, die statt auf Qualität auf Billigkeit sehen. Um jedermann den Besuch der Ausstellung zu ermöglichen, ist der Eintrittspreis auf nur 20 Pfg. festgesetzt, dafür erhält der Besucher einen Gutschein über den gleichen Betrag, der beim Einkauf jetzt oder später voll in Zahlung genommen wird, so daß die Besichtigung der Ausstellung gänzlich kostenlos ist. — Am Donnerstag, den 16. November, nachmittags 5 Uhr findet ein „Märchenabend für kleine und große Kinder“ im Oberlichtsaal der Ausstellung statt. Frl. Maria Schlomka, das beliebte Mitglied unseres Stadttheaters, wird eine Anzahl Märchen und Kinderlieder zum Vortrag bringen. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung beträgt für Abonnenten der ständigen Kunstausstellung 25 Pfg., für Nichtabonnenten 55 Pfg. einschließlich städtische Billetsteuer.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191111168/fragment/page=0003
DFG

Obermeister Arndt. Interessant war dann die Stellungnahme der Innungen zu dem städtischerseits hierselbst eingerichteten Arbeitsnachweis. Mit Ausnahme des Vorsitzenden rieten sämtliche Redner von einer Benutzung des städtischen Arbeitsnachweises und einer Beteiligung an der Zentralisation der bestehenden Arbeitsnachweise, wie sie behördlicherseits angestrebt wird, ab, da sie für das Handwerk gar keinen Vorteil biete. Der eigene Arbeitsnachweis im Handwerk wisse allein, was dem einen und dem andern Meister nutzt, was für Kräfte er in seinem Gewerbe braucht. Es sei unmöglich, daß sich Beamte in solche Lange hineinarbeiten können. Man möge ein für allemal erklären, daß ein städtischer Arbeitsnachweis für ungelernte Personen gut sei, nicht aber für das Handwerk. In der folgenden Abstimmung erklärten sich sämtliche Innungen bis auf eine in diesem Sinne, 3 Innungen waren nicht vertreten.

* **Die „Wahlparole des Reichskanzlers".** Reichstagsabgeordneter von Gerlach, der Begründer und Führer der Demokratischen Vereinigung sprach gestern abend in Wilsdorfs Gesellschaftshaus vor gut besetztem Saale über die Wahlparole des Reichskanzlers. Nachdem er darauf hingewiesen hatte, daß eine nationale Wahlparole sich stets als gutes Zugmittel bewährt habe, so bei den Septennats- und bei den „Hottentotten"-Wahlen, erörterte er die innerpolitischen Vorgänge der letzten Zeit. Das deutsche Volk ist ein gutmütiges Volk und in politischen Dingen sehr vergeßlich, habe Herr von Bethmann-Hollweg gedacht; deshalb galt für die Regierung Warten als einzige Rettung, um den offenbaren Unmut des Volkes über die Zollpolitik nicht zur Betätigung zu bringen. Aber der trockene Sommer dieses Jahres hat die Teuerung gebracht und damit die Erinnerung an die Zollpolitik der Konservativen und des Zentrums wieder aufgefrischt. Der Redner verbreitete sich dann über die durch diese Teuerung verursachten Verhältnisse und ging mit dem Kanzler, der sich zu keiner Zollaufhebung verstehen will, scharf ins Gericht. Er ging auf den Wahlerlaß an die Landräte ein und kam schließlich auf die Kronprinzenaffäre im Reichstage, das „Beifallklatschen des Kronprinzen" in der Hofloge. Aus der Mitte der Versammlung wurde diese Behauptung des Redners als Unwahrheit bezeichnet. Unter großer Unruhe kam es zu erregten Zwiegesprächen zwischen dem Zwischenrufer und dem Redner, der im weiteren Verlaufe seiner Ausführungen behauptete, daß der Reichstagspräsident nach der Geschäftsordnung des Hauses zum Einschreiten verpflichtet war und das Räumen der Tribüne hätte androhen sollen. Weiter ging der Redner auf die scharfe Zurückweisung der Angriffe v. Heydebrands durch den Kanzler ein und meinte, diese unglaublich scharfe Attacke beweise, daß der Kanzler im Grunde ein unpolitischer Mensch, daß er kein Staatsmann sei. Der Kanzler wolle lediglich das, was der Kaiser wolle, und der Wille des Kaisers allein sei auch seine Wahlparole. In der Aussprache über den Vortrag kam es zu sehr turbulenten Szenen, als ein Herr Pampe die Marokkopolitik des Kanzlers in langen Ausführungen zu verteidigen versuchte und trotz energischer Schlußrufe und größten Lärmens von der Tribüne nicht weichen wollte. Von einem Vertreter der Sozialdemokratie wurde betont, daß er gegen die Ausführungen des Referenten nichts einzuwenden habe.

* **Thüringisch-sächsischer Geschichtsverein.** Wenige Hallenser werden wissen, daß ihre Stadt den ältesten deutschen Geschichtsverein in ihren Mauern birgt, einen Verein, der über 90 Jahre besteht und der durch seine Leistungen sich wesentliche Verdienste um die Geschichtswissenschaft erworben hat. Blättert man seine zahlreichen Veröffentlichungen durch, so staunt man über die Menge von Aufsätzen, die sich mit der Geschichte der alten Saalestadt beschäftigen. Wirft man aber einen Blick in den letzten Jahresbericht des Vereins, so staunt man noch mehr, daß die Zahl der Mitglieder aus Halle, besonders aus den ansässigen bürgerlichen Kreisen, recht gering ist. Man sollte doch erwarten, daß eine Stadt wie Halle einem Vereine, der um sie große Verdienste hat, dem zu seinem gedeihlichen Bestehen und Blühen erforderlichen Rückhalt durch zahlreiche Mitglieder gewährte. Leider ist das noch lange nicht der Fall. Und dabei lohnt sich wie bei wenigen Vereinen das geringe Geldopfer von 4 M. Jahresbeitrag reichlich. Nicht nur bietet der genannte Verein seinen Mitgliedern in monatlichen Versammlungen belehrende und vielfach durch Anschauungsmaterial erläuterte Vorträge, sondern in seinen Veröffentlichungen wertvolle Aufsätze aus dem Gebiete der Geschichte und Kunst unserer Provinz. Der im Sommer erschienene, 148 Seiten umfassende Jahresbericht bringt einen Aufsatz über die Organisation und die Aufgaben des Vereins und neben manchem anderen z. B. ausführliche Berichte über die Monatsversammlungen. Von den in ihnen gehaltenen Vorträgen seien nur die Halle betreffenden hier genannt: Bousset, Hallesches Leben zur Zeit des Baues des Roten Turmes; Sauerlandt, Die kunstgewerbliche Schenkung der Gräfinnen Fanny und Hermine v. d. Schulenburg für das städtische Museum in Halle, Sauerlandt, Der Hallesche Goldschmied Hans Huauf. Das erste Heft der Zeitschrift für Geschichte und Kunst (168 Seiten) war im Frühjahr erschienen; soeben kommt pünktlich das zweite, 160 Seiten starke Heft, das übrigens mit dem ersten zusammen an neueintretende Mitglieder nachgeliefert werden kann, an die Vereinsmitglieder zur Versendung. Dieses 2. Heft hält reichlich, was das erste versprochen hat. Superintendent L. Naumann handelt über „Die Bedeutung der Frankenherrschaft für die Erschließung der Finne", Referendar Dr. R. Müller schließt die im 1. Hefte begonnene Arbeit über „Die Vergabung von Todes wegen im Gebiete des magdeburgischen Stadtrechts" ab, und Dr. H. Koch bringt einen Aufsatz über „Preußische Einquartierung im Hochstifte Merseburg vom 22. November 1805 bis 4. April 1806". Die kleinen Mitteilungen enthalten: „Eine Bemerkung zur Vita Mahthildis antiquior" (Dr. Büsing), „Das Protokoll der Naumburger Bischofswahl von 1285" (Prof. Dr. Perlbach), „Die Entstehung der altmärkischen Städte" (Prof. Dr. Kupka), „Wittenbergisches" (Ingenieur Bode), „Die Hochzeit zu Torgau am 14. (25.) Oktober 1711" (Oberlehrer Hahne) und „Der Kurialist Johannes Sander aus Nordhausen (1455 bis 1544)" (Lehrer Meyer). Ferner werden 9 geschichtliche Werke besprochen, und endlich führt der Oberbibliothekar Dr. Laue in 365 Nummern die Bibliographie fort, die künftig für jeden, der sich mit der Geschichte der thüringisch-sächsischen Lande beschäftigt, unentbehrlich sein wird. Ueberschaut man, was der genannte Verein im Jahre 1911 geleistet hat, so kann man nur mit der größten Anerkennung ihm dafür danken. Und nun, Ihr Bürger von Halle, helft ihm, seine Aufgaben durchzuführen, indem Ihr zahlreich ihm als Mitglied beitretet! Anmeldungen und Anfragen wolle man richten an den Präsidenten des Vereins, Herrn Dr. jur. H. Lehmann-Halle, Gr. Steinstraße 19.

* **Hallesche Singakademie.** Der Mangel eines weihevollen Konzertsaales, der sich nicht nur zu Aufführungen weltlicher, sondern auch geistlicher Musik eignet, macht sich für unsere größeren Chor-Institute immer unangenehmer bemerkbar, zumal es in Halle auch keine Kirche gibt, in der es möglich wäre, ohne besonderen Podium-Aufbau eine größere Aufführung zu veranstalten. Ein Podium kann aber immer nur für eine Kirche passend gebaut werden, und ist nun diese Kirche aus irgendwelchen Gründen einmal für eine Aufführung nicht frei, so gibt es keinen Ausweg, dann kann hier der Umstand eintreten, daß die Aufführung eines großen geistlichen Werkes aus Mangel an einem geeigneten Aufführungsraum einfach unterbleiben muß! Die Hallesche Singakademie befindet sich beinahe in so schlimmer Lage. Sie besitzt einen Podium-Anbau, der nur für die Stephanus-Kirche paßt. Da aber diese Kirche für den Monat Dezember zu einer Aufführung nicht vergeben wird, ist es ihr einfach unmöglich gemacht, das Oratorium „Christus" von Liszt im Dezember zur Aufführung zu bringen, wie es beabsichtigt war. Es muß deshalb eine Umlegung im Winterprogramm eintreten, und zwar kann der „Christus" nun erst im Januar zur Aufführung gelangen, da in diesem Monat die Stephanuskirche zu haben ist. Die „Schöpfung" von Haydn wird dagegen bereits jetzt am 21. November als zweites Konzert der Halleschen Singakademie gebracht werden.

* **Das zweite Philharmonische Konzert** des Winderstein-Orchesters findet als Beethoven-Abend unter Mitwirkung der bekannten Konzertsängerin Tilly Koenen am 20. November statt.

* **Reisser-Konzert.** Wie wir bereits mitgeteilt haben, wird der bekannte Kapellmeister Ferd. Reisser das Konzert dirigieren, das zum Besten der Richard-Wagner-Stipendien-Stiftung am Donnerstag im Zoologischen Garten stattfindet. Kapellmeister Reisser erfreut sich eines großen Rufes; überall, wo der Künstler dirigiert hat, hat er ganz außergewöhnliche Erfolge errungen. Wiederholt wurden seine künstlerischen Eigenschaften mit denen der größten Dirigenten nicht zuungunsten Reissers in Vergleichung gebracht.

* **Konzert Artur Reinhold und Margarete Hinz.** Wir machen auf dieses morgen, Donnerstag, im Mozartsaal stattfindende Konzert nochmals aufmerksam. Der mitwirkende Pianist Artur Reinhold, ein Schüler Alfred Reisenauers, hat sich bereits im vorigen Winter auf das vorteilhafteste hier eingeführt.

* **Walhallatheater.** Die große Revue „Es gibt nur ein Berlin" bleibt infolge der täglich ausverkauften Häuser auch nach dem 15. d. Mts. noch auf dem Repertoire.

* **Geschäftsverlegung.** Das Möbel-Dekorations- und Stoffgeschäft Paul Danneberg verlegt am Donnerstag seine Geschäftsräume nach Geiststraße 69 (schräg gegenüber Café David).

* **Schneiderinnen-Meisterprüfung.** In unserer Nr. 269 war gesagt worden, daß die Damen Röser, Hörold und Augustin die ersten drei Schneiderinnen seien, welche die Meisterprüfung am Freitag, den 10. d., bestanden. Hierzu wird berichtigend bemerkt, daß außer den drei genannten Damen am selben Tage Frl. Wöhlmann-Eisleben, die ihre Ausbildung in der hiesigen Cordesschen Bekleidungs-Akademie (Direktor C. Davids) erhielt, die Meisterprüfung bestand und daß als erste Damenschneidermeisterinnen die Damen Martin aus Halle a. S., Attami und Schmidt aus Eisleben, ebenfalls in gen. Akademie ausgebildet, bereits am Freitag, den 27. Oktober, die Prüfung bestanden. Somit sind die letztgenannten drei Damen die ersten geprüften Meisterinnen.

* **Die „Sächsisch-Thür. Hausfrau"** veranstaltet am Freitag nachmittag in den Thaliafestsälen eine „Kaffeestunde" mit reichhaltigem Programm. Im Mittelpunkt steht der Hauptvortrag „Sind die Kinder ihren Eltern Dank schuldig?" mit anschließender Diskussion.

* **Ein allerliebstes Naturbild** gewährt in diesem Herbst der „lange Teich" unweit der Halleschen Zementfabrik. Noch nie sah man hier eine solche große Anzahl der schwarzen Wasser- oder Bläßhühner (Horbeln) herumschwimmen, wie nach diesem heißen Sommer, der für das Gedeihen der jungen Tierchen so günstig war. Das Bläßhuhn ist ca. 25 Zentimeter lang, hat schieferschwarzes Gefieder, eine weiße Hornplatte auf der Stirn und Lappenfüße. Es ist ein nächtlicher Zugvogel, der keine Fische, wohl aber Insekten, Würmer und Schnecken frißt.

* **Zusammenstoß mit einem Automobil.** Heute vormittag wurde auf der äußeren Merseburgerstraße von einem Automobil (A 342) beim Ausweichen vor einem Wagen der Fernbahn ein Kutschwagen angefahren und so gegen einen Baum geworfen, daß die Achse eines Hinterrades brach. Der Kutscher sprang vom Bocke, blieb aber hängen und erlitt, da er zwischen die Pferde geriet, durch deren Huftritte schwere Verletzungen. Auf Anordnung eines herbeigerufenen Arztes wurde der Verletzte, nachdem ihm ein Verband angelegt worden, nach seiner Wohnung gebracht.

* **Eine Messerschlacht.** In einen lebhaften Wortwechsel und Streit gerieten gestern abend eine Anzahl Polen auf der Merseburger Chaussee, wobei schließlich zum Messer gegriffen wurde. Auf beiden Seiten gab es Verletzte. Nachdem sich beide Parteien verzogen hatten, fand man den Arbeiter Spelinsky, der vermißt worden war, in einem Graben liegen; er hatte schwere Stichwunden erlitten. Auf Anordnung eines Kameraden wurde er mittelst Droschke nach seiner Wohnung gebracht.

* **Unfug.** Heute nacht gegen 3½ Uhr wurde von einem Studenten ein am Grundstück Ludwig Wuchererstraße 59 angebrachtes Windschild vorsätzlich aberissen. Der Täter ist noch nicht ermittelt.

Vermischtes.

* **Ein vierbeiniger Friedensstifter.** In einem Wagen der dritten Klasse einer Lokalbahn in der Rhön saß dieser Tage ein biederes Bäuerlein und rauchte seelenvergnügt sein „Klöbchen", dem nicht gerade ambrosianischer Wohlgeruch entströmte. Eine „bessere" Dame, die in das Abteil stieg, verbat sich diesen Schornstein en miniature, doch unser Freund machte nicht die geringsten Anstalten, seine liebe Beschäftigung aufzugeben, im Gegenteil lockte er seinem Nasenwärmer immer größere Rauchwolken heraus. Schließlich wurde es der Dame doch zu viel, und mit einem kräftigen Ruck riß sie dem Bäuerlein die Pfeife aus dem Munde und warf sie in weitem Bogen zum Fenster hinaus. Sie hatte aber ihre Rechnung ohne ihren . . . Hund gemacht. Als „Boxel" nämlich das Pfeifchen fliegen sah, kam ihm seine gute Erziehung ins Gedächtnis, er dachte an seine Apportierlektionen und war mit einem Satz zum Fenster des fahrenden Zuges hinaus. Die Dame war der Ohnmacht nahe, doch bald begann sie zu toben und zu schimpfen und verlangte schließlich von dem Bauern für den sicher toten Hund 100 Mark Schadenersatz. Der Bauer war nicht auf den Kopf gefallen und verlangte für seine Pfeife einen ähnlichen Preis. Als das „Zügle" nun die nächste Station erreicht hatte, begab sich das streitende Paar zum Stationsvorsteher, trug ihm die Sache vor und verlangte die gegenseitige Festlegung der Personalien. Man war noch mit dieser Arbeit beschäftigt, als plötzlich . . „Boxel" auf der Bildfläche erschien, die Pfeife stolz im Maule tragend, darob große Freude auf beiden Seiten und Annullierung aller bisher eingeleiteten Schritte.

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Die mecklenburgische Verfassung.

* **Schwerin,** 15. November. Die „Mecklenb. Ztg." meldet: Die Strelitzer Regierung unterbreitet dem Landtage vorläufig keine Vorlage betr. Aenderung des Verfassungsentwurfs. Die Strelitzer Minister werden gemeinsam mit den Schweriner Ministern an den Verhandlungen über die von der Schweriner Regierung eingebrachte Vorlage teilnehmen, die anberaumt werden, wenn die Stände sich bereit erklären, die Vorlage als Grundlage für weitere Verhandlungen anzunehmen.

Die Chemnitzer Selbstmordaffäre.

* **Chemnitz,** 15. November. Dem „Chemn. Tagebl." zufolge hat die staatsanwaltschaftliche Untersuchung ergeben, daß bei dem Tode des Frl. Becker eine strafbare Tat nicht vorliegt. Es sprechen vielmehr alle Umstände dafür, daß es sich um Selbstmord handelt. Der Lehrer Hochmuth ist infolgedessen auf freien Fuß gesetzt worden.

Attentat auf einen Schnellzug.

* **Wien,** 15. November. (Orig.-Tel.) Als der Budapest-Wiener Schnellzug die Station Tornocz passierte, wurden Steine auf ihn geworfen. Die Fenster des Schlafwagens wurden zertrümmert. Mehrere Reisende wurden verletzt, darunter zwei sehr schwer.

Die Pulverkisten eines französischen Panzers.

* **Paris,** 15. November. Wie das „Petit Journal" aus Toulon meldet, sollen in der Pulverkammer des neuen Dreadnoughts „Diderot", der gestern früh abfahren wollte, Pulverkisten vorgefunden worden sein, die schlecht verlötet und beschädigt waren. Der Diderot habe seine Abfahrt verschoben, um diese Pulvervorräte auszuschiffen.

Friedensschluß in Sicht?

* **Paris,** 15. November. (Orig.-Tel.) Der „Matin" meldet aus Rom: Hier geht das Gerücht um, daß der Friedensschluß als bevorstehend zu betrachten sei. Die Türkei soll sich dazu entschlossen haben, ihre Rechte auf Tripolis und die Cyrenaika aufzugeben, als Gegenleistung aber eine hohe Geldentschädigung zu fordern. (??)

Englische Kriegsfurcht.

* **London,** 15. November. (Orig.-Tel.) Im neuen Reformklub hielt gestern abend der langjährige Privatsekretär des verstorbenen Premierministers Campbell Bannermann Mr. Tonsonby eine Ansprache, in welcher er aus glaubwürdiger Quelle erklärte, England habe im Monat September dieses Jahres vor einem Kriege mit Deutschland gestanden. Alle Vorbereitungen seien getroffen gewesen und die Nordseeflotte habe bereits die Torpedonetze an den Schiffen angelegt aus Furcht vor einer Aktion durch deutsche Torpedoboote.

Die Vorkommnisse in Udschda.

* **Paris,** 15. November. Der Kriegsminister empfing gestern den General Toutée, um sich von ihm über die Vorkommnisse in Udschda Bericht erstatten zu lassen. Nach einer Blättermeldung soll der General insbesondere auf die verdächtigen Terrainkäufe hingewiesen haben, die bei Udschda im Hinblick auf geplante Bahnhofsbauten vorgenommen worden seien. So sei z. B. unter Beihilfe Destailleurs für einen Wasserrechtsanteil im Betrage von 500 Franken ein Grundstück von 18 000 Quadratmetern abgekauft worden, das heute mit etwa 100 000 Franken bewertet werde.

Die chinesische Revolution.

* **London,** 15. November. „Daily Mail" meldet aus Tientsin von gestern: General Chany, Befehlshaber der nördlichen Truppen, der kürzlich geringschätzig von Juanschikai gesprochen hatte, erhielt von einem Unbekannten, vermutlich einem Agenten Juanschikais, einen Schuß ins Handgelenk. Chang hielt sich unter einem angenommenen Namen in der britischen Niederlassung verborgen, bis er gestern sein Inkognito fallen ließ. Dasselbe Blatt meldet aus Hankau von gestern: Zeitweise wird noch immer von beiden Seiten mit schwerer Artillerie geschossen. Die Kaiserlichen erleiden die größeren Verluste, während die Revolutionäre vorwärts dringen. Nach einem Telegramm des „Daily Telegraph" aus Peking von gestern bestätigen Privatmeldungen, daß die Yokohama Specie Bank dem Vizekönig der Mandschurei 2 Mill. Pfund Sterl. geliehen hat.

* **London,** 15. November. Der frühere Generalsekretär von Südafrika, Lord Selborne nahm in einer Rede in New-Castle Bezug auf die englandfeindlichen Aeußerungen im deutschen Reichstag und den Wunsch nach einem Kriege, der darin zutage getreten sei. England habe das Recht, eine Erklärung zu fordern.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

* **Berlin,** 15. November. Gegenüber der Pekinger Meldung des Reuterschen Bureaus, wonach zu befürchten ist, daß die am 5. Dezember d. J. fällig werdende Zinsquote von 69 603 Lstrl. auf die 4½prozentige chinesische Anleihe von 1898 nicht eingehen werde, weil die Likin-Zollämter, deren Eingänge für den Anleihedienst bürgen, von den Revolutionären besetzt gehalten werden, wird von zuständiger Stelle darauf hingewiesen, daß die genannte Anleihe in erster Linie durch die Einnahmen aus den unter fremder Verwaltung stehenden kaiserlichen Seezollämtern sichergestellt ist. Da die Einnahmen der Seezollämter seit 1898 wesentlich gestiegen sind, reichen sie für den Dienst der Anleihe vollkommen aus. Einzelne Aemter führen diese Einnahmen bereits jetzt für Rechnung der chinesischen Regierung an europäische Banken ab.

* **Bukarest,** 15. November. Im Bankhause Benzel erschoß ein unbekanntes Individuum nach Schluß der Bureaustunden den allein anwesenden Diener Niculace und durchschnitt sich, als Leute herbeieilten, den Hals.

* **London,** 15. November. Der des dreifachen Mordes angeklagte Deutsche Karl Kramer wurde von einem Sachverständigen des Schwurgerichts in Stafferdsshire für wahnsinnig erklärt und ins Irrenhaus überführt.

Telegraphische Anfangs-Notierungen.

Berliner Börse. **Mittwoch, 15. November 1911.**

Oesterr. Credit	—	Türkenlose	164,35
Berliner Handelsgesellsch.	—	Ungarische Kronen	—
Commerz- u. Diskontobank	117,75	Bochumer Gußstahl	224,37
Darmstädter Bank	126,37	Deutsch-Luxemb. V	191,87
Deutsche Bank	262,25	Dortmunder Union C.	204,25
Diskonto Commandit	190,62	Hohenlohe-Werke	—
Dresdner Bank	157,62	Laurahütte	170,25
Nationalbank	126,75	Oberschles. Eisenbahnbed.	100,62
Schaaffhausen'scher Bankverein	135,75	Oberschles. Eisenindustrie	85,00
Petersburger Intern. Handelsb.	214,75	Phönix	247,13
Russ. Bank für ausw. Handel	155,75	Rhein. Stahl	163,50
Wiener Bankverein		Rombacher Hütte	177,50
Lübeck Büchner	183,25	Gelsenkirchen	189,00
Elektr. Hoch- u. Untergrundb.	134,75	Harpener	181,50
Schantung-Eisenbahn	122,13	Große Berliner Straßenb.	194,00
Oesterr. Staatsbahn	—	Hamburger Packetfahrt	136,87
do. Südbahn	—	Hansa Dampfschiffahrt	194,75
Anatol. Eisenbahn (60%)	113,75	Nordd. Lloyd	102,75
Baltimore and Ohio	103,00	Trust Dynamit	185,62
Canada Pacific	240,87	Allgem. Elektr.-Gesellsch.	271,75
Orientbahnen Betriebs-Ges.	—	Deutsche Ueberseeische Elektr.	183,50
Ital. Meridionalbahn	119,62	Siemens & Halske	242,00
do. Mittelmeerbahn	—	Schuckert Elektr.	162,00
Pennsylvania	—	Gesellsch. für elektr. Unternehm.	182,25
Luxemburg. Prince Henry	145,13	South africa	157,00
Warschau-Wiener Eisenb	189,87	Elektr. Licht und Kraft	—
3½ Deutsche Reichsanleihe	—	Otavi-Aktien	83,75
4½% Chinesen 1898	—	Otavi-Genußscheine	62,50
4½% Japaner 1905	—	Aumetz Friede	192,75
4% Russ Anleihe 1902	—	Heldburg	—
4% Spanische Anleihe (äußere)	—	Tendenz Behauptet.	
Türken, unifizierte von 1903	—		

Berlin, 15. Novbr.

Weizen, stetig	
per Dezember	199,75
per Mai	207,50
per Juli	—
Roggen, stetig	
per Dezember	177,75
per Mai	186,75
per Juli	—
Hafer willig	
per Dezember	176,50
per Mai	181,50
Mais am. mix. ruhig	
per Dezember	164,50
per Mai	166,00
Rüböl. geschäftslos	
per November	—
per Dezember	—
Weizenmehl	—
Roggenmehl	—

Hamburg. 15. Novbr.

Kaffee. good average Santos	
per Dezember	67,75
per März	67,50
per Mai	67,50
per September	67,25
Tendenz: stetig	

Rüben-Rohzucker. Hamburg, 15. November. I. Prod. Basis 88% Rendem. neue Usance frei an Bord Hamburg p. 100 kg

per November	17,05
per Dezember	17,10
per Jan.-März	17,27½
per Mai	17,40
per August	17,45
per Oktober-Dezember	14,45
Tendenz Stetig.	

Zuckerbericht. Magdeburg, 15. Novemb.

Kornzucker 88%, ohne Sack	17.40—17.52½
Nachprodukte 75%, ohne Sack	14.35—14.55
Stimmung Stetig.	
Brodraffinade I ohne Faß	unverändert
Krystallzucker I mit Sack	unverändert
Gemahlene Raffinade mit Sack	unverändert
Gemahlene Melis mit Sack	unverändert
Stimmung: Ruhig.	

Rohzucker I. Produkt transitofrei an Bord Hamburg

	Geld	Brief
per November	16,97½	17,07½
per Dezember	17,00	17,10
per Jan.-März	17,20	17,25
per Mai	17,85	17,87½
per August	17,40	17,45
per Oktober/Dezember 1912	12,45	12,50
Stimmung: Ruhig.		

KnC POPOFF vornehmste Russische Theemarke

Bei Darmträgheit, Stuhlverstopfung und Hämorrhoiden leisten
Dr. med. W. Gotthilf's Laxativ-Pillen unschätzbare Dienste.
Wohltätig für den ganzen Organismus; milde aber intensiv wirkend. Glänzende Anerkennungen!! In Apotheken à Schachtel Mk. 1.50 (ca. 2 Monate reichend). Hier: Löwen-Apotheke, Adler-Apotheke.
Engros-Depot: Dr. Otto Krause, Magdeburg. ma 31
Best.: Acid. cathart. 0,10, Extr. Rhei comp. 3,50, Sapo medic., Rhiz. Zedoar., Rhiz. Calami, Rad. Gent., Fruct. Capsici, Agar. alb., Ol. Menth. pip. Ol. Foenic. aa 0,05, M. F. pil. 50, obd. sacch.

423 Dies ist die Telephon-Nummer der Redaktion des General-Anzeigers.

Voraussichtliches Wetter am 16. November.
Teils trübe, teils aufheiternd, am Tage mäßig warm, keine oder nur geringe Niederschläge.

Oeffentliche Wetter-Ansage für den 16. November.
Unruhig, zunehmende Bewölkung, mild, später Regen.

Die vorliegende Nummer des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis" umfaßt 18 Seiten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191111168/fragment/page=0004

Aus dem Vereinsleben.

* **Der Bezirksverein der Aerzte im Regierungsbezirk Merseburg** hält seine ordentliche Herbstversammlung am Donnerstag nachmittag 2 Uhr im Grand Hotel Berges ab. Der wichtigste Punkt der Tagesordnung ist die Aufstellung der Kandidatenliste für die diesjährigen Wahlen zur Aerztekammer für die Jahre 1912—1914. Außerdem hält Herr Geheimrat Prof. Anton einen Vortrag über Druckentlastung des Gehirns bei Geschwülsten, Wasserkopf und Epilepsie.

* **Deutscher und Oesterreichischer Alpenverein.** In dem auf nächsten Montag abend nach der Tulpe anberaumten Vortragsabend wird Prof. Dr. Edler über Bergfahrten in Engadin sprechen.

* **Der I. kommunale Bezirksverein** hält seine Monatsversammlung am Freitag im „Mittelpunkt" (Nikolaistraße) ab. Auf der Tagesordnung stehen u. a. „Jugendpflege" und „Stadtverordnetenwahlen".

* **Der Haus- und Grundbesitzerverein Halle-N.** hält heute, Mittwoch, abend im Restaurant Zoologischer Garten eine Mitgliederversammlung ab. Der schwer erkrankte Vorsitzende, Herr Stadtverordneter August Spindler, der bereits 17 Jahre an der Spitze des Vereins steht, feiert am 18. November seine silberne Hochzeit.

* **Ostmarken-Verein.** Am Donnerstag, den 16. November, abends 8½ Uhr, hält Pastor Rosenberg aus Kempen, der ein Vierteljahrhundert in Rußland gewirkt hat, einen Vortrag über die Ansiedelung von deutsch-russischen Rückwanderern als Arbeitern im südlichen Teile der Provinz Posen. Die Ansiedelungen sind das ureigenste Werk des Vortragenden und er hat sie mit außerordentlich geringen Mitteln auf billig erworbenem Urlande geschaffen. Trotzdem stehen sie in Blüte und haben zahlreiche Familien seßhaft gemacht, die sonst für das Deutschtum in der Mehrzahl verloren gewesen wären. Wir empfehlen den Besuch des Vortrages angelegentlichst. Eintritt frei. Gäste, natürlich auch solche aus unserer Arbeiterschaft, willkommen.

* **Deutscher Monistenbund.** In der letzten Sitzung der Ortsgruppe Halle gab ein Mitglied, angeregt durch neue Funde bei Jena, nach einer kurzen Uebersicht über die großen Entwicklungsperioden des organischen Lebens auf der Erde eine Charakteristik der Steinzeit, Bronzezeit und Eisenzeit. Besonders erwähnt wurden die Funde der näheren Umgebung mit Hinweis auf Objekte im Provinzialmuseum. — Alsdann wurde durch interessante Gegenüberstellungen von Ansichten der Philosophen Spinoza und Hobbes über Lebensglück, Staat und Bürger und über Staat und Kirche eine rege Aussprache gezeitigt. —

* **Der Calvinverein der Domgemeinde** versammelt sich am Donnerstag abend 8½ Uhr im „Kronprinz". Der Vorsitzende, Konsistorialrat Josephson, wird die Frage behandeln: Was hat die letzte Provinzialsynode der Einzelgemeinde und ihren Gliedern zu sagen?

* **Der Christliche Verein Junger Mädchen,** dessen „Tagesheim" täglich von 12½—3 und 6—10 Uhr für junge Mädchen geöffnet ist, feiert am Mittwoch abend 8¼ Uhr im großen Saale Weidenplan 4 sein 14. Jahresfest. Die Festansprache wird Gräfin E. Baudissin aus Freienwalde a. O. halten.

* **Die Zusammenkunft ehem. Gnadauerinnen** und Freundinnen der Brüdergemeinde ist am Freitag nachmittag 3½ Uhr im Hotel Kronprinz (Evang. Vereinshaus). Zur Besprechung kommt eine Reise nach Gnadau.

* **Oberpost- und Telegraphenassistenten-Vereinigung.** Die Ortsgruppe Halle hält ihre nächste Mitgliederversammlung am Donnerstag abend 9 Uhr ab.

* **Die Ortsgruppe Halle a. S. des Zentralverbandes Berlin pensionierter deutscher Reichs-, Staats- und Gemeindebeamten** hat am 16. Nov., nachmittags 3 Uhr, im Schultheiß, Poststraße, ihre Versammlung.

* **Der Lehrerverein der Umgegend** hält am Sonnabend nachmittag 2½ Uhr im Schultheiß, Poststraße, eine Sitzung mit nachstehender Tagesordnung ab: Kurzer Bericht über die diesjährige Versammlung des Pestalozzivereins; Erledigung der in voriger Sitzung aufgestellten Tagesordnung; Geschäftliches.

* **Der H. B.-Kl. „Germania 07"** hält am Sonnabend im Restaurant „Zum Zollhaus", Mansfelderstraße, seine fällige Monatsversammlung ab.

Handel und Verkehr.

* **Im Oberbergamtsbezirk Halle** waren im 3. Kalendervierteljahr 1911 in der Provinz Sachsen 2 Steinsalzbergwerke mit einer mittleren Belegschaft von 507 (511) im Betriebe. Die Gesamtförderung betrug 164 617 (193 828) Tonnen. In 45 (37) Kalisalzbergwerken war eine Belegschaft von 10 658 (8337) Mann tätig; gefördert wurden 919 241 (809 155) Tonnen. Siedesalz wurde in 6 (6) Werken mit einer Belegschaft von 613 (609) Mann gewonnen; insgesamt wurden in Speisesalz 35 176 (38 960) Tonnen erzeugt, an Vieh- und Gewerbesalz 1793 (1931) Tonnen.

* **Kaliwerk Krügershall, A.-G. zu Halle a. S.** Von dem Vorstand des Kaliwerks Krügershall wird uns wegen des eingetretenen Kurssturzes der Aktien mitgeteilt, daß dieser Kurssturz nicht auf die Betriebsverhältnisse und Ergebnisse zurückzuführen ist. Der Verdienst in diesem Jahre bis ultimo Oktober stellt sich auf über zirka 770 000 M. unter Abzug sämtlicher Unkosten wie Obligationen, Reichsabgabe, Syndikatsspesen, Steuern usw., jedoch ohne Berücksichtigung der Abschreibungen. Hierbei sind die Einnahmen unberücksichtigt geblieben, die dem Kaliwerk Krügershall aus seiner Beteiligung, d. i. aus seinem Kuxenbesitz bei der Gewerkschaft Salzmünde und aus einem Kuxenbesitz bei der Gewerkschaft Günthershall zugefallen sind und in diesem Jahre noch zufallen werden. Der Betrieb verläuft auch zurzeit zur völligen Zufriedenheit.

Bericht der Fleischpreis-Notierungskommission am städtischen Schlacht- und Viehhof zu Halle a. S.

Bezahlt wurden am Montag, den 13. November 1911:

I. für 50 kg Fleischgewicht: Ochsen höchster Preis 72 Mk., niedrigster Preis 69 Mk., häufigster Preis 68 Mk. — Bullen höchster Preis 71 Mk., niedrigster Preis 65 Mk., häufigster Preis 69 Mk. — Kühe höchster Preis 68 Mk., niedrigster Preis 50 Mk. — Saugkälber: höchster Preis 74 Mk., niedrigster Preis 67 Mk., häufigster Preis 71 Mk. — Schafe: 1. Lämmer und Masthammel 72 Mk., 2. Schafe höchster Preis 64 Mk., niedrigster Preis 56 Mk., häufigster Preis 62 Mk.

II. für 50 kg Schlachtgewicht (gewogen und bezahlt werden nur die beiden Körperhälften einschl. des Schmeeres unter unentgeltlicher Zugabe des sogenannten Krams: Geschlinge, Magen, Darm, Mittel und Blut): Schweine höchster Preis 65 Mk., niedrigster Preis 60 Mk., häufigster Preis 63 Mk.

Leipziger Produktenbörse. Locopreise v. 14. November, mittags 1 Uhr. (Die Preise verstehen sich in Mark netto per 1000 kg, für Rapskuchen per 100 kg, für Rüböl per 100 kg ohne Faß frei Leipzig, gegen bare Zahlung.) — Witterung: Schön.

Weizen inländischer 77—80 kg 191—195 Mk. bez. u. B., argentinischer 236—246 Mk. bez. u. B., russischer 236—245 Mk. bez. u. B., Kansas 236—246 Mk. bez. u. B., Manitoba 233—245 Mk. bez. u. B. Flau. — Roggen hiesiger 73—76 kg 178—183 Mk. bez. u. B., preußischer 73—76 kg 178—183 Mk. bez. u. B., Posener 183—186 Mk. bez. u. B., russischer 190—194 Mk. B. Flau. — Gerste, Braugerste hiesige 209—221 Mk. bez. u. B., feinste über Notiz, Saalgerste 216—232 Mk. bez. u. B., feinste über Notiz, Mahl- und Futterware 162—185 Mk. bez. u. B. — Hafer, inländischer 194—201 Mk. bez. u. B., ausländischer 187—195 Mk. bez. u. B. Ruhig. — Mais, amerik. m. 178—183 Mk. bez. u. Br., runder 177—183 Mk. bez. u. B., Cinquantin 187—197 Mk. bez. u. B. — Rapskuchen 14,50—15,00 Mk. bez. u. B. — Rüböl, rohes, flüssiges 68,00 Mk. nom. Matt.

Berliner Produktenbörse vom 14. November.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen loko inl. 199,00 Mk. ab Bahn u. frei Mühle, Mai 209,00 bis 208,75 Mk. — Roggen loko inl. 178,00 Mk. ab Bahn u. frei Mühle. — Hafer märkischer, mecklenburger, pommerscher, preußischer, posener und schlesischer fein 197,00—203,00 Mk., mittel 193,00—196,00 Mk., gering 189,00—192,00 Mk., russischer fein 192,00—198,00 Mk., mittel 185,00—191,00 Mk., gering 181,00—184,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Mais, amerikanischer mixed 177,00—180,00 Mark, runder 176,00—180,00 Mk. frei Wagen. — Gerste, inländische Futtergerste, mittel und gering 177,00—184,00 Mk., gute 185,00 bis 195,00 Mk., russische und Donau leichte 160,00—165,00 Mk., schwere 166,00—174,00 Mk. ab Bahn u. frei Wagen. — Erbsen, inländ. und ausländische Futterware mittel 171,00—176,00 Mk., Taubenerbsen 183,00—193,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Weizenmehl 00 24,50—27,75 Mk. — Roggenmehl 0 u. 1 20,80—23,00 Mk. — Weizenkleie 12,75—13,25 Mk. — Roggenkleie 13,00—13,50 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Matt. Dezbr. 200,00 Mk., Mai 207,50 Mk. — Roggen. Tendenz: Matt. Dezember 178,00 Mk., Mai 183,75 Mk. — Hafer. Tendenz: Matt. Dezember 176,50 Mk., Mai 181,50 Mk. — Mais. Tendenz: Matt. Dezember 164,50 Mk., Mai 156,00 Mk. — Rüböl. Tendenz: Matt. Dezember 66,10 Mk., Mai 63,30 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Dienstag, 14. November, abends 6 Uhr. Kaffeemarkt Good average Santos per Dezember 67¼ Gd., per März 67 Gd., per Mai 67 Gd., per September 66¾ Gd. Stetig.

Zucker.

Magdeburg, Dienstag, 14. November. Zuckerbericht. Kornzucker, 88 Grad o. Sack 17,30—17,50. Nachprodukte, 75 Grad o. Sack 14,25—14,55. Stimmung: Stetig. Brotraffinade I ohne Faß 28,00—28,25. Kristallzucker I mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack 27,75—28,00. Gem. Melis I mit Sack 27,25—27,50. Stimmung: Ruhig. Rohzucker Transit I. Produkt frei an Bord per Hamburg per November 17,00 Gd., 17,05 Br., per Dezember 17,05 Gd., 17,10 Br., per Januar-März 17,25 Gd., 17,30 Br., per Mai 17,35 Gd., 17,37½ Br., per August 17,42½ Gd., 17,45 Br., per Oktober-Dezember 1912 12,45 Gd., 12,50 Br. Stetig.

Hamburg, Dienstag, 14. November, abends 6 Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per November 17,02½, per Dezember 17,02½, per Januar-März 17,17½, per Mai 17,30, per August 17,37½, per Oktober-Dezember 12,40. Ruhiger.

Petroleum.

Antwerpen, 14. November. Petroleum. Raff. Type weiß loco 19¾ bez. u. Br., November 19¾ Br., Dezember 20 Br., Januar-März 20¼ Br. — Tendenz: Fest.

Schiffsbewegungen.

* **Berlin,** 14. November. (Kaiserliche Marine.) Die Hochseeflotte ist am 13. Nov. v. Kiel in See geg. Wittelsbach u. Zieten sind am 13. Nov. v. Wilhelmshaven in See geg. Der Dampfer Hans Woermann, mit dem Ablösungstransport v. Berlin, ist am 13. Nov. in Hamburg eingetr. — Postregelung f. Moltke v. 16. Nov. ab Neufahrwasser-Danzig.

* **Hamburg,** 14. November. (Hamburg-Amerika-Linie.) Angek.: Pretoria 11. Nov. in Philadelphia. Cincinnati, v. Newyork n. Genua, 13. Nov. in Neapel. Ekbatana, v. Persien, 13. Nov. in Waltonbay. Karthago, v. Brasilien, 13. Nov. in Havre. — Abgeg.: Pontos 11. Nov. v. Buenos Aires über Montevideo n. Hamburg. Spezia, n. Antwerpen, 13. Nov. v. Cuxhaven. Uckermark, n. Indien, 13. Nov. v. Malta n. Port Said. Westphalia, v. Westindien, 13. Nov. v. Havre. Granada, n. Brasilien, 13. Nov. v. Teneriffa. — Passiert: Prinz Adalbert, von Philadelphia, 13. Nov. Lizard. Pennsylvania, n. Newyork, 13. Nov. Lizard. Istria, v. Galveston, 14. Nov. Dover.

Konkurs-Nachrichten

aus dem Oberlandgerichts-Bezirk **Naumburg a. S.**
vom 4. bis 10. November 1911.

Name (Firma)	Wohnort (Amtsgericht)	Konkurs-Verwalter	Tag der Eröffn.	Anmeldefrist b.	I. Gläub. Versig.	Prüf.-Term.
Konf.-Ver. Schlettau a. S. u. Umgegend, e. G. m. b. H.	Schlettau a. S. (Halle a. S.)	Schlußtermin				5.12.
Schlossermstr. Wilh. Bangemann	Wanzleben, Bz. Magdebg.	Bureauvorst. Gustav Pehl	4.11.	4.1.	1.12.	10.2.
Kaufmann Richard Schulz	Tarthun (Egeln)	Gärtnereibes. Hildebrandt	3.11.	3.1.	1.12.	12.1.
Ziegeleibesitzer Otto Müller	Aschersleben	Vergl.-Term.				15.11.
Kaufmann Otto Richter	Mühlhausen i. Th.	Kaufmann Max Fischer	4.11.	1.12.	16.12.	16.12.
Handelsm. Friedrich Schiele	Gernrode (Ballenstedt)	Bücherrevisor Louis Gille	6.11.	25.11.	5.12.	5.12.
Bäckermstr. Bernhard Flechsig	Stadt Hadmersleben (Oschersleben)	Kaufmann H. Schneider	7.11.	8.12.	30.11.	18.12.
Fa. W. Witte, Inh. Zimmermeister R. Witte	Osterwieck (Harz)	Fabrikant Heinr. Schulze	7.11.	28.12.	7.12.	12.1.
Schuhfbrkt. Waldem. Stengler	Weißenfels	R.-A. Claß	8.11.	8.12.	15.12.	15.12.
Malermstr. Friedr. Borchert	Wernigerode	Kfm. Leberecht Erxleben	6.11.	10.12.	4.12.	18.12.

Friedmann & Weinstock, Halle a. S.

Telegr.-Adr. Friedwein. **Leipzigerstr. 12.** Telephon 811 u. 1277
An- und Verkauf von Kuxen, Aktien und Obligationen.
Eröffnung laufender Rechnungen, Beleihung aller Effektengattungen.

Bericht vom 15. November 1911.

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Adler Kali	104½	106	Hansa Silberberg	7100	7250
Alexandershall	12750	13000	Hattorf	131	132
Beienrode	7100	7300	Hedwig	975	1025
Bernhardshall	—	800	Heldburg Akt.	85½	86½
Bismarckshall Akt.	119	121	Heldrungen II	1675	1725
Burbach	14900	15200	Hermann II	2900	3050
Buttlar	320	350	Hohenzollern	7025	7100
Carlsfund	7000	7150	Immenrode	—	—
Carlsglück	1275	1325	Johannashall	5875	5925
Deutsche Kali-Werke	144½	145½	Kaiseroda	12250	12600
Deutschland-Justenbg.	4850	4950	Krügershall Act.	122	123
Einigkeit Fallersleben	—	—	Ludwigshall	—	62
Felsenfest	1400	1450	Mansfeld	665	669
Friedrichshall, Akt.	116½	118	Moltkeshall	230	260
Glückauf-Sondershaus.	—	21000	Sachsen-Weimar	7100	7300
Großherzog v. Sachsen	10200	10600	Salzmünde	5300	5400
Großherzogin Sophie	—	—	Siegfried I	6900	7000
Güntershall	5100	5200	Wilhelmshall	13150	13350
Hannov. Kaliw. Akt.	83	85	Wintershall	20500	21000

Tendenz: Fest.

Aus dem Geschäftsverkehr.

* **Eine seltene Anerkennung** hat seitens der wissenschaftlichen Kreise des In- und Auslandes das aus der Frucht der Kokospalme erzeugte, vorzügliche Pflanzenfett „Kunerol" gefunden. Zahlreiche staatliche Untersuchungsanstalten für Genußmittel, hervorragende Chemiker und Aerzte bezeichnen „Kunerol" als das ausgezeichnetste Speisefett, daß der reinsten Butter in jeder Beziehung gleichkommt.

* **Die fröhliche Weihnachtszeit** steht wieder bevor und darum ist der reich illustrierte Weihnachtskatalog der bekannten Firma Gebrüder Rauh, Stahlwarenfabrik und Versandhaus I. Ranges in Gräfrath bei Solingen soeben neu erschienen. Er wird jedermann auf Verlangen umsonst und portofrei zugesandt und enthält alle nur denkbaren Gegenstände, beste Stahlwaren, vortreffliche Werkzeuge, nützliche und praktische Gebrauchsartikel für das Leben und den Haushalt, Schmucksachen, Uhren, Lederwaren, geschmackvolle Luxus- und Geschenkartikel, hübsche Spielsachen, Christbaumschmuck usw. usw. bildlich dargestellt, zusammen in einer Auswahl von zirka 10 000 verschiedenen Sorten.

* **Carusos Gastspiel** bringt immer das einzige existierende Musikinstrument „Grammophon" in Erinnerung, dessen naturgetreue Wiedergabe es möglich macht, sich an Carusos einziger Kunst zu erbauen, auch in Abwesenheit des großen Meisters. Die naturgetreue Wiedergabe sichert nur das System des jeweiligen Nadelwechsels, das alle Fabrikate der Deutschen Grammophon-Aktien-Gesellschaft aufweisen, die durch die Schutzmarke „Die Stimme seines Herrn" äußerlich kenntlich sind.

Berliner Börse, 14. November 1911

Berlin. Bankdiskont 5 Lombardzinsfuß 6, Privatdiskont 4½ %.
Obligationen mit * sind hypothekar. sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
Dt.Rchs-Schatz	4	99.80G
do. 1.7.12	4	99.80B
do. 1.4.15	4	100.20bB
Pr.Schatz 1912	4	99.80B
Dt. Reichs-Anl.	4	101.75bB
do. do.	3½	91.90bG
do. do.	3	82.80bG
do. Schtzg. 08	4	100.20G
Preuss. kons.A.	3½	91.90bB
do. do.	3	82.75B
do. do.	4	102.20B
do. Staffel I	4	98.80B
Bad. St.-Anl. 01	4	100.90G
do. do. 1902	3½	90.80G
Bayer. St.-Anl.	4	101.00G
do. do.	3½	90.20G
Brem.Anl. 1899	3½	90.25b
do. 09 uk. 19	4	—.—
do. 96	3	79.50G
Cass. Landeskr	3½	92.50G
do. XXI u. 17	3½	94.00G
do. XXII u. 14	4	100.90G
do. XXIII u. 16	4	101.00G
do. XXIV u. 21	4	101.50G
Hambg.St.R.07	4	—.—
do. am. 87/04	3½	90.25G
do. do. 86/02	3	81.30G
Hess StA.93/09	3½	90.10G
do. 96 03 04 05	3	79.70bG
do. 09	4	100.60G
Meckl.ks 90/94	3½	—.—
Oldenb.St.A.03	3½	—.—
Renten-Briefe: Hannovsch	4	100.00bG
do.	3½	90.10G
Hess.Nass.	4	100.00G
do.	3½	90.10G
Kur u Neum	4	100.00G
Kur u Neum	3½	90.10G
Pomm.	4	100.00G
do.	3½	90.10G
Posensche	4	100.00G
do.	3½	90.10G
Preuss.	4	100.00G
do.	3½	90.10G
Rh.-Westf.	4	100.10G
do.	3½	90.10G
Sächsisch.	4	100.00G
Schles.	4	100.10G
do.	3½	91.10G
Schl.Holst.	4	100.00G
do.	3½	90.10G
Brandenb.Pr.-A	3½	90.40G
Hann.PA VII VIII	3	—.—
Ostpr. Prv.-Obl.	4	100.00G
do. do.	3½	89.00bG
Pomm.Prv.-Anl.	3½	—.—
Posen.Prv.-Anl.	4	100.60B
do. do.	3½	89.10bG

Rheinp.Pr.-Obl.	3½	90.00G
do. IX XI XIV	3	84.00G
do. XX XXI	4	100.10G
Schl.Hlst.Prv.A.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do. Land-Kult.	3½	—.—
Westf. Prv.-Anl.	3	82.00G
do. unk. 15	3½	89.75G
do. do.	4	100.25G
Teltow. Anleihe	4	99.70b
Altona St.-A. 01	4	99.90B
Barmer St.-Anl.	3½	93.20G
Berliner St.Anl.	3½	99.00G
do. 1882/98	3½	98.00B
do. St.-Syn. I	4	99.90B
Bielefeld	4	99.70b
Bresl. St.-A. 91	3½	91.70bB
Brombrg. St.-A.	3½	—.—
do. I uk. 19	4	—.—
Charlttb. 89/99	4	100.10b
do. 07 u. 17	4	100.30G
Charlttb. 95/96	3½	92.00G
Cöln.St.-A.v.98	3½	90.90b
Düsseld. 88/03	3½	91.50b
Elberf. St-A. 99	4	99.60b
Ess.StA.VI V 98	3½	—.—
FuldaerSt-A.07	4	99.60G
HallescheSt.-A.	4	—.—
do. 86/92	3½	—.—
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel.St.A.98/10	4	—.—
do. 04/17	4	100.00G
do. 07/19	4	100.25G
do. 89/98	3½	92.50G
do. 01 02 04	3½	90.50G
Magdeb.06u11	4	100.30G
do. 75 91 u 02	3½	93.20b
Mündener St.A.	4	—.—
Naumburg. 97	3½	91.25G
Peiner St.-Anl.	3½	—.—
Stettiner St.-A.	3½	90.25G
Wiesbad. 1901	3½	—.—
Preussische Pfandbriefe: Berl. Pfdb.	5	—.—
do. do.	4½	106.20b
do. neue	4	100.00G
do. do.	3½	90.20G
do. do.	3	82.00G
Cnt.Ldsch.	4	100.00G
do. do.	3½	89.50bG
do. do.	3	81.10G
Dt Pfb.Pos.	4	101.25G
Kur u Neum	3½	99.50G
do. do.	3½	95.30G
Ostpreuss.	4	99.90b
do.	3½	89.80G
Pomm Lnd.	3½	90.00b
do. do.	3	79.60G
do. neuld.	3½	90.00G
do. do.	3	—.—
Posensche	4	101.80B

Posen.L.D.	4	99.50B
Sächsisch.	4	100.40G
do.	3½	89.80G
do.	3	81.60G
Schls. altl.	3½	—.—
do.L.A.C.D.	4	99.90bG
SchlHlstLk	3½	90.00G
do. do.	4	99.30b
WestfLand	4	99.50G
do. do.	3½	91.20G
Westp.ritt.	3½	90.75G
do. do.	3	79.75G
do. neue	3½	90.10G
do. do.	3	73.75G
Augsb.7fl-Lose	frc.	—.—
Bad.Präm.A.67	4	167.50bB
Brnschw.20T L.	frc.	209.00bG
Cöln-Mind. P.A.	3½	134.75b
Hamb.50Tlr.-L.	3	—.—
Lübecker do.	3½	172.50b
Mein. 7Guld.-L.	frc.	35.80b
Oldenb.40Tl.-L	3	—.—
Ausländische Fonds		
Argent.Anl.v.87	5	—.—
do. inn.4000M.	4½	—.—
do. äuss 100Lvr	4½	98.50G
do. Ges. 8.8.97	4	89.50b
Bulg.St.-Anl.92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	—.—
Chin.Anl.v1895	6	—.—
do. v. 1896	5	100.20b
do. v. 1898	4½	95.30b
do. Tientsin P.	5	99.00G
Griech.A.81/84	1,6	54.00bG
do. Goldrente	1,3	41.80bG
do. Monopol	1½	50.70bG
Jap.A.II. 10.1.7	4½	96.80bG
do.	4	91.50G
Mex.Anl.4080M	5	—.—
Oesterr. Goldr.	4	98.60G
do. Papierrt.	4,2	—.—
do. Silberrt.	4,2	94.75G
do. 1860Lose	4	181.75bG
Port.StA.unif III	3	68.70bG
do. III. Spez.	frc.	10.60G
Rumän. 1903	5	101.30bG
do. 1905	4	93.00bG
do. 1890	4	94.60G
do. 1898	4	91.40b
Russ.Anl. 1902	4	91.70bG
do. do. 1905	4½	100.40bB
do. Goldrente	5	—.—
do. Staatsrnt.	4	—.—
do. Boden-Kr.	5	113.75bG
Sao Paulo G.-A.	5	—.—
Serb.am Anl.95	4	88.25G
Türk. St.-A. 03	4	90.50bG
do. Bagd.-A.	4	84.50G
do. 1905	4	82.20G

Ung. Goldrente	4	93.70G
do. Kronenrt.	4	90.60b
do. Staatsr. 97	3½	78.90G
Bucar. Anl. 98	4½	—.—
B.Air.StA.100L.	4½	96.00bB
do. do. Pes.	6	103.00B
Lissabon.St.-A.	4	80.10bG
Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg. Dt. Kleinb.	7	139.75bB
Braunschw. Ld.	6	—.—
Crefelder	3	100.00bG
Eutin-Lübeck	3½	—.—
Halle-Hettst.LA	3	66.75bG
Lübeck-Büchen	8½	182.75b
Meckl.Fried Wilh	5½	113.75G
do. do.	5	103.50G
Niederlausitz.	3½	38.50G
Nordh.Wern. LA	3½	75.50b
Oesterr. Staats	6⅛	156.00b
Warsch.-Wien	11½	188.60b
Mittelmeer	3,4	—.—
Prinz Henri	6⅛	146.00b
Zschipk. Finstw	14	280.50G
Eisenbahn-Prior.-Obligat		
Dux-Prager Gld.	3	77.60G
Kasch.Odb.Gld.	4	—.—
do. Silb. 89	4	91.60G
Oest.Ung.St.alt	3	81.75G
do. Ergänzgsn.	3	80.75G
do. Staats Gold	4	97.70bG
Südöst.(Lomb.)	2,6	56.25B
do. Obl. Gold	5	99.60G
Ivangor. Domb.	4½	99.00G
Mosco-Kursk	4	84.00G
OrelGriasi89er	4	—.—
Süd-Westbahn	4	89.50b
Kursk-Kiew	4	90.10bG
Mosc.KiewWor.	4	89.70B
Mosco-Rjäsan	4	90.00G
Rybinsk gar.	4	89.40G
Süd-Ost 1897	4	89.20G
do. 1898 uk.08	4	89.10bG
Wladikawk. 98	4	89.80B
Anat. Eisb.-Obl.	4½	97.80bG
do. Ergnz.-Netz	4½	97.70G
Ital. Mittelmeer	4	—.—
Tehuantep.G.A.	5	100.50B
Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl. Hyp.-Bank	3½	88.75G
do. V VI uk. 14	4½	100.60G
do. XIII XIV 19	4	99.60G
do. III IV uk. 15	4	98.75bG
do. VII VIII u. 18	4	99.10bG
do. I uk. 1916	3½	91.70G
Brl.Km.Ob.lu18	4	100.25G
Br.-Hann. X XI	3½	95.80G

DtschHyp.B.VIII	3½	89.25bG
do. XVIII XIX	4	99.70bG
Frankf.H.B.XIV	4	99.00G
Gothaer Grdk.II	3½	117.50G
do. XVI uk. 19	4	100.10bG
Hamb.Hp.B.u18	4	99.50bG
do. do. 1908	3½	[illegible]
Hann.Bd. XV 19	4	[illegible]
do. do. II	3½	91.00G
Meckl.H.u W.VII	4	100.25G
do. do. I	3½	[illegible]
do. do. II III	3½	[illegible]
Meckl.-Str.H.B.	4	[illegible]
do. III IV u. 20	4	[illegible]
Meining. VIII	4	[illegible]
do. IX u. 1914	4	[illegible]
do. XIV u. 1919	4	[illegible]
do. XV u. 1920	4	[illegible]
do. c. 1913	3½	[illegible]
Mitteld.Bdkr. VI	4	[illegible]
do. unk. 06	3½	[illegible]
do. Grdrtbr. III	4	[illegible]
Nordd.Grdkr. III	4	[illegible]
Preuss.Bdkr. IV	4½	[illegible]
do. XVII	4	[illegible]
do. XI	3½	[illegible]
Pr.Centr.Bd. 90	4	[illegible]
do. v. 03 uk. 12	4	[illegible]
do. v. 06 uk. 16	4	[illegible]
do. v. 10 uk. 20	4	[illegible]
do. v. 86, 89, 94	3½	[illegible]
do. v. 04 uk. 13	3½	[illegible]
do. K-0.96 uk 06	3½	[illegible]
do. v. 06 uk. 16	3½	[illegible]
Pr.Hyp.A.B.u19	4	[illegible]
do. do. do.	3½	[illegible]
do. v. 04 uk. 13	4	[illegible]
do. v. 05 uk. 14	4	[illegible]
do. v. 07 uk. 17	4	[illegible]
do. Hyp.-Vers.	4	[illegible]
do. do.	3½	[illegible]
do. Pfdb.B. XXII	4	[illegible]
do. XVIII-XXII	4	[illegible]
do. XXV 1914	4	[illegible]
do. XXVII 1915	4	[illegible]
do. XXVIII 1917	4	[illegible]
do. XXIX 1919	4	[illegible]
do. XXX XXXI	4	[illegible]
do. XXVI 1914	3½	[illegible]
do. XVII XVIII	3½	[illegible]
do. XXIV 1912	3½	[illegible]
do. Kleinb.-Obl.	4	[illegible]
do. Komm.-Obl.	3½	[illegible]
do. do. VI 17	4	[illegible]
do. do. IV 12	3½	[illegible]
do. do. IX 20	4	[illegible]
Rhn.H Pf. 83-85	4	[illegible]
do. do. 69-82	3½	[illegible]
do. Komm.-Obl.	3½	[illegible]
Rhein-W.B.ausl	4	[illegible]

RheinW.XI u.18	4	98.50bG
do. do. XII u.20	3½	100.00bG
Sächs. Bodenkr	3½	91.50G
Schles. Bodk. Pf	4	98.50B
do. do.	3½	89.30bB
Westd. Bodkr. X	4	99.60G
[illegible]		
Bank-Aktien		
[illegible]		

Industrie-Aktien		
Berliner Brauereien		
Berl. Bockbr.	5	115.50bG
Böhm. Braub.	0	142.00bG
Schöffeh. Schl.	11	225.25G
[illegible]		
Auswärtige		
[illegible]		

Dt.Uebers.El.G.	10	182.00bG
Dtsch.Gasglühl	50	625.10bG
do.Lux.Bgw.V.	11	191.75b
do.Waff.uMun	24	424.50bG
Donnersmrckh.	16	310.75bG
Düsseld. Eisen	8	171.25b
[illegible]		

Magdeb.Bergw.	35	510.00b
Mannesmannr.	12½	213.50bG
Marienh. Kotz.	8	127.50bG
MarkPortl.Cem	6	117.25bG
Massen. Bergb.	6	132.00bG
Mühle Rüningn.	24	437.75b
[illegible]		

Westf. Stahlwrk	0	61.00bG
WickingCement	4	112.00bG
Wickrath Leder	11	176.00bG
Wiel.&Hardtm.	8	111.25G
Wilke Gasom.	6	101.75G
Wilhelmshütte	6	108.60bG
[illegible]		
Obligat. industr. Gesellsch.		
[illegible]		
Wechsel-Kurse		
[illegible]		
Gold, Silber, Banknoten		
[illegible]		

Elegante Damen- Kostüme, chice franz. Kleider, eleg. Gesellschafts-Toiletten, Ball- und Tanzstunden-Kleider, neueste Paletots, Sammet- und Abendmäntel, Blusen, Röcke etc. etc.
empfehlen in bekannt unübertroffener Auswahl und Preiswürdigkeit

Grösstes Spezial-Damen-Konfektions-Haus. **Eugen Freund & Co.** Halle a. S. Leipzigerstrasse 5.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191111168/fragment/page=0005

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Beim Versand von Pflanzen aus den der Reblauskonvention beigetretenen Staaten mittels der Post sind häufig Schädigungen dadurch eingetreten, daß die Ablieferung infolge Verlustes des der Sendung beigegebenen Reblausattestes — vergleiche Artikel 3 der Reblauskonvention, auch § 4 der Kaiserlichen Verordnung vom 4. Juli 1883 — verzögert wurde. Im Falle solchen Verlustes wird die Sendung von der Grenzeingangsstelle erst zugelassen, wenn entweder neue Bescheinigungen von dem Empfänger der Sendung beigebracht sind oder seitens der Postbehörde der Aufgabestation bestätigt ist, daß die vorschriftsmäßigen Bescheinigungen der Sendung bei der Aufgabe beigegeben waren oder endlich, wenn eine auf Kosten des Empfängers vorgenommene sachverständige Untersuchung die Unverdächtigkeit der Pflanzen ergeben hat. Solche Verzögerungen, die bei empfindlichen Pflanzen zu Verlusten für Empfänger oder Versender geführt haben, sollen nach Uebereinkommen mit den Vertragsstaaten im wechselseitigen Postverkehre künftig vermieden werden, wenn die Bescheinigungen nicht nur wie bisher der Begleitadresse — vergleiche letzten Absatz des § 2 der Post-Zollordnung vom 10. Februar 1909 — (Zentralblatt für das Deutsche Reich, S. 39) beigefügt, sondern außerdem Doppelschriften in dem Pakete selbst verwahrt werden. Daß dies geschehen, hat der Absender auf der Begleitadresse wie auf dem Pakete selbst zu vermerken. In diesem Falle sollen bei Verlust der der Postpaketadresse beigefügten Bescheinigungen die Grenzeingangsstellen nach Oeffnung des Pakets durch die die Sendung vorführenden Postbeamten die Einfuhrfähigkeit auf Grund der dem Paket entnommenen Doppelschriften ohne weiteren Verzug feststellen.

Das angegebene Verfahren kommt vom 1. November d. Js. ab zur Anwendung.

Ich stelle ergebenst anheim, den beteiligten Kreisen in geeigneter Weise diese Neuerung bekannt zu geben.

Berlin, den 13. September 1911.

Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten.

Bekanntmachung.

Die **städtische Rechtsauskunftsstelle, Schmeerstraße 1 III,** erteilt hier wohnhaften oder beschäftigten **minderbemittelten** Personen, **ohne Unterschied des Alters,** des Geschlechts, des Berufes, der Konfession oder der Parteistellung **unentgeltlich Auskunft und Rat in Angelegenheiten der** Krankenversicherung, Unfallversicherung, Alters- u. Invalidenversicherung, sowie über die Bestimmungen der Gewerbeordnung, Gesindewesen, Armenunterstützungssachen, Steuersachen, Mietrecht, den Dienstvertrag nach Bürgerlichem und Handelsrecht und Eherecht.

In geeigneten Fällen werden die erforderlichen Schriftsätze angefertigt. **Sprechstunden:** An **Werktagen** von früh 9 bis mittags 1 Uhr und von nachmittags 3 bis abends 7 Uhr. Nur Sonnabends: a) In der Zeit vom 1. Oktober bis 31. März von 8 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags. b) In der Zeit vom 1. Mai bis 31. August von 7 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags. c) In den Monaten April und September von 8 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags.

Halle a. S., den 23. Mai 1911. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Das Befahren der Friedhofe mit Geschirren, Handwagen und Karren ist **an den Tagen vor Sonn- und Festtagen** nicht gestattet.

Außerdem machen wir darauf aufmerksam, daß nach **§ 27 Absatz 3 der** Begräbnisordnung von jedem aufzustellenden **Denkmale Zeichnung** und beabsichtigte Inschrift zur Prüfung und Genehmigung einzureichen sind. **Hierbei ist die Lage des Grabes (Erbbegräbnisnummer oder Quartier, Reihe und Grabnummer) und bei Erbbegräbnissen auch das zur** Verwendung **gelangende Material genau anzugeben.**

Die Verwendung von Kunststein zu Einfassungen und Denkmälern bei Erbbegräbnissen ist unzulässig.

Die Einreichung der Anträge hat rechtzeitig **vor Inangriffnahme der Arbeiten stattzufinden,** damit durch etwaige Ablehnungen von Anträgen den Ausführenden Schäden nicht entstehen.

Bei Nichtbeachtung dieser Bestimmungen sind die Friedhofsbeamten befugt, die Aufstellung von Denkmälern usw. zu beanstanden.

Halle a. S., den 18. März 1911. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die Versteigerung der verfallenen, bei dem unterzeichneten Leihamt im Monat August 1910 versetzten und erneuerten Pfänder, welche die Pfandnummern von 15041 bis 18792 tragen und über welche die Pfandscheine in rotem Druck ausgestellt sind, wird

Donnerstag den 16. November ds. Js. und an den darauf folgenden Tagen im Auktionslokal des Leihhauses, An der Marienkirche 4 stattfinden und beginnt, vorausgesetzt, daß eine genügende Anzahl von Käufern anwesend ist, um 9 Uhr vormittags und um 2½ Uhr nachmittags.

Es kommen Taschenuhren aller Art, sonstige **Gold- und Silber-Gegenstände, wie Ketten, Ringe, Löffel usw., ferner Betten, Leib-** und Bettwäsche, **Schuhwerk,** neue und getragene Kleidungsstücke und verschiedene andere Sachen zum Verkauf.

Einlösungen und Erneuerungen verfallener Pfänder finden nur bis zum 15. November ds. Js. statt, worauf das beteiligte Publikum besonders aufmerksam gemacht wird.

Halle a. S. den 23. Oktober 1911.

Das Leihamt der Stadt Halle a. S.

Verdingung.

Zur **Herstellung** einer beiderseitigen **Bürgersteiganlage** in der Halleschestraße, zwischen Kurzegasse und Hauptstraße, sollen die Ausführungsarbeiten und Lieferungen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Für die Arbeiten kommen nur selbständige Unternehmer in Betracht und behält sich die Gemeinde vor, die Pflasterarbeiten von den Materiallieferungen getrennt oder auch im ganzen zu übertragen, sowie von der Erteilung des Zuschlages Abstand zu nehmen.

Angebotsformulare können ab 17. d. Mts. vom Gemeindebüro, Langestraße 18, gegen Zahlung von 1.00 Mk. Schreibgebühren bezogen werden.

Die Angebote sind nach Anerkennung der Bedingungen durch eigenhändige Unterschrift, nebst den erforderlichen Materialproben mit entsprechender Aufschrift versehen, versiegelt bis spätestens zum Eröffnungstermin am

Dienstag den 21. November ds. Js., vormittags 11 Uhr

an das Gemeindebüro einzureichen, zu welchem Zeitpunkte die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bewerber erfolgt.

Für die Abgabe der Angebote wird eine Entschädigung nicht gezahlt. a 6089

Ammendorf, den 13. November 1911.

Der **Gemeindevorsteher.** Hähn.

Städtische Sparkasse Rodach

(Herzogtum Coburg). 1388

Spareinlagen: 8000000 M. Reservefonds: 450000 M.

Postscheckkonto Leipzig Nr. 1290.

Spareinlagen-Verzinsung:

3¾ % für jederzeit kündbare Spareinlagen,

4 % für Spareinlagen von mindestens 500 Mark bei 5jähriger Unkündbarkeit.

Tägliche Verzinsung. Mündelsicherheit.

„Ich litt seit 3 Jahren an gelblichem Ausschlag mit furchtbarem

Hautjucken.

Durch ein halbes Stück **Zucker's Patent-Medizinal-Seife** habe ich das Uebel völlig beseitigt. H. S., Poliz.-Serg." à St. 50 Pf. (15%ig) u. 1.50 Mk. (35%ig, stärkste Form). Dazu **Zuckooh-Creme** (nicht fettend u. mild) 75 Pf. u. 2 Mk. In allen Apoth., Drog. u. Parfüm. (1383

Graphologie.

Gebe durch Schrift sof. mündl. Aufschluß über Charakt. u. Angelegenheit. d. Lebens. Sprechz. 10—9 Uhr abend (nur kurze Zeit b. **Parkstr. 20, pt. l.** z535

Graphologin Krause-Lagois.

Damen

wenden sich bei **Frauenleiden** (diskr., gewissenh. Behandl., mögl. ohne Berufsstörung) vertrauensv. an

Frau Stöcker,

ärztl. gepr. Mass. (auch Sonntags). **Halle a. S., Harz 17, pt.** *

Konkurs 186

Verhütung durch außergerichtlich. **Vergleich** od. **Moratorium** streng diskr. mit Erfolg, ev. mit Garantie der Zahlung durch Bücherrevisor **Kirst, Leipzig, Nicolaistr. 10.**

Kleiderstoffe sind angekomm. Hafenstr. 40, III.

Er will seiner Frau

schnell ein Pfund von Dr. BOEMERS feinster Süßrahm-Margarine

Stolz des Hauses

holen, denn sie ist unglücklich, wenn sie diesen herrlichen Brotaufstrich nicht im Hause hat. Stolz des Hauses ersetzt beste Molkereibutter völlig und ist überall zu haben. 302

Bekanntmachung.

Unter Hinweis auf § 8 des Reichs-Impfgesetzes vom 8. April 1874 werden die Herren Aerzte, die in diesem Jahre in hiesiger Stadt Impfungen oder Wiederimpfungen an Kindern vorgenommen haben, aufgefordert, ihre darüber geführten Listen **umgehend, spätestens jedoch bis 31. Dezember dieses Jahres,** der Polizeiverwaltung (Impfamt, Dreyhauptstraße 6, Zimmer 12/13) einzureichen.

Halle a. S., 1. November 1911.

Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Am 16., 17. und 18. Novbr. dieses Jahres, vormittags von ½10 bis 12 Uhr u. nachmittags von ½3 bis 5 Uhr, kommen im Auktionslokale des Leihamtes der Stadt Halle a. S., An der Marienkirche Nr. 4, Taschenuhren aller Art, sonstige Gold- und Silbergegenstände, wie Ketten, Ringe, Löffel usw., ferner Betten, Leib- und Bettwäsche, Schuhwerk, neue und getrag. Kleidungsstücke, Möbel, Nähmaschinen, Musikinstrumente, Zigarren und verschiedene and. Sachen zum Verkauf, wozu das kauflustige Publikum hierdurch eingeladen wird.

Halle a. S., am 15. Nov. 1911.

Das Leihamt der Stadt Halle a. S.

Bekanntmachung.

Die Wittekindstraße zwischen Großer Brunnen- und Friedenstraße erhält vom 1. Januar 1912 ab die Bezeichnung „Röderberg."

Halle a. S., d. 11. Novbr. 1911.

Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Einer verhafteten Person ist ein ziemlich gebrauchtes Fahrrad, das vermutlich aus einem Diebstahl herrührt, abgenommen worden. Personen, welche über die Herkunft des Rades Angaben machen können, werden ersucht, sich im Gerichtsgebäude Kleine Steinstr. 7, Zimmer 12, zu melden. h07962

Halle a. S., d. 14. Nov. 1911.

Der Erste Amtsanwalt.

Zwangsversteigerung

am 16. 11. 1911 in Schlettau: 1 Sofa, 1 Stegtisch u. 1 Komm. Treffpunkt: Bahnhofswirtsch. 9½ Uhr vormittags. b329

Jagemann, Gerichtsvollzieher in Halle a. S.

Zwangsversteigerung.

Am 16. d. M., 11¾ Uhr vormittags, versteigere ich in **Gehres Gasthof zu Hohenthurm:** 2 fette Schweine b334 zwangsweise gegen Barzahlg.

Voigtländer, Gerichtsvollzieher.

Warnung!

Ich warne hiermit jeden, irgend welche unwahre Aussage oder Aeußerung gegen mich zu tun oder zu verbreiten, warne besonders diejenigen Personen, die solches bis jetzt getan haben, da ich von jetzt ab alles gerichtlich verfolge.

Gottenz, den 15. Nov. 1911.

Willy Wenzel.

Empfehle *

lebende Karpfen, Hechte, Schleie

größere, 1 Mk. das Pfd.

Karauschen 60 Pfg., sowie

alle Sorten Speisefische

Pfd. 30—50 Pfg.

Mein Stand auf dem Markte ist vis-a-vis **Restaur. zur Glocke** und **Spitze 29.** *

W. Schreiber.

Kiefern-Brennholz (z 99

i. stark. Scheit., auch klein gemacht. **Carl Schumann,** Gr. Steinstr. 30.

Rechts- u. Steuer-Sachen, sowie **Testamente, Verträge** jeder Art werden sachgemäß bearbeitet durch **C. Schröder,** Volksanwalt, **Mittelstraße 6,** II. Sonntags bis 1 Uhr zu sprechen. z550

Ziehung 22. u. 23. Novbr.

Südpolar-Geld-Lotterie

7770 Geldgewinne bar ohne Abzug von M.

210000

Hauptgewinne: Mark

60000 40000

Lose à 3 Mark. Porto und Liste 30 Pf. extra empfiehlt

Carl Heintze,

Berlin W., Unter den Linden 3.

Offizielle Postkarte für die Flugtage,

für Wiederverkäufer.

Näh. Buchdruck. **Schwarz,** Kl. Ulrichstr. [h05892

Achtung! b 323

Von ausgekämmtem Haar werden Puppen-Perücken, Zöpfe sauber u. billig angefertigt von Frau **Gerecke,** Harz 25.

Achtung Erfinder!

Kapitalisten suchen gewinnbringende **Erfindungen** und **Ideen** einzuführen, für welche 8—10000 M. und mehr bezahlt werden. Offert. unt. **O. 2304** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Mannheim. bs 111

„Casino-Butter"

ist sehr sparsam im Verbrauch da sie sich gut streicht.

Schlurick's Badeanstalt,

Hochstr. 11—17. (y 18

Gegr. 1888. — Telephon 2389.

Sauerstoff-, Kohlensäure-, Teer-, Schwefel-, Fichtennadel-, Lohtannin-, Dampf-, Wannen- sowie alle anderen **Bäder.**

Billige Stoffreste

für einzelne **Knabenanzüge, Männerhosen, Kostümröcke,** sowie reichhaltige Musterauswahl v. Neuheiten in **Herren-** und **Damenstoffen** empfiehlt **Agnes Zimmer,** Schwetschkestr. 28. (ma 32

Gestrickte Westen u. Jacken

von 2.00—16.00 Mk.

für jede Figur passend.

Grösste Auswahl am Platze.

H. Schnee Nachf.

A. & F. Ebermann,

Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.

Saub. Waschfrau sucht noch Wäsche anzunehmen *

Saalberg 22, Hinterhaus.

Damen-Westen

Untertaillen

Damen-Hemden

Winter-Kleiderstoffe

Unterröcke

zu ermäßigt billigsten Preisen empfiehlt *

M. Gottheil

Gr. Klausstraße 9

Ecke Oleariusstraße.

Hüte. Ausverkauf.

Damen- und Frauen-Hüte von 3—6 Mk. Alle anderen Sachen zu jedem Preise. **Umarbeitung älterer Hüte** spottbillig. (b7966

Leipzigerstr. 24.

Hochelegante Kostüme, Paletots, Röcke, Kleider

werden gutsitzend gefertigt *

Oleariusstraße 13, I.

Täglich frisches

Kommissbrot,

wohlschmeckend, kräftig u. vorteilhaft, empfiehlt billigst *

Otto Pauli, Hackebornstr. 4.

Anzug n. Mass

von 65 Mk. an.

Grosses Lager deutscher und engl. Herrenbekleidungsstoffe.

Max Teuscher,

Schmeerstr. 20. b327

Feinste Hafermast-Gänse! jg., fett, frisch geschl., sb. ger., 7—12 Pfd., à Pfd. 50—55 Pf. vers. geg. Postnachn. **Panzer,** G.-Besitzer, Schillelwethen b. Gr. Friedrichsdorf, Ostpr. a 04744

Achtung!

Frau **Zimmer** täglich zu sprechen Bergstr. 5, ½ Treppe. *

Künstliche Zähne

von **1.50** Mark an. 1 110

Garantie f. Sitz- u. Haltbarkeit.

Umarbeitung schlechtsitz. Gebisse von **1 Mark** an per Zahn.

Reparatur zerbrochener Gebisse von **1 Mark** an.

Schmerzloses Plombieren von **1 Mark** an.

Spezialität: Soweit möglich **schmerzloses Zahnziehen,** 0.75 Mark bis 1.50 Mark.

Amerikanische Zahnpraxis „Britannia"

Leipzigerstr. 86, Eg. Gr. Brauhausstr. Telephon 3865.

Teilzahlung ohne Preiserh.

Der Weg zur Wahrheit. Für H. u. D. 7 Kuhgasse 7 eine Tr. v. Schmeerstr-Ecke zweite Haustür].

Wer seine Frau lieb hat und vorwärts kommen will, lese das Buch **„Ueber die Ehe, wo zuviel Kindersegen".** (a6081 Siesta-Verlag, Dr. 149, Berlin N. 24.

Kind wird in liebevolle Pflege geg. einmal. Entschäd. gen. Off. u. V. 8579 an die Exp. d. Bl. *

Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause o 10] Königsberg 5, II r., a. d. Burgstr.

Damen- und Kinderkleider w. b. sol. Preisen angefertigt * **Neue Promenade 1.** Das. w. Lernende f. eig. Bed. angen.

Einen Posten Hausschlachtene Wurst, gar. reines Schweinegut, das Pfd. 75 Pfg. gibt ab Schöbe, Liebenauerstr. 18, Ecke Pfännerhöhe. *

Makulatur-Papier

(gedruckte Zeitungen) hat sich wieder angesammelt und ist in Quantitäten von ¼, ½ Ztrn. und mehr abzugeben in der

Expedition des General-Anzeiger

Große Ulrichstraße 16 (Eingang Dachritzstraße).

Wildunger Tee

Marke „Corona" 1 1307 bei Blasen- u. Nierenleiden. Dep.: **Löwen-Apotheke** am Markt.

Verloren — Gefunden

Bund Schlüssel verl. Rud. Haym-b. Taubenstr. Abz. Pfännerhöhe 28. *

Montag nacht h05890

Handtasche

verl. Inhalt: besonders gold. Armband u. ca. 96 M., dabei 50 Mark-Schein mit bekannter Nummer. Wiederbr. gute Bel. Abz. **Obermann,** Taubenstr. 11 II.

Dienstag Portemonnaie mit Inhalt verloren. Abzugeben * Große Steinstraße 56, II.

Junger Teckel entlaufen (schwarz mit gelben Abzeichen). Geg. Belohn. abzug. Albrechtstr. 41, I. [+ 761

Rehpinscher

entlaufen. Gegen Belohng. abzug. Marienstraße 4, part. Vor Ankauf wird gewarnt.

Dobermann entlaufen. Abzug. Reichmann, Gr. Steinstr. 35. *

D. Schäferhund zugelaufen. Geg. Erstatt. der Unkosten abzuholen bei a 6072] **Grenzendörfer,** Beuchlitz.

Schäferhund,

braun u. schwarz gefleckt, zugelauf. Gegen Futterkosten u. Insertionsgebühren abzuholen bei a6093 **Carl Voigt,** Friseur, Löbejün.

Umfangreichste Tageszeitung großen Formats u. seit langen Jahren das

Essener General-Anzeiger

(General-Anzeiger für Essen und Umgegend) (Essener Neueste Nachrichten.)

Tages-Anzeiger für den rhein.-westfälischen Industriebezirk

Amtliches Kreisblatt für den Stadt- und Landkreis Essen.

jeder anderen Tageszeitung im hiesigen Bezirk weit überlegen.

Für „kleine Anzeigen" jeder Art das maßgebende Blatt.

erste u. bedeutendste Insertionsorgan in Essen u. im Ruhrkohlenrevier.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191111168/fragment/page=0006

(Mehr als 30 Sorten)

Die Ueberlegenheit

von MAGGI's Suppen mit dem Kreuzstern

zeigt sich
1. in dem reinen, kräftigen Wohlgeschmack,
2. im charakteristischen Eigengeschmack jeder Sorte,
3. in der Ausgiebigkeit und daher Billigkeit.

Verlangen Sie deshalb ausdrücklich MAGGIs Suppen.

„MAGGIs gute, sparsame Küche". e 51

Kleine Chronik.

Das Schirwindter Bombenattentat vor dem Schwurgericht.

Aus Insterburg wird uns geschrieben: Ein einzigartiges Verbrechen, das in seiner Ausführung an das Höllenmaschinenattentat des berüchtigten Thomas in Bremerhaven erinnert, wird morgen das hiesige Schwurgericht beschäftigen. Die Tat, die im Mai d. J. weit über die Provinz hinaus Aufsehen erregte, ist in ihren Motiven noch nicht ganz geklärt. Angeklagt ist der erst 18 Jahre alte Fleischergeselle Franz Müller, der die Tat angeblich im Interesse seiner Familie ausgeführt hat. Die Familie Müller wohnte in Schirwindt in demselben Hause mit der Familie Schwandtner. Zwischen beiden Familien herrschte bittere Feindschaft. Der Vater des Angeklagten ist bereits wegen tätlicher Beleidigung eines Mitgliedes der Familie Schwandtner zu acht Tagen Gefängnis verurteilt worden. Mitte Mai erhielt nun die Familie Schwandtner aus Königsberg eine Postkarte mit der Mitteilung, es werde demnächst ein Postpaket eintreffen, das eine Ueberraschung für die Familie enthalte. Das Paket traf auch ein und wurde von Frau und Fräulein Schwandtner geöffnet. Als der Deckel abgehoben wurde, erfolgte eine furchtbare Detonation. Die Möbelstücke wurden demoliert und die beiden Frauen erlitten lebensgefährliche Verletzungen, an denen sie längere Zeit laborierten. Bei der durch die Polizei vorgenommenen Untersuchung wurde festgestellt, daß die Frauen noch großes Glück gehabt hätten. Es fand sich noch eine unversehrte zweite Bombe, bei der die Zündschnur versagt hatte. Die Behörden kamen verhältnismäßig schnell auf die Spur des Täters. Unter der aufgeklebten Adresse auf dem Deckel der verdächtigen Sendung fand man eine zweite Adresse, die an den Fleischermeister Müller lautete. Es wurde auch ermittelt, daß ein Sohn des Müller in Königsberg in Arbeit stand. Auf Requisition des Untersuchungsrichters wurde dieser verhaftet. In seiner Wohnung fand man allerlei Requisiten, die auf die Herstellung der Höllenmaschine hinwiesen. Nach kurzer Zeit legte Franz Müller auch ein Geständnis ab. Wir werden über den Ausgang des Prozesses berichten.

Eine unmenschliche Roheit

beging der erste Offizier der von Südamerika zurückgekehrten Viermastbark „Magdalena". Er band einen Schiffsjungen an einer Luke fest und schlug ihn mit einem Gummischlauch so entsetzlich, daß der Junge bewußtlos von mehreren Matrosen fortgeschafft werden mußte. Bei der Ankunft des Schiffes in Hamburg machte der Mißhandelte, der der Sohn eines Bankdirektors in Roßlau ist, Anzeige bei der Staatsanwaltschaft, die sofort ein Verfahren gegen den Offizier einleitete.

Der Ochse und der Reichstagskandidat.

Der „Kieler Zeitung" wird aus Eiderstedt folgendes spaßige Geschichtchen mitgeteilt: Auf der Chaussee zwischen Friedrichstadt und Husum zieht eine Trift Ochsen entlang. Es kommt ein Automobil, das anhält, um die Ochsen vorbeizulassen. In dem Auto sitzt Dr. Schifferer, der nationalliberale Reichstagskandidat. Da tritt ein Ochse an das Auto heran und streckt recht lang die Zunge heraus. Der Herr Kandidat mag wohl gedacht haben, der Ochse sei von seinem Herrn wegen der letzten Angriffe Dr. Schifferers auf den Bund der Landwirte zu der Tat dressiert worden; das war aber nicht der Fall. Vielmehr war der Ochse an dem Tag schon fünf mal untersucht worden und hatte dabei jedesmal die Zunge herausstecken müssen, nämlich vor der Versendung, bei der Verladung, auf der Viehrampe, im Stall auf der Neustadt und auf dem Viehmarkte. Der an das Zungenzeigen nun bereits gewöhnte Ochse meinte jedenfalls, der Herr im Auto sei gewiß wieder ein Tierarzt, und streckte deshalb dem Herrn Doktor freiwillig die Zunge heraus. — Es geht doch nichts über einen gelehrigen Ochsen.

Ueberfall auf einen Kassenarzt.

In Essen wurde der Krankenkassenarzt Dr. Schneider von einem Arbeiter, den er behandelt und gesund geschrieben hatte, auf der Straße überfallen und durch Revolverschüsse lebensgefährlich verletzt. Die Tat ist auf Rachsucht zurückzuführen, weil der Arzt den Patienten gegen dessen Willen für gesund erklärt hatte.

Der Zusammenbruch der Niederdeutschen Bank.

Der Prozeß gegen Ohm und Genossen in Dortmund wird voraussichtlich in der gegenwärtigen dritten Woche der Verhandlungen zu Ende geführt werden können. Der Angeklagte Schmitt, der sowieso noch an seiner Krankheit leidet, ist durch die lange Dauer des Prozesses sehr mitgenommen, während Ohm und Benner einen recht frischen und mobilen Eindruck machen. Namentlich der Angeklagte Ohm ist äußerst geistesgegenwärtig und verteidigt sich mit großer Geschicklichkeit. Die einzelnen Anklagefälle gleichen sich wie ein Ei dem anderen, so daß die Verhandlungen allmählich einen recht monotonen Charakter gewinnen. Wir haben deshalb darauf verzichtet, über die Verhandlungen im einzelnen zu berichten und werden nur den Ausgang des Prozesses mitteilen.

Reisen in den Lüften.

Aus Wien, 15. November meldet uns ein Telegramm: Der Flieger Old, der bei seinem Fluge gestern bis nach Hohenau an der mährischen Grenze flog, gedenkt seine Reise in den Lüften nach Berlin am Donnerstag fortzusetzen und hofft am Freitag in der deutschen Reichshauptstadt einzutreffen. —

Tragödie zweier Mädchen.

Wien, 15. November. (Telegr.) In einem Lyceum haben sich zwei 16jährige Mädchen, Wilhelmine Prokesch, die Tochter eines bekannten Advokaten, und Elise Bilnat, die Tochter eines Kaffeegroßvaters, während des Unterrichts gleichzeitig aus dem Fenster des oberen Stockwerks der Schule in den Hof hinabgestürzt, wo sie mit schweren Gehirnerschütterungen und schweren Verletzungen liegen blieben. Der einen der beiden Freundinnen war, da sie in der Schule keine Fortschritte machte, nahegelegt worden, die Anstalt zu verlassen. Sie teilte dies nicht ihren Eltern mit, sondern vertraute sich ihrer Freundin an und äußerte die Absicht, ihrem Leben ein Ende zu machen. Daraufhin teilte das andere Mädchen freiwillig das Schicksal ihrer Freundin. An dem Aufkommen der beiden Unglücklichen wird gezweifelt.

Newyorker Frauen und das Rauchen.

Ein von der Newyorker Stadtverwaltung ergangenes Rauchverbot für Frauen in öffentlichen Lokalen ist aufgehoben worden. Eine Stunde nach der Aufhebung des Verbotes konnte man schon in fashionablen Lokalen der Stadt fast sämtliche Damen vergnügt ihre Zigarette rauchen sehen.

Siebenhundert Personen vom Zyklon getötet.

Ungeheuren Schaden hat der Zyklon, der während der letzten Tage in Nordamerika wütete, angerichtet. Ueber 700 Personen sind getötet. In Chicago ruht die Schiffahrt immer noch vollständig, viele Schiffe müssen einer eingehenden Reparatur unterzogen werden, da sie durch den Sturm sehr beschädigt worden sind. Innerhalb 19 Stunden fank die Temperatur in Chicago um 41 Grad Fahrenheit, so daß viele Personen in der Umgegend der Stadt erfroren sind. Der Sturm in Chicago hält nach wie vor an, und auch in den übrigen Ortschaften hat das Unwetter bis jetzt nur wenig nachgelassen. Der Schaden wird auf 50 Millionen Dollar geschätzt.

Abgründe der Seele.

In Chicago wurde die hübsche, junge Frau Louise Vermilya unter dem dringenden Verdachte, einen bei ihr wohnenden Polizeibeamten vergiftet zu haben, verhaftet. Nähere Umstände lassen darauf schließen, daß sie auch ihren Gatten und ihre zwei Töchter, sowie zwei weitere Bekannte mit Arsenik vergiftet hat. Es gewinnt den Anschein, als ob es sich hier um eine Frau handelt, die durch eine unheimliche Freude am Sterbensehen auf die Wege des Verbrechens getrieben worden ist, denn andere Motive zu den furchtbaren Taten scheinen nicht obzuwalten. Louise Vermilya zeigte von jeher eine besondere Vorliebe für Leichen, sie besuchte ihr völlig unbekannte Familien, in denen ein Todesfall zu beklagen war, nur um die Erlaubnis zu erbitten, die Nacht bei dem Toten wachen zu können oder den Leichnam zu waschen und zu kleiden. Der Inhaber des Beerdigungsinstituts, der kurz nacheinander den Mann und die beiden Töchter der Verhafteten bestattete, berichtet, daß er niemals eine solche Frau kennen gelernt habe. „Sie schwelgte einfach im Tode. Als ihr Mann noch lebte, erregte sie schon Aufsehen durch ihre Vorliebe für Leichen. Nach dem plötzlichen Ableben ihres Gatten pflegte sie dann regelmäßig mein Beerdigungsinstitut zu besuchen und saß dann stundenlang herum. Nichts schien ihr schöner, als mit Leichen zusammen zu sein. Drei Monate nach dem Tode ihres Gatten starb ihre kleine Tochter, und nicht ganz ein Jahr später auch die andere. Nachdem ich die Kinder bestattet hatte, kam sie öfter als je zu mir und sah immer zu, wie ich die Leichen einbalsamierte." Frau Louise Vermilya bestreitet zwar noch jede Schuld, doch hat die Exhumierung des Polizeibeamten bereits Vergiftung durch Arsenik ergeben.

Sportnachrichten.

Pferdesport.

• **Ueber 5 Millionen Mark,** genau 5 162 652 Mark, sind in der verflossenen Saison an Preisen auf der Flachbahn in Deutschland gewonnen worden. Rechnet man dazu noch die ziemlich beträchtlichen Einsätze, die für die plazierten Pferde zurückerstattet wurden, so dürfte der Betrag von annähernd 6 Millionen erreicht werden. Diese Gewinnsumme verteilt sich im ganzen auf 404 Ställe. Die meisten von diesen, und zwar 272, mußten sich allerdings mit bescheidenen Summen bis zu 5000 M. begnügen. Gewinne von 5000—10 000 M. entfielen auf 50, über 10—25 000 auf 49, über 25—50 000 auf 22, über 50 000—100 000 auf 10 und über 100 000 M. endlich auf 9 Ställe.

Fußballsport.

Weitere Resultate der Fußball-Wettspiele des vorigen Sonntags: Britannia III schlug Borussia III mit 13:0. — Britannia V siegte über Fortuna II-Düsseldorf mit 2:0. — 96 III schlug Wacker III mit 5:3. — 96 VI spielte gegen Wacker VI mit 7:0.

• **Braunschweiger Eintracht — Halle 96.** Seit langer Zeit weilt kommenden Sonntag wieder einmal ein seltener und gern gesehener Gast — die vielbegehrte und bekannte 1. Mannschaft der Braunschweiger Eintracht hierherweilt, um gegen die 1. Mannschaft des Hall. Fußballclub von 1896 ein Wettspiel auszutragen. Die Spielstärke und die bereits in dieser Saison erzielten Erfolge beider Mannschaften lassen ein äußerst pikantes Spiel erwarten.

Luftschiffahrt.

• **Flieger-Abstürze.** Der Flieger Weyl, der heute vormittag 7 Uhr 45 Min. in Aachen zu einem Fluge nach Frankfurt a. M. aufsteigen war, verirrte sich über der Eifel im Nebel. Als er gegen 10 Uhr bei dem Dorfe Greimerath im Kreise Wittlich landen wollte, blieb der Zweidecker in den Telegraphendrähten hängen. Der Flieger stürzte mit dem Flugzeug ab und wurde schwer, aber nicht lebensgefährlich verletzt. An dem Flugzeug wurden das Höhensteuer und der Propeller zertrümmert. — Ferner ist der Aviatiker Rodgers bei einem Fluge vom Atlantischen nach dem Stillen Ozean aus bedeutender Höhe abgestürzt. Der Unfall ereignete sich in der Nähe von Copton. Es ist dies die letzte Etappe, die der Flieger zu durchfliegen hatte, um an das Meer zu gelangen. Rodgers fiel mit seinem Apparat in das Wasser. Den begleitenden Dampfern gelang es jedoch, den Piloten vom Tode des Ertrinkens zu erretten. Rodgers hat schwere Verletzungen erlitten. Die Flugmaschine ist vollständig zertrümmert.

• **Die Gebrüder Wright** haben neuerdings einen neuen See-Aeroplan konstruiert, der mit Aluminium-Schwimmkörpern versehen ist. Der Apparat wurde von einem amerikanischen Millionär angekauft. Der Chef-Pilot der Wrights, Coffin, hat mit dem Käufer als Passagier den Michigansee an einer 40 Klm. breiten Stelle überflogen und ist nach einem Fluge von 26 Minuten auf dem Wasser vor dem Canadian Club-House gelandet. Die Flieger übernachteten dort und flogen am nächsten Morgen dieselbe Strecke zurück, zu der sie 22 Minuten gebraucht.

Höchste Auszeichnung
Kgl. Sächs. Staatspreis
In Preisburg der Internationalen Hygiene-Ausstellung in Dresden hat der Vorzug ihrer hervorragenden hygienischen Einrichtungen bekannten Zigarettenfabrik „Yenidze" in Dresden Marke: „Salem Aleikum"
den
Kgl. Sächs. Staatspreis
(Höchste Auszeichnung)
zuerkannt.
Dieselbe Firma wurde kürzlich auch auf der
Österreichischen Ausstellung in Posen
mit der Goldenen Medaille ausgezeichnet.
SALEM ALEIKUM
SALEM GOLD
(Goldmundstück-Cigarette)
Für Feinschmecker!
No 3½ 4 5 6 8 10
3½ 4 5 6 8 10 Pfg. d. Stck.

Warum steht an erster Stelle die beliebte Düsseldorfer Lotterie? Wegen des geringen Einsatzes, nur ½ Mk. und den hohen Gewinnen 15 000, 10 000, 5000 rc. Ziehung 28., 29., 30. November 1911. Lose 50 Pfg., 4 Stück 2 Mark, 6 Stück 3 Mark, 11 Stück 5 Mark, 22 Stück 10 Mark überall zu haben, wo nicht, versendet diese a 04743
General-Debit Ferd. Schäfer, Düsseldorf 24, Königsallee 52

Um schon jetzt zu
Weihnachts-Einkäufen günstige Gelegenheit
zu geben, sind im Weihnachts-Verkaufe für
Damen-Mäntel und -Kostüme
die Preise bedeutend ermässigt.
Netto-Barverkauf. A. Huth & Co. : Kein Umtausch. :
Marktplatz 21. Halle a. S., Gr. Steinstr. 86-87.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191111168/fragment/page=0007

Donnerstag den 16. November 1911

beginnt der

Grosse Weihnachts-Verkauf.

Sämtliche nachstehende Artikel: **Kleiderstoffe, Seidenstoffe, fertige Kleider, Kostüme, Plüsch-Paletots u. -Jacketts, engl. Paletots, Flausch-Paletots, Kinder-Paletots, Abendmäntel, Kostümröcke, Blusen, Unterröcke, Plaids, Ball-Shawls und Tücher,**

Halbfertige Roben in Tüll, Stickerei, Voile

bieten durch ihre ganz enorme Preiswürdigkeit günstige Gelegenheit zu Weihnachts-Einkäufen.

Leipziger-strasse 97 **Theodor Rühlemann,** Leipziger-strasse 97

Familien-Nachrichten

Am Montag den 13. November entschlief sanft nach längerem Leiden mein lieber Gatte, unser teurer Vater und mein lieber Schwiegersohn, der Rentner

Theodor Heyne

Leutnant der Landwehr a. D.

im Alter von 58 Jahren.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen

Anna Heyne
geb. Günther.

Halle a. S., den 14. November 1911.

Die Beerdigung findet Freitag den 17. November, nachmittags 2½ Uhr von der Kapelle des Stadtgottesackers aus statt.

Etwaige Kranzspenden bitte nach der Kapelle des Stadtgottesackers zu senden. [pr 18

Verein ehem. 36 er.

Am 14. d. M. ist unser verehrtes Mitglied der Rentner

Herr Theodor Heyne

Leutnant d. L. a. D.

nach kurzem Krankenlager von uns geschieden. Der Verein hat in dem Verblichenen ein treues Mitglied verloren, dessen Andenken in Ehren bleiben wird.

Halle a. S., den 15. November 1911.

Der Vorstand.

Beerdigung Freitag 2½ Uhr nachm. auf dem Stadtgottesacker. Versammlung 2 Uhr im Schultheiß. h05893

Statt besonderer Anzeige.

Gestern 2½ Uhr nachmittags verschied nach längerem Leiden mein geliebter Mann, unser herzensguter Vater, Großvater und Schwiegervater, der

Spediteur Franz Storz

im vollendeten 57. Lebensjahre.

Halle a. S., den 14. November 1911.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen.

Luise Storz geb. Gose.

Die Beerdigung findet Freitag 2½ Uhr nachmittags von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt. *

Heute nacht starb nach kurzem aber schwerem Leiden unser herzensguter Sohn, Bruder und Schwager, der Schlosser

Willi Rettig

im fast vollendeten 25. Lebensjahre.

In tiefer Trauer

Max Rettig u. Familie,
Gr. Brauhausstr. 29. *

Todes-Anzeige.

Am 14. November morgens 8 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden meine liebe gute Frau, unser gute Mutter, Schwieger- und Großmutter

Auguste Bartlitz geb. Strachauer

im Alter von 58 Jahren.

Dies zeigt tiefbetrübt allen Bekannten und Verwandten an

Nordhausen, den 15. Nov. 1911, Schärfgasse 3.

Familie Bartlitz.

Beerdigung findet Freitag nachmittag 3 Uhr statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme, sowie für die zahlreichen Kranzspenden bei der Beerdigung unseres lieben Entschlafenen, **Wilhelm von Haussen** sagen wir allen unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor von Broecker für die trostreichen, zu Herzen gehenden Worte am Grabe. Herzlichen Dank den Kollegen der A. L. G. Dehne'schen Maschinenfabrik. Ke 8

Halle a. S., den 14. November 1911.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Oskar von Haussen nebst Geschwistern.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres herzenslieben guten

Ernichen

sagen wir hiermit unsern innigsten Dank. a 03748

Familie Röhrig
nebst Angehörigen.

Wansleben, den 13. November 1911.

Das Hinscheiden unseres früheren Vorsitzenden, des Herrn Sattlermeisters

Carl Schlüter

hat uns in tiefe Trauer versetzt. Der liebe Verstorbene, von edler Menschenliebe und seltener Pflichttreue erfüllt, war über 30 Jahre im Dienste der städtischen Armenpflege tätig und uns in treuer Freundschaft verbunden.

Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten. [Fr 6

Halle a/S., d. 15. Nov. 1911.

Die 20. Armenbezirks-Kommission.

Todes-Anzeige.

Heute früh verstarb nach langen Leiden meine liebe Frau, unsere liebe Mutter, Tochter, Schwiegertochter und Schwester

Auguste Wölfer

im 27. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Oskar Wölfer
und Verwandten.

Die Beerdigung findet am Freitag nachmittag 3 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt. *

Für die Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unserer lieben Entschlafenen sagen auf diesem Wege ihren aufrichtigsten Dank. *

Im Namen der Hinterbliebenen
Familie **Alb. Knoch.**

!Ständig größte Auswahl! Palmenwedel
Trauer-Kränze
27 Gr. Ulrichstrasse 27 1137
Hallesch. Blumenhaus.

Eduard Bunge Stempel v. 10 Pf. an Halle a. S. Gr. Steinstrasse 65 115

Schokol.-Desserts u. Pralinés h 7679
vorzüglich im Geschmack, nur eigener Fabrikation, empfiehlt
Carl Booch, Halle a. S., Breitestr. 1, Marktplatz i. Turm, Leipzigerstraße 61/62.

Verlobungsringe,
fugenlos, echt Gold, von 4 Mark an, empfiehlt unter vollster Garantie
Bruno Klinz, Goldschmied,
Gr. Ulrichstr. 41, gegenüber Brummer & Benjamin.

Reit- u. Jagd-Gamaschen,
Chauffeur-Gamaschen, Auto-Handschuhe, Jagdtaschen, Rucksäcke in größter Auswahl, zu billigen Preisen.
Paul Göldner, Koffer- und Lederwarenfab. Halle a. S., Leipzigerstr. 79, Neben Hotel Rotes Roß. b7153

Herrenbekleidung jed. Art,
Neuanfert., Reparat., Umändern, tadellose Ausführung. Bei Stofflieferung des Bestellers Anzug von 24 Mk. an. Off. unt. L. 3091 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †773

Franz Rickelt, Schirmfabrik = gegr. 1854. = 1288
Kleinschmieden 6 — Eingang Gr. Steinstrasse. —
Auswahlsendungen kostenlos.

Zum Totenfeste empfehle in großer Auswahl **Kränze u. Kreuze** in geschmackvoller Ausführung zu ganz besonders billigen Preisen.
Grabgirlanden. Erich Scherzer, Gärtnerei, Böllbergerweg 114. Fernr. 3804.
NB. Rechtzeitige Vorbestellungen erwünscht. h05971

E. Bunge, Gr. Steinstraße 65.

Kalender v. 15.— an, 1120
Zigarrentaschen, gem., 100 Stck. 11.— croc. gepr. 100 Stck. 13.— mit Fa.-Präg.,
Spiegel, Bleistifte rc.
Verlangen Sie Besuch m. Reisenden.

C. W. Trothe, Optisches Institut, Poststraße 9/10. :: Gegründet 1816. :: 18

Trauer-Kleider u. -Hüte,
Blusen, Kleiderröcke, Schleier etc.
Bei eintretenden Trauerfällen sind wir auf Wunsch bereit, Auswahlsendungen ins Haus e 159 zu schicken.
A. Huth & Co., Gr. Steinstr. Halle, Marktpl.

Bin immer zu sprechen **Kl. Ulrichstraße 11.** Eingang Mühlberg.
Frau Hagemann.

Lästige Schuppen
beseitigt schnell u. sicher unter Garantie m. **Haar-Essenz** Mk. 1.00 und **Schwefel-Pomade** 0.75. (e140
Schwanen-Drogerie, Ecke untere Leipzigerstraße, gegenüber dem Gardin.-Haus.

Speise-Zwiebeln,
trocken und reif, frisch verlesene Ware, 50 Kg 8.50, 5 Ztr. 41.25 inkl. Sack. **Paul Neumann,** Zwiebelversand, Altenweddingen bei Magdeburg. (a6037

Conrad Schröter's **„Nusol",** ein feines, haardunkelndes Oel f. ergrauendes u. rotes Haar empf. a 60 Pf. e 243
M. Waltsgott Nachf., Gr. Ulrichstraße 30.

Richard Flemming, Optische Anstalt, **Schmeerstr. 22** nahe am Markt.
Brillen u. Klemmer in allen Ausführungen, **Gläser** in allen Schleifarten. **Doppelfokusgläser** von Mk. 6.— das Paar an.
Ausführung **aller** ärztl. Verordnungen von Augengläsern zu billigsten Preisen bei reeller Bedienung. — **Reparaturen** jed. Art werden sofort ausgeführt.
Operngläser, Barometer, Thermometer sowie alle and. optischen Waren in grösster Auswahl. (h7935

Sonder-Angebot für preiswerte **Weihnachts-Einkäufe.** Nur soweit Vorrat.
Schwarze Kostüme-Seide Mtr. 2,25 Mk.
Schwarzseidene Schürzen-Reste,
Farbige Sammete Mtr. 1,20 Mk.
Gestreifte Sammete Mtr. 1,20 Mk.
Reinseid. Blusen-Reste 2½—4 Mtr. Rest 10.00 Mk., 8 Mk., 6 Mk., 3 Mk.
Farbige Seiden-Reste f. Selbstbinder, Kragenschoner, Pompadours, Schleifen etc.
Auffallend billige Preise!
Seidenhaus **Georg Schwarzzenberger,** Halle S., Gr. Steinstr. 88.

Frauenleiden
jeder Art, Störungen behandelt nach langjähriger Erfahrung gewissenhaft. Frau **Anna Fritz,** Leipzig-Neust., Neustädterstr. 11, IV

Vermietungen

Möbeltransporte sorgfältig und billigst e952 führt aus **Martin Winkler,** Spedition, Möbeltransp., Lagerung. Magdeburgerstr. 67. :: Tel. 966.

Möbel-Transporte führt aus. sow. Kremserfuhren. — Tel. 2911. **Albert Ackermann,** 1105 Mühlberg 10, an d. Kl. Ulrichstr.

7 Zimmer-Wohnung mit Bad **Merseburgerstr. 3,** sofort od. spät. zu vermieten. Näh. **Königstr. 26.** z28

4 Zimmer-Wohnung, Küche, Speisek., gemeinschftl. Bad, 465 Mk., 1.1. od. 1.4. 1912 z. verm. 1286 **Hochstraße 5.**

Neunhäuser 3 zu vermieten zum 1. April 1912 evtl. früher I. u. II. Et. und ein **Laden.** 1179
Brüderstrasse 14 für sofort oder 1. April **I., II., III. Etage.**
A. Huth & Co., Halle a. S.

Etg.-Wohn., 3 Zim., K., Innkl., Koch- u. Leuchtg., Aussicht n. d. Saale, sof. od. sp. Weingärten 32.

Magdeburgerstr. 13a zu vm.: I. Et.-Wohn. f. 1450 Mk., sof. 9z

Dzondistr. 3a, III, 2 St., K., K., Balk., Innenkl., Gas Umst. halb. sof. z. vm. Näh. das. pt. *

Groß. Wohnung sof. zu vm. Halle, Rosengarten 6a. (a6068

Rich. Wagnerstraße 43 Mansardenwohnung, 5 Z., Kch., Bad, Innenkl. u. Zub., sofort Pr. M. 525. Näh. b. Hausm. das. od. Poststr. 18, im Bankgesch. 1128

Wolfstrasse 13 2 Wohnungen, je 450 M., ev. sofort zu vermieten dch. 78z **Oskar Knoche,** Krausenstr. 27

Beesenerstr. 10c 3 Stuben, Küche, Innenkl. sof. zu verm., **Pr. Mk. 370.** b108

Herrschaftliche Wohnung, 8 Zimmer, Küche, Speisek., Badez., gr. Balkon, Parkett, Gas u. elektr. Licht, Zentralheizung sow. Zubeh. z. 1.4.12 zu verm. Dieselbe eignet sich auch für Bureauzwecke. Näh. Alter Markt 3, Zigarren-Geschäft. 185b

Beesenerstr. 10c 2 Stuben, Kammer, Kch. u. Zub. zu vm., Pr. 360 M. b81

Leipzigerstr. 22 herrsch. 3. Etage, 7 Zim., Bad, K., Spsk. u. Zub. für 800 Mark per sofort zu vermieten. 1138 **E. Weddy.**

420 Mk., Alt. Markt 20, I, 3 Z., K. u. Zb. sof. z. vm. Näh. b. **Zeschmar,** III. 1104

Raffineriestraße 16 Wohnung, 370 M., 1. 1. zu vm. Näh. das. part. l. 76z

Gr. Berlin 1 neu renovierte Wohn., 2. Et., 4 Zim., Mädchenk., Bad und sonstig. Zubehör p. sofort oder später zu vermieten. 75z

Brüderstr. 10, I, 6 Zim., Küche, Bad u. reichl. Zub., 1. April 12 od. später zu verm. Näh. das. 4. b. Böhse oder Reilstr. 89, Baubureau. Besicht. 10—2 u. 3—6. 77z

Herrsch. 6 Zim.-Wohnung, (davon 4 gr. Zim. vornheraus) elektr. Licht, Bad, Gart. rc., gesunde freie Lage, herrl. Aussicht, Haltestelle d. Elektr. Bahn, zu 700 M. p. sof. od. spät. zu verm. Bernh. **Lapp,** Rosengarten 3a.

Moderne 3 Zim.-Wohnung, evtl. mit Mansardenstube, — **Neubau Hermannstr. 24,** — am Kirchtor. Zu erfr. das. 1 links.

Halberstädterstraße 3 zwei renov. Wohnungen f. 550 u. 450 Mk. **zu vermieten.** a5972

Gr. Ulrichstraße 10, Seitenflügel, II. Etage, best. aus 4 Zim., Küche, Bad usw., 650 M., sof. od. später. 90z

Schöne Wohnung, 3 Zim., 2 Kam., K. u. Zub. sof. zu verm. Näh. **Ankerstr. 3** im Kontor. z487

Gr. Ulrichstr. 6-8 2. Etage, je 1 eleg. Wohnung, best. a. 6 resp. 8 Zim., Küche, Balkon, elektr. Licht, Gas, Zentralheizung v. Küchenherd aus zu bed., 1400 M. resp. 2000 M. 88z

3. Etage, 3 bis 4 Zim., Kch., Bad, Balk. usw., elektr. Licht, Gas, Zentralheiz. v. Küchenherd aus zu bedienen, 750 bis 950 M.

Mansarde, je nach Größe, 5 bis 8 Zimmer, 600 bis 800 Mark, v. Jan. od. April 12.

3 Zimmer, Küche, Bad, Küchen- u. Straßenbalkon (b52 **Wörmlitzerstraße 6a.**

Moritzzwinger 18 herrschaftl. Wohnung, 6 Zim., Küche, Bad usw., 1300 Mark, per 1. 4. 12. 91z **W. F. Wollmer,** Gr. Ulrichstr. 68.

Stube und Kammer für einzelne Leute b220 **Fritze,** Beesenerstr. 10c.

Dorotheenstr. 1a, III 5 Z., Kch., Spsk. Innkl., Gas, 600 M., 1.4. z. v. Näh. I r.

Freiimfelderstr. 19, III. Wohn., 390 Mk., 1.1. z. vm. d. **Oskar Knocke,** Krausenstr. 27.

Krukenbergstrasse 13, I. Wohnung, 650 Mk., sofort oder 1. Januar zu vermiet. Näh. daselbst part. links. 74z

Franckestr. 7, a. Königsplatz, herrschaftliche sonnige III. Etage per 1.4.12 zu vermieten. Näheres parterre bei **Achilles.** 1359

Alter Markt 25 ½ Et., 5 Z., z. Preise von 780 M. inkl. Dampfheiz. sof. od. später zu verm. y98

Die **I. Etage** in der a04689 **Villa Radewell, Hauptstr. 13,** ist sofort zu vermieten.

Herrschaftl. 4 Zim.-Wohn., I. Et., m. Bad, Küche, Speisek., Innenklosett, Mädchenk., Erk., Gartenbalkon, v. 1.4.12 in neuerbaut. Haus **Wörmlitzerstr. 7.** b49

Hafenstr. 42 sof. od. spät. z. verm.: II. E. Wohn. f. 560 Mk. III. E. Wohn. f. 430 M. 92z

Wittestr. 2, 3 4 Zim.-Wohn. m. **Bad sof. f. 560 Mk. z. vm.** 85z

Rud. Haymstr. 35, I. Et., 4 heizb. Zim., Balk., Kch., reichl. Zub., wegen Todesfall 1.1.12 evtl. auch früher zu vermieten. *

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191111168/fragment/page=0008

Schillerstr. 56, II., 7 Z.-Wohn. p. 1. 4. 12 f. 1350 M. p. Jahr zu verm. Bes. 11—3. 86z

3 St., Kam., Kch., Klos., Bad, Preis 530 Mark, 1. 1. 1912. Näh. Volkmannstr. 15. 425z

3 Zim., Küche, Bad, Klos. u. Zub., Preis 420 M., 1. 1. 1912 Näh. Volkmannstr. 15. 426z

2St.,K.,Kch.,Gas, W.-Kl.,300 Mk., sof. od. spät. z. vm. Bernhardystr. 4.

Jacobstr. 46
4 heizb. Z. ev. Gas, Kch. u. Zub., Pr. 390 M., 1. Jan. z. b. Zu erfr. beim Hausm. b324

3 St., K., Küche, Korr., reichl. Zub., Wasserkl., 450 M., p. sof. od. sp. Gr. Klausstr. 16, i. L. *

St., K., K., in ruh. Hause, per 1. 12., 220 M., mit Wasserklos. * Gr. Klausstr .16, im Laden.

Versetzungshalber
per 1. 1. 12 Wohnung zu verm., Preis 400 M., 3 Stuben, K., K., Spsk., Gas, Mädchenk., reichlich. Zubeh. Bernhardystr. 5. *

Stube, Kammer, Küche z. vm. Triftstraße 5. Ecke Gosenstraße.

St., K., K. sof. od. später zu beziehen Unterplan 5. *

Herrschaftl. Wohnungen
Wittekindstr. 44 z554
im Neub. Baubureau Ulestr. 3.

Gr. Brauhausstr. 24
Wohnung, 4 Stuben, Küche und reichlich Zubehör sofort zu vermieten. Näheres z568
Kontor Gr. Brauhausstr. 27.

Gr. Ulrichstr. 53 u. 18
2 Wohnungen, 450—500 Mk., renoviert, 1 Wohnung 550 Mk. Baubureau, Ulestr. 3. z555

Gr. Brauhausstr.,
(neues Haus)
5 Zimmer-Wohnung, Küche, reichl. Zubehör, Bad, Gas, Innenklosett, 1. Januar oder früher zu vermieten. Näh. Große Brauhausstraße 27, Kontor. 547z

Versetzungshalb. ist Bismarckstraße 1, I, frdl. Wohn. (Stube, Kam., Kch.) an einz. Leute für 260 M. sof. zu vm. Miete für Dez. trägt ev. jetz. Inhab. h7971

Magdeburgerstr. 60, II, Wohn., 5 Z. m. Zub. 1. 4. zu vm. Bes. 10½ b. 1½. 800 M.

Kohlschütterstr. 1, Wohn., 2 St., Kch., Spsk., Bad, sof. a. einzelne Leute zu vermieten. Ro40

Kellerwohn, mon. 14 M., a. einz. L. 1.11. L. Wuchererstr. 24, H. I. Ro41

Herrsch. Wohnung, Zentrum, 5 Zi., K., Bad, Innenkl., Mdchk., elektr. Licht, Gas, reichl. Zubeh. usw., p .1. 4. 1912. Näheres b. Hausverwalter Oleariusstr. 10 oder Kontor Jahnstr. 7.

Kleine Wohnungen, Harz 51,
180-200 M. Baubureau Ulestr. 3.

Ger. l. Z. zu verm. Zu besicht. früh u. ab. Wegscheiderstr. 15, p. I.

2 gr. Stuben mit Zubeh. 1. 12. zu verm. Steg 2. Ba65

Burgstraße 48
kl. Wohn., 180 M., zu vermieten Baubureau Ulestr. 3. 561z

Grössere und kleine *
Möbeltransporte
u. Fuhren jed. Art besorgt bill.
Cl. Schlemmer,
Halberstädterstr. 14. Tel. 3305.

Wohnungen,
I. Et., 4 Zim., Kch., Spsk., Innenkl., Gas per sof. od. spät., 450 Mk., I. Et., 3 Zim., Kch., Gas p. 1.1. 12, 350 Mk., zu verm. Zu erfragen Landsbergerstraße 51, pt. *

Schwetschkestraße 24
sonn. Wohn., St., K., K., Bodenk., Koch- u. Leuchtgas, 276 M., 1.1. 1387

Sternstrasse 4, II,
herrsch. Et.-Wohn., 6 Z., hell. Badez., Kch. m. Balk. rc., 720 Mk., 1.4. *

Große zweifenstr. Stube
z. vm. Krondorferstr. 2. pt. †755

Lauchstädterstr. 18 schöne gr. Wohnung sof. od. spät. z. vm. †756

St., K., K., 54 Tlr., 1.1. zu vermieten Glauchaerstr. 61. *

Nickel Hoffmannstr. 12 mod. 4 Z.-Wohn., Balk., sof. od. sp., 450 M., St., K., K. 1.4. 12, 260 M. h05881.

1/4. zu vermieten
sonnige
freundliche
Wohnung
Steinweg 29, I. Et., Rannischer Platz.
5 Zimm., Erker, Bdz., Mdchk. u. Zub., Innenklosett u. Gas.
b183
Näheres
Kronen-Apotheke.

Freiimfelderstr. 20, I.
sof. od. 1. Jan. z. bez., gr. St., K., K. u. Zub., W.-Kl., Korr., 265 M. Z. erfr. Fichtner, Herbartstr. 3, pt. *

Herrschaftl. Wohnungen, 6 u. 4 Zim., Zentr.-Heiz., elektr. Licht, Gas, Balkon, sofort zu verm. Mozartstr. 12. *

Kl. Stube f. einz. Pers. z. 1. 12. z. vm. Z. erfr. Oleariusstr. 8, I. *

2 St., 2 Kam., Küche sofort zu verm. Wittekindstr. 35, part. *

Stube, K., K., ab einz. ruh. L. z. vm., 174 M. Bergstr. 3. *

Wohnung 1. Jan. z. vm., 250 M. Zu erfr. Leipzigerstr. 7, IV. *

Schmeerstr. 10, II, 2 St., Kch., Zub., 1.1.12, 300 M. z. v. Eg. Kuhgasse 5. *

Reideburgerstr. 9, I, 2 St., K., K., Bodenk., Kell., 250 M., 1. 1. Näh. das. b. Hausmann. a6078

Stube, K., K., sofort oder zum 1. 1. 12 zu verm. Zu erfragen beim Hausmann Torstr. 42. *

Besonders vorteilhaftes Angebot!

Infolge billigerer Schweinepreise offeriere von meinen erstklassigen Schlächtereien:

Ia Cervelatwurst und Salami	Pfund	**118** Pf.
Feinste gekochte Schinken in Dosen	Pfund	**118** Pf.
Zarte kleine Rollschinken	Pfund	**125** Pf.
Prima mildges. Schinkenspeck	Pfund	**98** Pf.

Freitag eintreffend: Grosse Posten
Ia Cassler Rippespeer
in bekannter hochfeinster Ware Pfund nur **78** Pf.

15 Filialen. **F. H. Krause.** 15 Filialen.
e 103

Möblierte Zimmer

Gut möbl. Zim., Schreibt., Chaisel., Berl. Of. Glauchaerstr. 10, II. *

Frdl. möbl. Zimmer sof. z. vm. Merseburgerstr. 22, r. †697

Eleg. möbl. Zim. m. vorz. Pens., Bad, Gas sof. Meckelstr. 1, II. *

2 frdl. möbl. Zimmer, get. od. zus., sof. z. verm. Zwingerstr. 26, I.

Frdl. mbl. Zimmer, W. 3 M., zu verm. Grafeweg 11, I. *

Gut möbl. Zimm. p. sofort zu vermieten, sowie leeres Zimmer per sofort Pfälzerstr. 9, II. l. *

2 zusammen lieg. möbl. Z., sep. Eg., z. v. Taubenstr. 26, I. r. Ba66

Gut möbl. Zimmer, mit oder ohne Pianino und Schreibtisch, Berl. Ofen, bei einz., ält. Ehepaar in ruh. Hause per sof. od. später zu vermieten h05897 Lessingstr. 11, I. rechts.

Kl. möbl. Zimmer zu vermiet. †797 Georgstr. 3, I. l.

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, in besserem Haushalt, per 1. Dezember zu vm., Teleph., Gas, Bad vorhanden †792 Magdeburgerstr. 6, II.

Frdl. möbl. Zim., sep. Eing. Kleiner Sandberg 5, III. r. *

Saub. möbl. Zim. a. Geschäftsdame zu verm. Mühlberg 12. *

Mittagstisch 55 Pf. †789 Martinstr. 9, Hof links. *

Möbl. Zimmer sof. z. v. †785 G. Voigt, Leipzigerstr. 64, II.

Möbl. Zim. Alt. Markt 25, IV.

Kl. nettes Zimmer evtl. Pension Leipzigerstr. 44, II. *

Sauber möbl. Zimmer
sof. z. vm. Dryanderstr. 24, II. †772

D. m. Fortzug ist e. sehr empfehlenswerte möbl. Wohn. freigew. Dr. S., Moltkestr. 1, II r. a. Victoriaplatz. *

Einf. m. Zim., a. a. Schlafst., zu verm. Mauerstr. 16, II. *

G. möbl. Zim. (Schreibt., Berl. Ofen) z. vm. Krausenstr. 12, p. I. *

Möbl. Zim., 15 M., sof. o. sp. Uhlandstr. 1, I, Ecke L. Wuchererstr.

Mit Klavier und Schreibtisch nettes Zimmer zu vermieten * Schillerstr. 43, bei Vogler.

Möbl. Zimmer, sep., a. Hrn. od. D. zu vm. Unterberg 6, I. *

Sonn. frdl. möbl. Zim. sof. i. g. Hause Geiststr. 1, III. r. *

Möbl. Part.-Zim., sep. Eing., zu verm. Schülershof 2. *

Bessere Schlafstelle offen †779 Forsterstr. 16, II. r.

Schlafstelle zu vermieten †775 Leipzigerstr. 64, II. links.

Anst. Schlafstelle offen Ro42 Adolfstr. 5, Hof I.

Möbl. Schlafstelle zu vermiet. †796 Pfännerhöhe 30, III. r.

Frdl. möbl. Schlafst. zu verm. Bo23 Sophienstr. 3, I. r.

Gut möbl. Schlafst. zu verm. Dessauerstr. 12, III. r. Bo22

Möbl. Schlafst. Meckelstr. 14a, I. *

Schlafstelle zu vermieten * Gr. Brauhausstr. 30, III.

Anst. Schlafstelle f. 2 Herren zu verm. Dieskauerstr. 9, III. †764

2 anst. jg. Mdch. find. freundl. Schlafst. Zenkerstr. 3, I. r. *

Anständ. Schlafst. Schmeerstraße 23, III, Eg. Bechershof 5.

Läden, Magazine rc.

Laden
mit 2 groß. Schaufenstern, mit Gas eventl. auch elektr. Beleuchtung z. Preise v. 1500 Mk. per 1. April 1912 zu vermiet. Näh. Steinweg 56, i. Lad. b12

An der Universität 2 189
Laden m. Wohnung.

Im Grundstück Alte Promenade 10 (dicht an der Ulrichstraße) ist per sofort oder später ein 569z
Grosser Laden mit Ladenstube
und per 1. April 1912 außerdem ein ebensolcher im selben Grundstück billig zu vermieten. Interessenten werden gebeten, sich wegen näherer Auskunft an Fa. Hugo Heckert, G. m. b. H., Gr. Ulrichstraße 36 (i. Hofe) zu wenden.

Café oder Restaurant
Mitte der Stadt zu vermieten.
Sehr gute Einrichtung vorhanden. Baubureau Ulestr. 3. z 260

Ein Laden mit modernem Schaufenster, auch zu Kontorzwecken sehr gut geeignet, ca. 50 qm, per sofort oder später zu vermieten.
Näheres bei L. Otto Schultz, Magdeburgerstrasse 7. z 486

Für Bureau passend
Mitte der Stadt 3 große Zimmer mit Berl. Oefen in erster Etage z. 1.4. 1912 preiswert zu verm. Off. u. T. 5237 an d. Exp. d. Bl. erb. 1119

Gr. Parterre- u. Keller-Räume
zu Geschäfts- u. Bureauzwecke geeignet, billig zu vermieten Sternstr. 8, I. l. 1111

Rannischestr. 1
LADEN sofort zu vermieten. Näheres 72z
Alter Markt 4, b. Hausm.

Gr. Ulrichstr. 6-8 ist die große
Geschäfts-Etage
ganz od. geteilt zu verm. 89z
Näheres W. F. Wollmer.

Kutschgasse 4.
Werkstatt mit Lagerraum oder 2 Werkstellen, auf Wunsch mit Wohn. sof. od. spät. z. verm. *

Tischlerei.
Werkstätten mit Dampfmaschinenbetrieb und Inventar preiswert sofort zu vermieten oder zu verpachten. Günstig für Anfänger. Auch kann Kistenfabrik angelegt werden. Nähe der Bahn Halle-Ammendorf. Näheres durch
Wilh. Opitz, Radewell,
Mühlenstraße 1. a 04672

Fleischerei,
nachweisl. gut. Geschäft, mit od. ohne Invent. zu verpacht. od. zu verk. Off. u. O. E. 658 an Ann.-Exp. Gründler, Rathausstraße 13a. 92y

2 Läden
zus. oder einzeln zu vermieten Sternstraße 8, I. l. 190

Restaurant zu verpachten. Offert. unt. L. 9611 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34, erb. †676

Laden, Burgstr. 48,
mit Ladenstube, 250 Mk.
Baubureau, Ulestr. 3. z557

Für jedes Geschäft passend
Gr. Ulrichstr. 18, I, Geschäftset.
per 1. Jan. Baubureau Ulestr. 3.

Eckladen, Zentrum, 3 Schaufenster, Oleariusstraße 10, Ecke Hallmarkt, f. Zigarr. od. dergl. pass., elektr. Licht, f. gute L., per 1. 1. 12. zu vm. Näh. das. beim Hausverwalter.

Atelier-Raum Am Kirchtor 17,
für Maler, Malerin oder dergl., 270 Mark 553z
Baubureau Ulestr. 3.

Großer Laden mit Niederl., Zentrum, Oleariusstraße 10, Ecke Hallmarkt, 1. 1. 12 z. vm. Elektr. Licht, sehr gute Lage. Näh. b. Hausverwalt. 566z

Restaurant
mit Garten und Saal, Mitte der Stadt, 1800—2000 M.
Baubureau Ulestr. 3. 558z

Kl. Werkstatt mit Nebenraum sofort zu verm.
†753 Martinstraße 16.

Niederlage,
ca. 50 qm evtl. m. Boden sof. od. spät. zu verm. Königstr. 45. †770

Laden mit Nebenräumen zum 1. Dezbr. od. spät. z. vm. Näh. Schmeerstr. 11, I.

Gr. Laden, im ganzen od. geteilt, schrägüber Löfts Hof, zu vermieten. Wohnung für 360 M. zu vermieten. Näheres * Große Brauhausstraße 3, I.

Miet-Gesuche

Werkstatt i. d. Nähe Geiststr. f. P. Weickardt, Maler, Harz 17, III. e972

Möbl. Zimmer mit Pension p. 1/12. für 50 Mk. von Studenten gesucht. Off. unt. L. 3011 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †759

Student, Russe, aus intelligent. Familie sucht möbliert. Zimmer Nähe Universität, elektrische Beleuchtung, in einem besseren Hause. Offerten unter C. 8543 an die Exped. d. Bl. †

Wohnung von 3—4 Zimmern wird zum 1/1., 1/2. oder 1/4. gesucht. Offerten mit Preis unter S. 8536 an die Exped. d. Bl. *

Stube, Küche, od. St., Kam. u. Küche v. 1/12. zu miet. ges. Off. unt. C. 8523 an die Exp. d. Bl. *

Junge Dame sucht per 15/12. leeres Zimmer, evtl. mit Pens. Offerten mit Preisangabe unter H. 8528 an die Exped. d. Bl. *

Gut möbl. Zimmer
mit Schlafzimmer in besserem Hause sofort zu mieten gesucht. Möglichst Nähe Kirchtor. Offert. mit Preisangabe unter K. 8570 an die Expedition d. Bl. *

Eleg. möbl. ungen. Zim., mögl. part., sof. gesucht. Offert. unt. H. 8568 an die Exp. d. Bl. *

Freundl. möbl. helles ruhiges Zimmer zu mieten gesucht. Pr. zirka 25 M. inkl. Offerten abzugeben Ludwig Wuchererstr. 75, im Drogengeschäft. *

Für Waren-Engros-Geschäft zum 1. 4. oder 1. 7. pass. Räume gesucht. Angebote mit Größen- u. Preisangaben unt. A. B. 26 hauptpostlagernd erbeten. *

Möbl. Zimmer,
ungen., Nähe Südstr., mögl. mit Schreibtisch zum 1.12. 11 von sol. ruh. Herrn gesucht (Alleinmieter). Off. mit Preis u. L. 3131 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †776

Kinderloses Ehepaar sucht zum 1. 1. 12 freundl. Wohnung bis 80 Taler im Südviertel. Off. u. K. 100 n. Engl. Hof, Großer Berlin 14. H8

Selbst. Kaufm. s. f. einige Tage im Mon. vorn. mbl. Zim., Nähe des Bahnh. Off. m. Preisang. u. H. 8588 aen die Exp. d. Bl. *

Anst. Schlfst., wöch. 3 M. ges. Off. an Joh. Rothe, L. Wuchererstr. 69, pt.

Junge Leute mit einem Kind suchen p. sofort oder 1. 1. 1912 eine Wohnung, 70—80. Taler. Gefl. Offerten u. Englischer Hof, Großer Berlin 14. H7

Aelterer Herr sucht freundlich. Zimmer oder Unterkunft, am liebsten bei Geschäfts-Witwe. Gefl. Offert. erb. unt. E. 8585 a. d. Exped. d. Blattes. *

Möbl. Zimmer in Cröllwitz oder Giebichenstein per 1. Dezember gesucht. Angebote m. Preis unter B. P. 9495 an Rud. Mosse, Halle a. S. 548z

Z. 1. 4. 1912 eine 5 Zim.-Wohn. zu ca. 700 M., Erdgeschoß od. I. Oberstock, Paulus-Gem., ges. Gefl. Off. u. E. Z. a. d. Fil. d. Blatt. L. Wuchererstr. 69. Ro44

Offene Stellen
Männliche

Verh. Pferdeknechte
sucht f. Neujahr u. Thüringen und Knechte, Burschen u. Mägde sofort u. Neujahr.
Louise Bärwinkel,
gewerbsmässige Stellenvermittlerin,
Merseburgerstr. 8, I. (e98

Tüchtige Dreher & Schlosser
sowie einige **Werkzeugschlosser und Schmiede**
bei hoh. Verdienst für dauernde Stellung gesucht. a 6029
Frölich & Klüpfel,
Maschinenfabr., Unter-Barmen

Jedermann wird zum [ma33
Chauffeur
praktisch u. theoretisch herangebild. Ausführl. Prospekt umsonst.
Autoführerschule Magdeburg 9 (staatl. zugelass. Fahrschule).

Stud. Korporation
sucht Couleurdiener. Offerten unter K. 8470 an die Expedition dieser Zeitung erbeten. *

Hoher Nebenverdienst
ohne Kapital leicht und sicher. Schöne Handschrift erforderlich. Gefl. Off. bitte 50 Pfg. in Marken beizulegen. O. Hänniger, a6028 Kloster b. Schleiz (Reuß).

FürEisenbahnwagenbau
werden zum sofortigen Antritt gesucht tüchtige ha22
Tischler (Polierer) und Stellmacher,
gesund, nicht über 40 Jahre alt.
Aktien-Gesellschaft für Fabrikation von Eisenbahnmaterial zu Görlitz

Schriftl. Nebenverd. d. Adr.-Arb. Prosp. gratis. Adr.-Verl. „Intu.", Hamburg 36. Inh. C. Sigmund.

Fräser u. Maschinenschreiner
gesucht. a6027
Barmen, Querstr. 13.

Ein 15jähr. Bursche als **Läufer** rc. gesucht Gr. Brunnenstr. 2 o85

Anst. 15j. Laufbursche ges. Knusperhaus, Geiststr. 29.

Ziegeldecker stellt ein L. Haack, Lauchstädterstr. 27.

Klempnergesellen gesucht. Bartsch, Fleischerstr. 26.

Aeltere Tischler werd. eingest. Steinweg 12.*

Jg. Kellner sofort gesucht
Richard Renner, gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 3.
Burschen aufs Land sucht D. O.

Armaturschlosser
für dauernde Arbeit sucht *
Theodor Kell, Alter Markt 6.

Jüngeren, sauberen h 05894
Hausburschen
(Radfahrer) suchen sofort.
Pfeiffer & Haase,
Ludw. Wuchererstr. 76.

Gut empfohlener
Laufbursche
findet Stellung.
Brummer & Benjamin,
Gr. Ulrichstr. 22/23.

Perf. Klavier- u. Harmoniumspieler
(Blatt- u. Fantasiesp.) sof. in bess. Kinotheater gesucht, sowie 1 Rezitator für 22. 11. mit dialektfreiem, wohlklingendem Organ in dauernde Stellung gesucht. Weiße Wand, Eisleben, Telephon 442.

Taxameter-Kutscher wird eingestellt Langestraße 9. Me13

Selbständig arbeitenden o104
Klempner u. Installateur
stellt ein H. Lücke, Gr. Brunnenstr. 22.

Polsterer und Dekorateur,
guter Arbeiter, sofort gesucht.
Bruno Huth, Grünstr. 31. *

Jüng. Korrespondent,
der imstande ist, nach erhaltenen Direktiven, Briefe technischen Inhalts, sowie Materialbestellungen und sonstige Schreibarbeiten zu erledigen, zum Eintritt spätestens am 1. Januar 1912 gesucht. Es können nur Herren Berücksichtigung finden, die perfekt stenographieren u. die „Adler"-Schreibmaschine völlig beherrschen. Bewerbungen sind unter Beifügung von Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften, kurzem Lebenslauf, mit Angaben über Militärverhältnisse usw. zu richten an Gewerkschaftlich Mansfeld'sche Maschinenwerkstatt Saigerhütte bei Hettstedt (Südharz). (z541

Jg. tüchtig. Schneidergeselle gesucht Friesenstraße 24. *

Tüchtigem Kaufmann
oder auch sonst organisatorisch veranlagten Herrn bietet sich seltene Gelegenheit zur Erreichung einer angenehmen
Selbständigkeit
verbunden mit einem ungewöhnlich
hohen Einkommen
durch die Uebernahme meines D. R. G. M. für Halle a. S.
Dasselbe ist eine Aufsehen erregende Weltneuheit, behördlicherseits genehmigt, ein dringendes Bedürfnis für jeden größeren Platz und ist einzeln oder für größere Bezirke zu vergeben.
Ernste Reflektanten mit guten Referenzen wollen Offerten mit Angabe der disponiblen Barmittel unter A. M. 111 an Rudolf Mosse, Halle a. S. senden. ma 161

Für ein in blühender Industriestadt Thüringens mit 7000 Einwohnern völlig neu renoviertes
Hotel mit Restaurant u. Saal
mit Zentralheizung, elektr. Licht, Wasserklosetts, Bad rc. wird zur Neueröffnung am 15. Dezember d. J. ein a6032
tüchtiger, sauberer, kautionsfähiger Pächter
ges. Gute Küche Bedingung. Reflektanten woll. sich u. Ang. bish. Tätigk. u. der Vermögensverhältnisse meld. u. T. 1117 an d. Exp. d. Bl.

Eine größere Maschinenfabrik in der Nähe Halle sucht für sofort oder per 1. Januar 1912 einen tüchtigen, energischen
Schlosser- u. Drehermeister
für allgemeinen Maschinenbau, Transmissionen und für Apparate der chemischen Industrie. Offerten mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen sind erbeten unter T. 1457 an die Exped. d. Bl. (a 04734

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191111168/fragment/page=0009

Möbelfabrik und Magazin Bernh. Grunwald,

Rathausstrasse 2 u. Mittelstrasse 5a,

empfiehlt sein großes Lager selbstgefertigter Möbel, Spiegel und Polsterwaren zu reellen, denkbar billigsten Preisen unter langjähriger Garantie.

Komplette Wohnungs-Einrichtungen

als Salons-, Wohn-, Speise-, Herren- und Schlafzimmer, Kücheneinrichtungen in hochmodernen Neuheiten und allen gangbaren Holzarten stets in überraschend reicher Auswahl, in meinen großen hellen Möbelsälen in einfacher sowie reichster Ausführung aufgestellt. — Die Besichtigung stelle ich dem geehrten Publikum ohne jegliche Aufdringlichkeit jederzeit gern anheim. Zeichnungen, Kostenanschläge und Vorbesprechungen bereitwilligst und kostenlos. Lieferung durch eigene Gespanne frei Haus.

Telephonruf Nr. 759. **Bernh. Grunwald**, Tischlermeister, Rathausstr. 2, neben dem Sparkassen-Gebäude und Bauer's Brauerei.

Tüchtiger Zagschneider bei dauernder Beschäftigung sof. gesucht. **W. & P. Kohlberg.** *

Vertreter, Wiederverkäufer für einen Millionen-Weihnachts-Artikel gesucht. Für Einsendung von Muster sind 50 Pfg. beizufügen. † 749 Wittkowski, Magdeburg, Neustädterstr. 7.

Gesucht auf sofort einen a6074 **Futter- und einen Pferdeknecht.** Fr. Corstens, Dampfmühle, Jeddingen (Bez. Bremen).

Tücht. Rockschneider d. i. Woche ein Stück mitarbeit. **gesucht.** Off. u. V. 8519 a. d. Exp. d. Bl. *

J. Schneidergeselle stellt ein **A. Lange,** Harz 36, I. *

Stadtreisender bei Kolonialwaren-Geschäften und Drogerien bestens eingeführt gegen Provision oder Fixum sofort gesucht. Gefl. Offerten unt. J. 8529 an die Exped. ds. Bl. *

Tüchtige Schlosser für Apparatebau (Vorwärmer, Wasserreiniger, Rohrleitungen usw.) für Werkstattätigkeit und Montage werden von einer Fabrik in Sachsen gesucht. Nur selbständig Arbeitende können berücksichtigt werden. Angebote mit Lohnansprüchen an **Rudolf Mosse, Leipzig** unter **L. L. 1570.** ma 158

Anständig., verheir., geschickter Arbeiter zum Versilbern und Bronzieren, sowie andere leichtere Arbeit in dauernde Stellung sofort gesucht. z 573 **Theermann & Pritsch,** Magdeburgerstr. 27, Fabrikgebäude II Tr.

Tüchtige Dachdecker sucht **W. Kosch,** Moritzkirchhof 12. *

Verein d. Hotel- u. Rest.-Angest. s. j. Rest.-Kellner u. Volontär zu sof. **Christian Klages,** gewerbsmässiger Stellenvermittler, Gr. Ulrichstr. 20, I. *

Existenz oder glänzenden Nebenerwerb für Damen und Herren. Verdienst bis **500 Mark** monatlich. Bequem im Hause. — Erforderlich 2—500 Mark bar. Genaueste Anleitung, daher Kenntnisse unnötig. **Größte Erfolge nachweisbar.** Schreiben Sie sof. an Büro **„Ondu", Berlin,** Potsdamerstr. 116, II. links. hs112

Suche [a6094 **Teilhaber** für meine **Dampfziegelei** an der Weser. **3.50 Mk.** Fracht bis Bremen. Guter Absatz i. Landgebiet. Preise ungefähr M. 28.— bis Mk. 30.— am Bau pro ‰. Off. unt. T. 1797 a. d. Exp. d. Bl.

Großknecht für 300 Mrg. groß. Gut b. Halle 1. 1. od. 1. 4. gesucht. **Hofmeister** od. **Verwalter** nicht vorh. Ferner suche **1. 1. led. Knechte u. Kleinknechte,** sof. **Burschen** f. Milchgesch. u. **Köln, Wärter** f. Heilanst. i. Harz, **Putzer** für Automat, **Büfettfräul., Verkäuferinnen** f. Bäckerei, sowie f. kl. Warenh., **Frl. z. Gästebedienen. Hermann Elsner,** gewerbsmäßiger* Stellenvermittler, Kl. Ulrichst. 1. Tel. 2078.

Kohlen- u. Baumaterialiengeschäft sucht einen bei d. Kundschaft gut eingeführten (574 z **Vertreter.** Anerbieten unt. **B. C. 9504** an **Rudolf Mosse, Halle** erbeten.

Jüngerer Kontorist sofort gesucht. Nur schriftliche Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbitten **Gebr. Plato,** (h05900 Gr. Brauhausstr. 29.

Stellmacherlehrling sucht zu Ostern **Schröder, Gimmritz,** Post Nauendorf. a6046

Lehrling mit guter Schulbildung 1. 4. für Kolonialwaren- u. Kaffee-Engros-Geschäft **gesucht.** Lebenslauf u. Zeugn.-Abschr. unter **B. H. 9488** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.** z 536

Lehrlinge stellt zum 1. April 1912 ev. früher ein. **M. M. Mollnau,** Waagenfabrik, **Ammendorf.** z 95

Sattlerlehrling sucht Ostern 1912 unter sehr günstigen Bedingungen bei Familienanschluß. **A. Rössler,** Sattlermstr., **Osterfeld in Thür.** (a 04743

Böttcher-Lehrling gesucht. Louis Kuckell, Königstr. 45. † 768

Lehrling kann eintreten jetzt oder Ostern. **Hugo Hagen,** Bäckerei u. elektr. Betrieb in **Brachstedt.** *

Lehrling Ostern gegen Kostgeld gesucht. **Bruno Huth, Grünstr. 31,** Sattler, Tapezierer u. Dekorateur.

Dreher- u. Schlosser-Lehrlinge b 328 sofort oder Ostern gesucht. **Alb. Mohr & Co.,** Maschinenfabrik, Magdeburgerstr. 57.

Lehrlinge für Metalldreherei und Gießerei sucht unt. günst. Bedingungen. * **Theodor Keil, Alt. Markt 6.**

Sattlerlehrling zum 1. 4. 12 gegen Kostgeld gesucht. **August Hoffschmidt,** Dryanderstr. 30. *

Weibliche

Gesucht für 15. 12. od. 1. 1. für Offizierhaushalt h 7918 **einfache Köchin,** die Hausarbeit übern. Näh. bei **Frau v. Dresky,** Alte Promenade 15/16.

14—15 jähr. Mädchen z. Aufwart. gesucht Raffineriestr. 6, i. Lad. †688

Landwirtschafterinnen, u. Lernende, Kochmamj., Köchinnen, Stützen, Mädch. für Küche u. Haus, Kindergärtnerinnen, Jungfern, Stubenmädchen, Hausmädch. für Güter f. stets **Marie Wantzlöben,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Gr. Steinstr. 80. *

Gesucht für sofort od. 1. Jan. **ältere Köchin od. Mamsell** für herrschaftl. Stadthaushalt. **Elisabeth Brieger,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, **Geiststrasse 50, I.** *

Suche p. 1. 1. 1912 sehr anst. saub. jung. Mädchen als **Stubenmädchen.** Etwas Kenntnisse im Nähen und Plätten erwünscht. Meld. von vorm. 9—11, nachm. 6 bis 8 Uhr bei Frau Oberregierungsrat **Körner, Martinsberg 4.**

Jüng. saub. Weißnäherin sof. gesucht †715 Königstraße 18, Weißwarengesch

Ich suche zum 1. Jan. 1912 ein gewandtes (520z **Stubenmädchen** mit guten Zeugn. bei **hohem Lohne.** Dasselbe muß schon in besseren Häusern gedient haben. Zu melden nachm. von 3—4 Uhr od. abends zwischen 7 u. 9 Uhr bei Frau Haenert, Am Kirchtor 13, Eingang Burgstraße.

Häklerin, geübte, verlangt * **Bogen, Steinweg 48,** II.

Posamenten-Arbeiterin sofort gesucht. * **M. Klauss, Gr. Ulrichstr. 55.**

Aufwartung * gesucht **Kl. Ulrichstr. 24b,** III, I.

Saubere Aufwartung f. Vormittagsstunden gesucht. Zu melden **Viktor Scheffelstr. 7,** II, r. 9—12 Uhr vormittags. *

Suche Köchin, Stütze, ältere u. jüng. Mädch. hier, Mädch. a. Land. **Minna Lindermann,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Breitestr. 9, II. Das. sucht 20j. Mädch. sof. Stelle. *

Tücht. Mädchen oder Frau für Küche und Haus mit guten Zeugnissen bei hohem Lohn zum 1. 1. 12. gesucht. a 6084 **Diemitz,** verlängerte Breitestr. 1.

Gesucht ein zuverlässiges, ehrl. **Mädchen** für Küche und Haus zum 1. Jan. wegen Verheiratung des jetzigen **Advokatenweg 48, pt.** *

Selbständige h 7969 **Rock- u. Taillen-Arbeiterin** verlangt **Bab-Weinstock,** Bergstraße 7, I.

Suche Köchin, Mädchen zum Alleindienen, **Haus- u. Stallmädch. a. Land. Clara Vater,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 8. Tel. 3965.

Arbeitsmädchen stellt ein **C. Ehrenberg,** Konfitüren-Fabrik, **Königstr. 82.** h 7967

Suche 1. Januar ein * **fleißiges, saub. Mädchen. Berta Hagen, Brachstedt.**

Wegen Verheiratung des jetzigen, tüchtiges **Mädchen** für Küche und Haus zum 1. 1. 1912 gesucht. Frau Rentier **Pohl,** * Reichardtstr. 12.

Eine unabh. Frau zur Aufw. von 7—11 Uhr vormittags gesucht **Magdeburgerstr. 42, II.** † 750

Meine Spezial-Abteilung

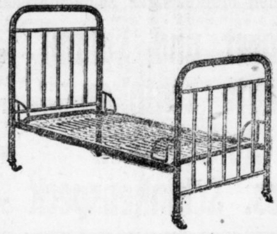
Bettfedern

Fertige Betten • Inletts

Eis. Bettstellen • Matratzen

ist die **grösste** und **älteste derartige** Einrichtung **am Platze** und trägt **jedem Geschmack** u. **jedem Bedürfnis** vollauf Rechnung.

Am Lager sind stets 100 vollständige Betten in all. Preislagen.



Nr. 149. Bogen von 20 mm starkem Stahlrohr mit Drahtnetz-Matratze, weiss od. schwarz lackiert,

Grösse 80×185 cm Mk. **18⁵⁰** Grösse 90×190 cm Mk. **22⁰⁰** Grösse 100×200 cm Mk. **27⁰⁰**

Besonders preiswerte fertige Federbetten

aus **echt roten** und **gestreiften Inletts** mit **guter Füllung, 2 Kopfkissen, Deckbett, Unterbett.** b 85

Serie	I	II	III	IV	V
	67.00	56.00	41.00	28.00	19.50

Weddy-Pönicke, Halle, Leipzigerstr. 6.

Der vielen Nachfragen wegen habe ich mich entschlossen, das

Wicküler Elberfelder Pilsener

von heute ab **in Flaschen und Siphons** stets vorrätig zu halten.

Ich empfehle dieses **sehr gehaltvolle Bier,** welches sich auch vor allen Dingen für **alle diejenigen** sehr **eignet,** welche sich **des Genusses von Zucker enthalten sollen** und wollen. [b 335

Also von grösster Wichtigkeit für Zuckerkranke.

Hermann Niessner, Bierhandlung, Halle a. S.

Telephon 1793. ::: Gr. Steinstr. 27|28.

Zum **1. Dezember** wird h 7963 **jüng. Fräulein** m. schöner, flott. Handschr., perfekt in Stenogr. gesucht. Ferner zum **sofort. Antr.** ein Fräulein m. **nur flott.** Handschr. Off. m. Gehaltsang. an **Schließfach 117, Halle/S. II.**

Weg. Erkrankung des Mädchens möglichst bald ein **kräftig. tüchtig. Mädchen** f. Küche u. Haus gesucht; auch durch Vermittl. **Frau Rechtsanw. Voigt,** Henriettenstr. 17. h 05880

Alleinstehendes Fräulein mietet 1. Januar h 05887 **anständ. ältere Person** mit bescheid. Ansprüchen Offert. unt. T. 1677 an die Exped. d. Bl.

Ehrliche saubere **Aufwartung** gef. Zu melden 6—8 Friedrichstr. 41, III. r. (h 07959

Tüchtige, flottschreibende **Stenotypistin** per 1. Dezember gesucht. Es wird nur auf tüchtige, erstklassige Kraft reflektiert. Schriftl. Offerten an **Bergmann,** Elektrizitäts-Werke, Königstr. 43. h 7960

Modes. Tüchtige flotte Garniererin bei gutem Gehalt in angenehme Stellung gesucht. Offert. unter S. 8556 an die Exped. d. Ztg. *

Verkäuferin zur Aushilfe **Carl Tornow, Konfitüren, Leipzigerstraße.** †784

Saubere Aufwartung gef. Albrechtstr. 3 i. Eing. Klosterstr. p.

Kinderfräulein zum 1. 12. tägl. von 1—½8 Uhr zu 2jähr. Kinde gesucht. **Neue Promenade 1, III. r.** *

Für feinen herrsch. Haushalt **solide, tüchtige Köchin** sofort oder später gesucht. Off. unt. M. 8572 an die Exp. d. Bl. *

Kräftiges Mädchen als Aufwartung für ¾ Tag gesucht Bernburgerstr. 32, I. *

Gew. Zimmermädchen b. hoh. Lohn z. sofort. Antr. gef. b331 Park-Hotel, Riebeckplatz 3.

Junges Mädchen zur Aufw. für vormitt. 7—11 Uhr sof. gef. **O. Albrecht,** Kl. Ulrichstr. 11, I. r. *

Aufwartung für Bureau gef. Volkmannstr. 10, I. I. *

Kräft., saub. Schulmädch. gef. Ladenbergstr. 60, III. r. H6

Suche sofort od. 1. Dezbr. ein saub., fleiß. Mädchen v. Lande. Tänzer, Spitze Nr. 4. *

Aufwartefrau v. 6—3 Uhr gef. o107 Felsenstr. 23, I.

Eine tüchtige Aushülfe zum Totenfest sofort gesucht. * Heinze, Schmeerstr. 11.

Suche: Jüngere Wirtschafterin, Stützen, Kinderfräul., **Verkäuferinnen** für **Samenhandl., Kolonialwaren, Manufakturw., Putz usw., ält. Stütze für einz. Leute, Jungfer,** Köchinnen. (572z **Binneweiss,** Inh. **Friedrich Gareis,** gewerbsmäßiger Stellenvermittler, **Sternstraße 12.**

Kontoristin, welche absolut sicher rechnet, auch evtl. die Schreibmaschine bedienen kann u. dergl. Arbeit bereits in anderen Betrieben zu erledigen hatte, wird z. baldig. Antritt gesucht. Angebote mit Angabe der bisherig. Tätigkeit, Ref., Alt. u. Gehaltsanspr. u. B. W. 9500 an **Rud. Mosse, Halle erb.**

Mädchen im Schneidern geübt u. Lernende sofort gesucht. * **Cl. Tonnstedt, Spitze 10, II.**

Mädch. z. Wegegehen u. Aufwart. gef. Oleariusstr. 13, I. I. *

Suche Kinderfrl., Stubenmdch., Köchin. Marie Glänzel, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Talamtstr. 8. *

Tüchtige Friseuse findet sofort Stellung bei h 05899 **Siebert, Halle a. S.** Leipzigerstrasse 79, I.

Fleissiges Mädchen, sauber und ehrlich, bei kinderlosen Leuten findet sofort Stellung. **Siebert, Halle a. S., Leipzigerstr. 79, I.** h 05898

Hausmädchen zum **sofortigen** Antritt wegen Erkrankung des bisherig. gesucht. Vorzustellen mit Zeugnissen 12—1 oder 6—7 Uhr. **Frau Prof. Langheineken,** Stephanstr. 4 I. pr 17

Suche Kochmamsell, Köchin, Mädchen für Halle u. Berlin, Mädchen aufs Land. **Anna Domke,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, **Breitestr. 31. Köchin sucht Stelle nach Berlin.**

Arbeitsmädchen ges. Dampfwaschanstalt **Victoria,** Dessauerstr. 5. h 7969

Mehrere tüchtige **Verkäuferinnen** zur Aushilfe sofort gesucht. h7970 **95 Pfg.-Bazar, Gr. Ulrichstr.**

Suche Kellnerinnen, Stützen, Büfettfräul., Dienstmdch. **Emma Hesselbarth,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, **Martinstr. 7, Ecke Augustastr.**

Jg. Mädchen als Aufwart. gesucht Königstr. 61, pt. lks. *

Ordentliche Mädchen als lernende Verkäuf. ca. 16 J. bei Vergüt. f. erst. Schokol.-Gesch. **u. 1 branchek. Verkäuferin** gesucht. Näher. **Leipzigerstr. 1.**

Jg. Mädchen kann sich in Stickerei-Arbeiten unentgeltl. vervollk. **Domplatz 5,** II, I.*

Junge Mädchen, welche die feine Damenschneiderei erlernen wollen, können sich meld. b. Frau **Albrecht,** Kl. Ulrichstr. 11. I.

Wir ersuchen alle diejenigen welche Adressen auf Inserate unserer Zeitung abzugeben beabsichtigen, ihren Briefen **keine Original-Zeugnisse oder Einlag.,** deren Zurückerstattung gewünscht wird, beizufügen, da uns die Aufgeb. solcher anonym gehaltenen Anzeigen unbekannt sind u. wir die Wiedererlangung der Einlagen nicht vermitteln können. Die Expedition.

Stellen-Gesuche

Männliche

Lehrstellegesuch. Suche für meinen Sohn, welcher Ostern die Schule verläßt, **Lehrstelle als Schriftsetzer.** Offert. unt. B. R. 9496 an Rudolf Mosse, Halle S.

Invalide sucht Beschäftig., gleich welch. Art, bei 15 Mk. Wochenlohn. Gefl. Off. unt. U. 8538 an d. Exp. d. Bl. erb. *

Jung. anst. Mann v. Lande sucht leichte **Beschäftigung.** Kaution vorhand. Offert. u. L. 751 an d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. † 760

Vertrauensposten sucht junger Mann, prima Referenzen und größerer Sicherheit, als Nebenbeschäftigung. Off. u. E. 8525 an die Exped. d. Ztg. *

Adressen- u. and. Schreibarb. übernehme. Off. u. B. 8522 a. d. Exp. d. Ztg. *

Suche für m. Sohn z. 1. Jan. eine gute 562 z **Lehrstelle** in Engros- od. Detail-Geschäft. Offert. unter **B. U. 9499** an **Rudolf Mosse, Halle** erb.

Nebenbeschäft., Vertret. o. dgl. gesucht. Off. unt. G. 727 an d. Fil. d. Blattes **Giebichenstein.** o 105

Suche eine Stelle als **Aufseher** von 30—35 deutschen Leuten. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Beider Sprachen mächtig. Famil. kinderlos. Offerten unter T. 1697 an die Exped. d. Bl. a 6082

Junger Friseur, welcher sich noch im **Haarschneiden** ausbilden möchte, sucht Anfangsstell. b. mäß. Anspr. Off. u. F. 8546 a. d. Exp. d. Bl. *

Jung. Lagerist sucht per sofort Stellung, evtl. Gasbranche. Off. u. L. 3171 an d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. † 782

Kaufmann sucht (e,974 **Nebenbeschäftigung** in den Abendstunden u. Sonntags **vorm.** Gefl. Offert. unt. **R. Z. 4318** an **Invalidendank,** Barfüßerstr. 2.

Weibliche

Suche für meine 17j. Tochter Stellung in Halle oder Umgegend, wo sie sich unt. Leitung der Hausfrau im Haushalt vervollkommnen kann. Familienanschluß Beding. Antritt 1. Jan. od. 15. Dezember. Off. unt. D. 8524 a. d. Exp. d. Bl. *

Jg. Mädchen f. Aufwartung f. g. Tag. Zu erfr. † 757 **Thomasiusstr. 2, III.** I.

Ordentliches Mädchen sucht Stellung. Zu erfragen Ge 23) Wolfstr. 19, pt. r.

Jung. Mädchen, welches Putz u. Schneidern gelernt hat, sucht Stellung, am liebsten u. auswärts, m. v. Pension. Off. u. B. 8562 an die Exp. d. Bl. *

Gebild. kinderl. Fräulein, im Kochen u. Nähen erfahren, sucht Stellung als Stütze. G. Zeugn. vorhanden. Werte Adr. unter 422 postlag. Halle, Hauptpost. *

Gesunde Amme sucht sofort Stellung. Näheres Filiale d. Bl. **Zörbig I.** (a 04747

Empfehle Stützen, die kochen können, ältere u. jüngere Mädchen sof. u. spät. **Laura Falcke,** verw. Haft, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Rannischestr. 5, II. **Telephon 3872.** (y 112

Gesunde milchreiche Amme, 24 Jahre alt, Kind 14 Tage, sucht sof. Stelle. **Wilhelm Werner,** Merseburger Chaussee 6a, IV. (a 549

Amme weist nach Hebamme **Lange,** a 6088) Creisfeld, Heinrichstr. 9

Suche für meine 16jährige Tochter, welche die höhere Schule besucht hat, eine Stelle bei einem herrschaftl. kinderlos. Ehepaar als **Stütze der Hausfrau,** eventuell als Pflegekind. **Offerten unt. T. 1537 an die Exp. d. Bl.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191111168/fragment/page=0010

Eduard Graf, Halle a. S., **Marktplatz 11.** Telephon 2852

Grösstes Spezial-Geschäft am Platze.

Bettfedern, fertige Betten, Bettstellen, Matratzen.

Fertige Inletts — Bettwäsche — Steppdecken — Schlafdecken — Strohsäcke.

Grösste Auswahl! Billigste Preise! Streng reell! Versand nach auswärts! Verpackung frei!

Deutscher Reichstag.

Am Bundesratstisch: Staatssekretär v. Kiderlen-Wächter. **Präsident Graf Schwerin-Löwitz** eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 15 Minuten.

Auf der Tagesordnung steht zunächst die erste Lesung des Gesetzes über die

Ausgabe kleiner Aktien in den Konsulargerichtsbezirken und dem Schutzgebiet Kiautschou.

Staatssekretär **v. Kiderlen-Wächter:** Der vorliegende Gesetzentwurf hat den Reichstag schon einmal beschäftigt. Damals ist er leider abgelehnt worden. Dennoch glaubt die Regierung großen Wert auf seine Verabschiedung legen zu sollen, da sonst die deutschen Interessen in Ostasien erheblich geschädigt werden dürften. Eine deutsche Gesellschaft ist infolge der Ablehnung der kleinen Aktien in eine englische Gesellschaft umgewandelt worden. Daraufhin haben die deutschen Interessenten in Ostasien an den Reichstag petitioniert, und diese Eingabe ist dem Reichskanzler zur Berücksichtigung überwiesen worden. Wollen wir nicht weiter das Ansehen Deutschlands schädigen, so müssen wir für diese Bezirke die kleinen Aktien zulassen. Für den Börsenverkehr werden besondere Kautelen geschaffen werden.

Abg. **Belzer** (Ztr.): Für unsere tüchtigen Kaufleute in Ostasien brauchen wir die kleinen Aktien. Wir verlangen, daß die Zulassung jeder Aktie im Reichsgebiete der Genehmigung des Reichskanzlers unterliegt, da nur das Auswärtige Amt die Güte der betreffenden Betriebe beurteilen kann. Wir beantragen Ueberweisung der Vorlage an die Budgetkommission.

Abg. **Rösicke** (Bd. d. L.): Unsere gesetzlichen Bestimmungen, die sich sehr gut bewährt haben, dürfen wir nicht ändern, weil lokale Interessen in einer Kolonie dem entgegenstehen. Man würde sonst bald dazu kommen, daß die kleinen Aktien auf sämtliche Schutzgebiete ausgedehnt werden. Ich schließe mich dem Antrag auf Kommissionsberatung an.

Abg. **Geck** (Soz.): Wir brauchen keine kleinen Aktien, sondern Brot für das Volk und Schutz gegen Ausbeutung. (Beifall bei den Soz.)

Korvettenkapitän **Brünninghaus:** Die kleinen Aktien sind für unsere ostasiatischen Verhältnisse eine unbedingte Notwendigkeit. Die deutschen Gesellschaften können dort nicht aufkommen, außer, wenn sie britische Untertanen werden oder Engländer als Direktoren anstellen.

Abg. **Dove** (fortschr. Vp.): Die Befürchtung, daß das System der kleinen Aktien auch nach Südwestafrika oder nach den anderen deutschen Kolonien übergreift, ist hinfällig. Gegen den Antrag, die Zulassung der kleinen Aktien von der Zustimmung des Reichskanzlers abhängig zu machen, haben wir ebensowenig etwas einzuwenden, wie gegen den der Ueberweisung an die Kommission.

Abg. **Arendt** (Np.): Wir wünschen nunmehr, daß diese Vorlage Gesetz wird. Es muß aber eine Form für die Einführung gefunden werden, die den praktischen Verhältnissen draußen Rechnung trägt. Den Herren in Ostasien kommt es weniger darauf an, kleine Aktien als vielmehr die in China übliche Dollarwährung zu bekommen. (Hört, hört!) Die Beteiligung des chinesischen Kapitals ist aber durchaus notwendig für unsere dortigen industriellen Unternehmungen. Geben wir ihnen deshalb diese Möglichkeit. Die Kommission muß den Entwurf von Grund aus ändern.

Vizepräsident des **Reichsbankdirektoriums v. Glasenapp:** Ohne die Möglichkeit der Umrechnung in mexikanische Dollars wäre das Gesetz überhaupt nicht durchzuführen.

Abg. **Ortel** (ntl.): Wir dürfen zu der Regierung das Vertrauen haben, daß der Geltungsbereich dieser kleinen Aktien auf Ostasien beschränkt bleibt. Unzutreffend ist, daß die Spielwut durch sie besonders gefördert wird.

Abg. **Raab** (wisch. Vg.): Die kleinen Aktien werden auch in China unheilvoll wirken. Die dortigen kleinen Leute, die nicht einmal den Text der Papiere lesen können, werden sich mit besonderer Wut gegen uns wenden, wenn ein deutsches Unternehmen dort fallit wird. Hoffentlich wird die Vorlage aus der Budgetkommission nicht zurückkehren.

Staatssekretär des Reichsjustizamts Dr. **Lisco:** Ich kann auch heute im Namen der Verbündeten Regierungen erklären, daß nicht daran gedacht wird, durch diese Vorlage die inländische Gesetzgebung zu durchbrechen.

Abg. **Kaempf** (frs. Vp.): Durch die Vorlage sollen die Chinesen zur Mitarbeit in unseren Kolonien herangezogen werden, und dem kann man nur zustimmen.

Abg. **Görcke** (ntl.): Ich beantrage Verweisung der Vorlage an eine besondere Kommission von 21 Mitgliedern.

Darauf wird die Vorlage an die Budgetkommission verwiesen.

Das Haus setzt sodann die Besprechung der sozialdemokratischen Interpellation, betreffend

Entlassung von Arbeitern der Reichseisenbahnen

fort.

Abg. **Böhle** (Soz.): Wir hoffen, daß das Versprechen der bürgerlichen Parteien, alsbald in eine Revision des Koalitionsrechts einzutreten, kein Versprechen vor den Wahlen bleibt. Wenn der Minister gesagt hat, daß die Verwaltung die Versammlungen überwachen dürfe, so bestreite ich ihm ganz entschieden das Recht. Das ist ein unerhörter Eingriff in das Versammlungsrecht.

Eisenbahnminister und Chef des Reichsamts für die Verwaltung der Reichseisenbahnen **v. Breitenbach:** Es ist gestern ausdrücklich festgestellt worden, daß gewisse Einschränkungen der Vereins- und Versammlungsfreiheit notwendig sind. Diese Ansicht wird wohl von allen bürgerlichen Parteien anerkannt. Jedenfalls hat Abg. Haußmann ausdrücklich gesagt, den Eisenbahnern müsse das Streikrecht verschlossen bleiben. Wenn die Verwaltung sich entschließt, einen Arbeiter zu entlassen, der 25 Jahre lang seinen Dienst geleistet hat, so müssen ganz außerordentlich schwere Gründe vorliegen. Außerdem kann ein Arbeiter, der über 10 Jahre der Verwaltung angehört, nur durch Entscheidung des Direktoriums entlassen werden. Jeder Unbefangene muß anerkennen, daß keiner der Vorwürfe gerecht ist, die uns von Seiten der Sozialdemokratie entgegengeschleudert worden sind. (Lebhafter Beifall rechts und im Zentrum.)

Abg. **Spahn-Warburg** (Ztr.): Die Absicht der Sozialdemokratie, die Generaldirektion der Reichseisenbahnen an den Pranger zu stellen, ist glänzend mißlungen. Wir können der Verwaltung dankbar sein für ihre entschiedene Stellungnahme gegen die Sozialdemokratie in den Reichslanden.

Staatsminister **v. Breitenbach:** Die Zugehörigkeit der Arbeiter zum Süddeutschen Verband war seiner Zeit verboten worden, weil sich dieser für den Streik erklärte, um wirtschaftliche Forderungen durchzusetzen. Im vorliegenden Falle handelt es sich aber um Entlassungen wegen Disziplinarvergehen.

Nach persönlichen Bemerkungen vertagt sich das Haus auf Mittwoch 1 Uhr. Schiffahrtsabgaben.

Ein Antrag Lebebour (Soz.), die Fortsetzung der Debatte als ersten Punkt auf die morgige Tagesordnung zu setzen, wird abgelehnt.

Aus der Umgebung.

* **Könnern a. S.,** 14. November. (Geflügelschau.) Unser sehr rühriger Geflügel-, Kanarienzucht-, Vogel- und Tierschutz-Verein veranstaltet am Sonntag und Montag seine erste große Lokal-Geflügelschau im geräumigen Saale des Hotel zum goldenen Ring.

§ **Alsleben a. S.,** 14. November. (Kampagneschluß.) Die Aktien-Zuckerfabrik Alsleben, die am 17. Oktober die Kampagne begann, schließt heute nachmittag den Arbeitsabschnitt. Sie hat von allen Fabriken der Umgegend am längsten gearbeitet, dank dem vergrößerten Rübenareal. Die Rüben waren ebenso klein, wie in den Nachbarfabriken und die Verarbeitung war mit großen Schwierigkeiten verbunden.

e. **Niemberg,** 13. November. (Vaterländischer Frauenverein.) Gestern nachmittag fand hier im Bahnrestaurant unter Vorsitz der Frau Pastor Meyer-Hohenthurm die erste Versammlung der Bezirksgruppe Niemberg des Vaterländischen Frauenvereins statt. P. Meyer gab den Mitgliedern bekannt, daß an Stelle der verstorbenen Frau v. Wuthenau Frau Pastor Meyer als Vorstandsdame gewählt sei. Von fast allen Mitgliedsdamen wurde gewünscht, daß in jedem Orte des Bezirks Ortsvorsitzende gewählt würden, um so Kranke und Leidende mehr zur Kenntnis der Gemeindeschwester zu bringen. Von verschiedenen Seiten wurde es als wünschenswert erklärt, wenn die Gemeindeschwester statt in Hohenthurm in Niemberg ihren Wohnsitz hätte. Im zweiten Teile hielt Herr Dr. med. Nitsche-Niemberg einen klaren interessanten Vortrag über „Pflege im Säuglingsalter". Um auch weitere Kreise für die Tätigkeit der Vaterländischen Frauenvereine zu interessieren, sollen Lichtbildervorträge aus der segensreichen Arbeit der Frauenvereine gehalten werden. In Schmerz soll der erste dieser Familienabende in etwa vier Wochen abgehalten werden. Zu dem Bezirksverein Niemberg des Vaterländischen Frauenvereins gehören die Ortschaften Niemberg, Hohenthurm, Rosenfeld, Plötzniß, Spickendorf, Schwerz und Dammendorf.

h. **Brehna,** 14. November. (Sitzung der kirchlichen Körperschaften.) Gestern nachmittag fand unter Leitung des Oberpfarrers Wagner im Rathaussaale eine Versammlung des Gemeindekirchenrates und der kirchlichen Gemeindevertretung statt, in der über die Renovierung der mehr als 700 Jahre alten Kirche beraten wurde. Die Regierung, die das Patronatsrecht hat, war vertreten durch den Geh. Regierungsrat v. Rohrscheidt, den Provinzialkonservator, den Regierungsbaumeister und den Kreisbaumeister. Nach eingehender Besichtigung wurde von den Sachverständigen ein Urteil dahin abgegeben, daß eine umfangreiche Reparatur zur Sicherung des Bauwerkes dringend notwendig sei, daß aber auch eine künstlerische und würdige Ausmalung gleichzeitig in Angriff genommen werden möge. Man erklärte sich dazu bereit unter der Bedingung, daß das Patronat sich an der Tragung der Kosten beteiligt, da die Kirche arm ist und schon jetzt Kirchensteuer erhoben wird.

r. **Bennstedt,** 13. November. (Veteranenehrung.) Eine schöne Feier wurde gestern abend im Saale des Herrn Zepperitz veranstaltet. Als Nachfeier zu unserem Kornblumentage wurde ein patriotischer Festabend abgehalten. Auf der Bühne hatten die Ehrenjungfrauen Platz genommen und erfreuten durch zwei- und dreistimmige Gesänge, sowie den Vortrag von Gedichten die Herzen der zahlreichen Anwesenden, besonders der mit Orden, Ehrenzeichen und Kornblumensträußchen geschmückten Kriegsveteranen, denen der Ehrenplatz vor der Bühne eingeräumt war. In der Festansprache, die der Leiter der Veranstaltungen, Herr Hauptlehrer Raap hielt, wurde an einem Rückblick auf die Geschichte unseres Volkes in den letzten hundert Jahren bewiesen, daß wir trotz vieler Enttäuschungen, trotz mancherlei Sorge und Unruhe Ursache genug zum Lob und Dank gegen Gott haben, und daß die Pflicht der Dankbarkeit gegenüber unseren Kriegsveteranen Ursache und Zweck des Kornblumentages sind des Festabends sei. Die Rede schloß mit der Ueberreichung einer Ehrenurkunde und eines Ehrenfolbes von 20 Mark an jeden der 13 Veteranen. Das Andenken der gefallenen und verstorbenen Krieger wurde durch Erheben von den Plätzen geehrt. Gemeinsamer Gesang von „Ich hatt' einen Kameraden" schloß diesen Teil der Feier. Darauf wurde ein Vierakter aufgeführt: „Durch Herzeleid zur Siegesfreude", ein prächtiges, vaterländisches Schauspiel aus der Zeit des großen Krieges 1870/71, von den Darstellern mit rührender Begeisterung und großem Geschick gespielt. Ein urkomisches, flott durchgeführtes Offizierburschenstück wirkte zwerchfellerschütternd. Der Abend endete mit einem Tanzkränzchen, bei dem die Veteranen mit den Ehrenjungfrauen die Polonaise anführten. Der Saal war leider zu klein, um alle Gäste aufzunehmen, es wird deswegen auf dringenden Wunsch nächsten Sonntag eine teilweise Wiederholung der Darstellung stattfinden.

* **Radefeld** bei Schkeuditz, 14. November. (Einführung.) Der bisherige Hilfsprediger in Canena, Herr Henneberg, der zum Pfarrer unserer Gemeinde gewählt wurde, soll am 1. Advent in sein neues Amt eingeführt werden.

* **Bitterfeld,** 14. November. (Einbrecher.) In dem Grundstücke Aeußere Bismarckstraße Nr. 8 ist eingebrochen worden. Gestohlen wurden 800 Mark in bar, sowie Fleischwaren im Werte von 100 Mark, ferner ein Sparkassenbuch der hiesigen Stadtsparkasse und ein solches der Firma Schauseil u. Co., hier, über je 10 Mark Einlage.

d. **Eisleben,** 14. November. (Ueberfahren.) Der 5 Jahre alte Sohn des Bergmanns Sohna wurde heute nachmittag gegen 5 Uhr in der Freistraße von einem fremden Automobil überfahren und anscheinend schwer verletzt. Der Knabe soll direkt in das Auto hineingelaufen sein, so daß dem Chauffeur keine Schuld beizumessen ist. Der Herr, der im Automobil saß, ließ sofort halten, bemühte sich um den Knaben und ließ ärztliche Hilfe herbeiholen.

d. **Volkstedt,** 14. November. (Jagd.) Bei der heute hier abgehaltenen Jagd des Herrn Oekonomierat Hörning wurden annähernd 1000 Hasen erlegt.

* **Lützen,** 14. November. (Vom elektrischen Strom getötet.) In Zhronitz waren am Dienstag Monteure der sächsischen Bangesellschaft für elektrische Anlagen mit dem Verlegen der Leitung beschäftigt. Der 21 Jahre alte Elektromonteur Franz Caspar sah nun, in der Nähe des Transformatorhauses auf einer Leiter stehend, ein Gschirr kommen, das ihm einen auf der Erde liegenden Draht überfahren würde. Er hob den Draht auf, stieg aber dabei gleichzeitig einige Sprossen höher und stieß mit dem Kopfe gegen einen Draht, der über 10 000 Volt Hochspannung führte. Caspar erlitt eine furchtbare und umfangreiche Verbrennung der Schädelbecke, sowie schwere Brandwunden an beiden Händen. Da Hilfe in unmittelbarer Nähe nicht vorhanden war, konnte er erst nach einiger Zeit aus seiner Lage befreit und in das Leipziger Krankenhaus überführt werden, doch starb er bald nach der Einlieferung.

§ **Hornburg,** 13. November. (Jagdergebnis.) Bei der heutigen Treibjagd wurden 308 Hasen und mehrere Kaninchen erlegt. Jagdpächter sind mehrere Landwirte von hier.

* **Erfurt,** 14. November. (Tod in der Dreschmaschine.) In Schmira kam der siebenjährige Sohn des Zimmermeisters Röhn einer elektrisch betriebenen Dreschmaschine zu nahe, wurde bei der Schütze erfaßt und hineingezogen. Ehe es gelang, die Maschine abzustellen, war dem unglücklichen Knaben der Kopf zermalmt.

Mutter und Kinder

kennen die Vorzüge von **Palmin** (Pflanzenfett) und **Palmona** (Pflanzen-Butter-Margarine) als Speisefett und als Brotaufstrich. Diese Produkte sind von absoluter Reinheit, leicht verdaulich (kein Aufstoßen, kein Sodbrennen!), sehr preiswert und gänzlich frei von tierischen Fetten. – Man vermeide die zahlreichen Nachahmungen, betrachte ihr Vorhandensein vielmehr als einen Beweis für die vorbildliche Qualität unserer Produkte.

H. Schlinck & Cie. A.-G.

NB. Palmin jetzt auch „weich" (schmalzähnlich) zu haben.

Kavon-Seife / eine neuartige Haushaltseife von fabelhafter Waschkraft.

Besonders wird man überrascht sein über die absolute Schonung jedes Gewebes, sei es gewöhnliche Wäsche, sei es Wolle, Baumwolle oder Seide. Die Stoffe laufen nicht ein und behalten ihre Weiche und ihre ursprüngliche Farbenschönheit. Dabei ist die Kavon-Seife außerordentlich ausgiebig. Schon bei ganz leichtem Aufstreichen ist der Schaum da.

Preis pro Stück 20 Pfg. **Ueberall erhältlich.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191111168/fragment/page=0011

Junge Frau, im Kochen bewandert, sucht Beschäftigung für nachmittags als Aushilfe. Off. unt. L. 3191 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34. †788

Unterricht

Tanz-Unterricht erteilt gründlich zu jeder Zeit l 62 **Alb. Krüger,** Tanzlehrer Gr. Wallstr. 1.

Englisch u. Französisch v. Roenne, Ulestr. 14, I. (e937

Bewährte Existenzfächer h 7655
für Herren u. Damen sind: Buchführung, Rechn., Stenogr., Maschinenschreiben. Sichere u. schnelle Ausbildung darin bietet das **Erste Kaufm. Unterr.-Institut R. Gollasch,** Charlottenstr. 11. **26jähr. Erfolge.** Stellennachw.

Tanzstunde regelmäßig: Donnerstags (abds. 9 Uhr) Sonntags (nachm. 5 Uhr). Ganz. **Kursus** nur **3 Mk.** Anmeldung. nehme **jederz. entg. P. Schmidt,** Tanzlehrer, Dessauerstr. 12. h 05771

Unterricht in
Damenzuschneidekunst
sowie Anfertig. eigener Garderobe. Garant. gründl. Ausbild. für Beruf u. Familienbedarf in der fachwiss., praktischen u. techn. Lehrschule von **E. Mückenheim,** Schnittmuster-Versand Prospekt gratis.
l 97 **Barfüsserstrasse 16, II.**

Erstes Hallesches Sprach-Lehr-Institut
(gegründet 1896)
— **Moderne Sprachen** —
für Anfänger u. Fortgeschrittene in jedem Beruf. h 6040
1 Weidenplan 1. Tel. 1737.
Miss Alexander.

Konversationsstunden in **Engl., Französ., Ital.** Forsterstr. 3, III. *

Privat-Tanzunterricht ert. ungen. zu jed. Zeit **Ad. Fröbe,** Brandenburgerstr. 1, I. b46

Violine.
Junger Herr wünscht Unterricht. Offerten unter L. 3111 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. (†774

Nachhilfestunde erteilt Sekundaner an Sertan. oder Quintan. Off. u. D. 8544 an d. Exped. d. Bl. *

Lehrer gibt Nachhilfeunterricht und beaufsichtigt bei Schularbeiten. Off. u. U. 8558 an d. Exp. d. Bl.*

Berlitz School,
Harz 50. Tel. 3428.
Die Direktion teilt den geehrten Reflektanten mit, dass der
2. neue englische Kursus für Anfänger
Donnerstag den 16. d. M., abends 8 Uhr beginnt.
A. Soupiron,
O. A., E. S. C. (z 519

Stimmenbild., Tonansatz lehrt g. Sängerin z. m. Preise. Offert. unt. N. 8573 an die Exped. ds. Bl.*

Kapitalien

4000 Mark
auf alleinsteh. Hypothek, ländl. Grundstück, sof. gesucht. Zinsen 4½ Proz. Agenten verb. Off. unter G. 667 an die Filiale Giebichenstein ds. Bl. o91

6500 Mk.
werden auf Landgrundstück bei Halle, worin auch Geschäft betrieben wird, und einen Wert von 14 500 Mark hat, zur ersten alleinigen Hypothek per 2. Jan. 1912 von Selbstgeber ges. Gesl. Off. unter L. 2971 an die Filiale ds. Bl. Leipzigerstr. 34. †735

2000 Mark
sucht Geschäftsmann sofort geg. Sicherh., hohe Zinsen u. Extravergütung von 150 Mk. nur von Selbstgeber. Rückzahlung je nach Wunsch. Gesl. Off. unter T. 1137 an d. Exp. d. Bl. (a 6035

Hypothek zur 2. Stelle
von 15 000 Mark
auf ein größeres Zinshaus zum 1. Januar 1912 gesucht. Offerten unter O. 8414 an die Expedition dieses Blattes. h 7926

50 Mark
zwecks Stellung von Kaution v. Selbstg. zu leihen gesucht. Sicherheit vorh. Off. u. L. 3151 an d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. erb. (†780

Darlehn gibt reeller Geldgeber diskr. a. Hausstand, Police., Erbsch., Testam., Schuldschein, Wechsel etc. etc. Hypoth. I. II. III. v. 3½—5½% d. **W. Kittel,** Forsterstr. 2, Sout. †781

30 Mk. Darl. f. geb. Frl. v. ält. H. g. Rückz. Off. u. P. 8535 a. d. Exp. d. Bl.*

Nur 5 Tage. Nur 5 Tage.

Donnerstag den 16. November

beginnt der bekannte

Weihnachts-Verkauf

zurückgesetzter

Spielwaren und Puppen.

Es kommen teils leicht beschädigte Sachen sowie vorjährige Muster und Restposten

:: spottbillig zum Verkauf. ::

Gruppe I	Gruppe II	Gruppe III	Gruppe IV	Gruppe V
jedes Stück	jedes Stück	jedes Stück	jedes Stück	jedes Stück
20 Pf.	38 Pf.	85 Pf.	1.85 M.	2.65 M.

Ein Posten **grösserer Spielwaren,** Wert bis **40.—,**
zur Hälfte des bisherigen Preises.

C. F. Ritter,

Halle (Saale), Leipzigerstrasse Nr. 90.

Meiner hochverehrten Kundschaft und einem geehrten Publikum von Halle a. S. und Umgegend beehre ich mich mitzuteilen, dass ich am **Donnerstag den 16. ds. Mts.** mein

Möbel-Dekorations- und Stoffgeschäft

nach **Geiststrasse 69** (schräg gegenüber **Café David**) verlege.

Das bisher in so reichem Masse geschenkte Wohlwollen bitte ich ergebenst mir auch fernerhin zu erhalten.

Hochachtungsvoll (552 z

Paul Danneberg, Geiststrasse 69.

Fernruf 2819.

Geld. Sofort **bar Geld** auf Wechsel oder Schuldschein an reelle Leute jed. Standes zu mäss. Zinsen verleiht Selbstgeber **Winkler, Berlin 76,** Winterfeldstrasse 34. Viele Dankschreiben. Beste Bedingungen. Gr. Umsätze seit 6 Jahren. l 26

Heiraten

Gutsbesitzer,
im Kr. Hohensalza, v. 120 Morg., 40 J., sucht Frauchen von Anf. 30er J., mit nur gut. Charakter u. wenn auch späterem Vermög. Werte Damen, welche vorerst geneigt sind, die Wirtinstelle zu übernehmen, um die gegenseitigen Neigung. kennen zu lernen, woll. sich nicht anonym melden. Diskr. Ehrensache. Offert. unter T. 1157 an die Expedition d. Bl. (a 6036

Streng reell!
Junger Kaufmann,
gr. stattl. Fig., Teilhab. eines gutgehenden Getreidegeschäftes usw., sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft einer vermögend., jungen Dame, bis 25 Jahre alt, auch vom Lande, zwecks Heirat. Gefl. Offerten, mögl. mit Photographie, unter T. 1517 an die Expedition dieses Blattes. *
Strengste Diskretion zugesich.

Suche für meine **Schwägerin,** stattliche Erscheinung, Alter Mitte 20er, sofortige Mitgift 3000 Mk. exkl. reichlicher Aussteuer. Dieselbe hat später nochmals ca. 10000 M. zu erwarten. Photogr., welche innerhalb 8 Tagen zurückgesandt wird, bitte beizufügen. **Anonyme Anfragen Papierkorb.** Gefl. Anfragen unter T. 1737 an die Exp. d. Bl. *

Neigungsheirat.
Landw. Inspektor, 33 Jahr, ansprechende Person, in sehr angesehener Stellung, vorl. 3000 M. Einkommen, tüchtig in seinem Fach, dabei doch sehr ideal denkend, sehnt sich nach jemand, dem er sich ganz geben könnte. Wirtsch., geb. junge Damen, gei., mit heit. Temp. aber tiefem Gemüt, denen an einem glückl. Heim liegt, bitte um ernstgem. Off. nebst Bild. Bin auch nicht abgen. einzuheir. Anon. u. Agent. zweckl. Off. u. T. 1557 a. d. Exp. d. Bl.

Jg. Frau mit Kind sucht frdl. Verkehr od. Wirtschafterstelle zw. spät. Heirat. Off. u. L. 3071 a. d. Fil. d. Bl., Leipzigerstr. 34. †771

Herren- und Damen, welche sich **reich** und **glücklich** verheiraten wollen, können sich meld. bei **Wilh. Wantzlöben,** Geiststraße 33, I. links. *

Offertenblatt „MARIAGE" Leipzig. Grösste u. verbreit. Heiratszig. Probe-Nr. gratis. ma 18

Witwe,
Mitte vierzig, gebild., Inhaberin eines gutgehenden Geschäfts, w. sich mit Herrn besseren Standes wieder zu verheiraten. Offerten unt. E. 8545 an die Exp. d. Bl. *

Verschiedene

Altes Klavier
zu miet. oder zu kauf. ges. Anerb. u. E. 8565 a. d. Exp. d. Bl. h 05879

Neuestes in **Krawatten.**
F. C. Siebert,
Leipzigerstr. 9.
R.-Sp.-V.

Tapezier-Gehülfe
übernimmt Polster- u. Dekorat.-Arbeiten zu bill. Preisen. Off unt. L. 8569 a. d. Exp. ds. Bl. *

5000 Mk. hinter 22 000 Mk. auf Grdst. in Halle ges. Brandk. 38440 M., Taxe 50 000 M., Ertrag 2800 M. Kursverlust wird evt. gewährt. Näh. durch (ma 159 **Erich Franke,** Leipzig, Langestr. 2.

Geschäftsmann
sucht vorübergehend ca. **3000 Mk.** gegen dreifache Sicherstellung und hohe Vergütung. Angeb. u. B. 8582 an die Exped. d. Bl. *

Geschäftsmann sucht
500 Mark Darlehn.
Hohe Sicherheit und Zinsen mit Vergütung. Off. unter P. 8575 an die Expedition d. Bl. *

4000 Mark
Teilhypothek einer Sparkasse von pünktlichst. Zinszahler per 1./1. 12 oder sofort gesucht. Grundstückspapiere und Näheres im Büro, Poststr. 3, I, Halle a. S. (a 6091

15 000 Mark
zur Ablösung von Bankgeld zur ersten Stelle von nachweislich pünktlichem Zinszahler per sofort oder später gesucht. Dahinter steh. noch 19000 Mk. Gefl. Offert. unt. T. 1717 a. d. Expd. ds. Bl. (a 6090

4—5000 Mk. sollen auf gute Hypothek 1. 1. 12 vergeben werd. Offerten unter **B. O. 9494** an **Rudolf Mosse, Halle.** z 551

Handwerker s. auf Grundst. i. b. Lage v. Halle 1. Hyp. i. Höhe v. 27500 M. Gerichtstaxe 55000 M. Mietsertr. 3040 M. Agent. verb. Off. u. G. 747 Fil. d. Bl. Giebichenst.

45 000 Mk. auf sich. Hypoth. ev. get. zu verg. Angebote: **B. 45 postlagernd Neustrelitz.** *

400 Mk. gegen Sicherheit gesucht. Vermittler verbeten. Off. u. D. 8564 a. d. Exp. d. Bl. *

3000 Mark
II. Hyp. hint. 46 000 Mk., 3600 Mk. Mietsertrag, v. Selbstgeber ges. Off. u. F. 8526 a. d. Exp. d. Bl. *

Anst. Dame bittet älter. Herrn um kl. Darlehn. Offerten unter F. 8566 an die Exped. ds. Bl. *

Junger Mann bittet um **100 Mark Darlehen** von bess. Herrn oder Dame. Rückzahlung nach Uebereinkunft. Offert. unt. V. 8559 an die Exped. ds. Bl. *

Hyp. u. Baugelder
jed. Höhe allerorts von 4% an, schnell, reell. Erled. Darlehen von Selbstgeber auf Möbl., Schuldsch., Wechs. u. Lebens-Vers. an jedermann v. M. 100 anw. Diskr. Bedien. Refer. w. a. Wunsch nachgew., Anfr. kostenl., Prov. bei Auszahlg. Off. unter 8114 Halle hauptpostlagernd. *

Jg. Dame bittet edeld. Herrn um 20 Mk. geg. Rückzahl. †793 Offert. unter L. 3211 an die Fil. ds. Blattes Leipzigerstr. 34.

Darleben und Hypotheken an jedermann in jed. Höhe. 1390 **Gräfe,** Zwingerstr. 22, II. Rückp.

Welcher edeldenkende Herr od. Dame leiht jungen Ehepaar **60 Mk.** zu Geschäftszw. bei monatl. Rückz. a. Möb. Ag. verb. Off. C. 8583 a. d. Exp. ds. Bl. *

Bess. junge Dame s. **20 Mk.** von ält. gutsituiert. Herrn z. leih. Off. u. T. 1777 an d. Exp. d. Bl.*

Jg. Frau, vorn. Häuslichk., mom. Verl., bitt. u. Priv.-D. v. **20 M.** Off. erb. u. Postlagerk. 33, Amt I. *

Welcher Herr od. Dame leiht jungem Handwerker **200 Mark** zu Geschäftszw.? Sicherh. vorh. Off. u. S. 8576 an d. Exp. d. Bl.*

Geld erh. solv. Leute jed. Stand., Geld ohne Bürgen von 50—2000 Mk. geg. Wechsel und Möbelsicherheit, Ratenrückz. gest. **d. Otto Winkler,** Cansteinstr. 13, pt., Nähe Siechenhaus. Viele Dankschreiben zur gefl. Ansicht. *

300 Mark zahle ich
(nach Erfolg) demjenigen, der mir eine II. Hyp. von 20000 Mk. auf mein gut verz. Grundst. verschafft. Off. u. B. 8542 a. d. Exp. d. Bl. *

Suche groß. gesich. II. Hypothek auf mein gut verzinsl. Grundstück (Vorauszahl. verlangen). Vermittler verbeten. Offerten unter A. 8541 an die Exp. ds. Bl. erb. *

Welch älterer Herr leiht anst. j. Frau **50 Mk.** geg. Rückzahl.? Off. unter L. 3051 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34. †765

Sicherheit
gegen Ausfall von Hypotheken
bietet jedem Kapitalisten und Hausbesitzer der
Ausbietungsgarantie- und Hypothekenhilfs-Verein e. G. m. b. H., Charlottenburg.
Statut, Prospekt und nähere Informationen kostenlos ohne jede Verbindlichkeit durch den Vertreter für den Regierungsbezirk Merseburg.
Julius Joseph, Halle, Kirchnerstrasse 8. Tel. 3955. *

General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.

Amtliches Verordnungs-Blatt des Magistrats zu Halle a. S.
Die gestern erschienene Nummer des „G.-A." enthielt u. a.

Benennung der Anzeigen	Stückzahl
Diverse kleine Verkäufe	96
Kauf-Gesuche	29
Vermietungsannoncen	136
Miet-Gesuche	22
Stellen-Ausschreibungen	116
Stellen-Gesuche	33
Unterricht-Anzeigen	15
Kapitalien-Angebote und -Gesuche	35
Grundstücks-Verkäufe u. Kaufgesuche	24
Familien-Anzeigen	16
Amtliche Anzeigen	10

474 Offertbriefe
wurden gestern unserer Expedition zur Uebermittelung an die Aufgeber von Chiffre-Annoncen eingeliefert.

Der „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis" ist der beste und für Jedermann unentbehrliche Vermittler für Angebot und Nachfrage auf allen Gebieten des geschäftlichen und privaten Lebens **Hauptgeschäftsstelle: Große Ulrichstr. 16,** Eingang Dachritzstraße
Eigene Filialen: Obere Leipzigerstr. 34 und Burgstr. 7 (Ecke Brunnenstraße) in Giebichenstein.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191111168/fragment/page=0012
DFG

Gerichts-Zeitung.

Strafkammer.

Halle a. S., 14. November.

Anrempelung eines Polizeibeamten.

Am Abend des 14. Mai, eines Sonntags, wurde in Schkeuditz ein Polizeisergeant vor dem „Lindenhof", in dem ein Tanzvergnügen abgehalten wurde, von einem jungen Manne angerempelt. Er sagte zunächst nichts dazu, denn er glaubte in dem Anrempler mit Bestimmtheit den wegen Roheitsvergehens schon oft vorbestraften Kürschner Heinrich Zimmermann zu erkennen und wollte daher nichts weiter mit ihm zu tun haben. Nach einiger Zeit kehrte der Mann zu dem Beamten zurück und bat ihn spöttisch um Entschuldigung. Der Sergeant erwiderte ihm, die Sache sei gut, er solle nur weiter gehen. Die Abfertigung verdroß den Rempelsüchtigen: er begann Schimpfreden auszustoßen und sprach von Kaputschlagen. Mehreren vorübergehenden Mädchen rief er zu: „Laßt Euch von dem Speckjäger nicht einstecken!" Auf die Anzeige des Sergeanten wurde gegen Zimmermann Anklage wegen Beamtenbeleidigung erhoben. Vor Gericht bestritt der Angeklagte jedoch entschieden, Schimpfworte ausgesprochen zu haben. Er habe den Beamten nach dem versehentlichen Anstoßen um Entschuldigung gebeten und sei dann ruhig weitergegangen; auch habe sich dieses Zusammentreffen zwischen ihm und dem Sergeanten schon am Nachmittag, nicht erst am Abend zugetragen. Das Schöffengericht in Schkeuditz hielt auf Grund mehrerer von Zimmermann beigebrachter Zeugen seine Schuld nicht für hinreichend erwiesen und sprach ihn daher frei. Die Strafkammer erachtete dagegen einen Irrtum des Beamten für ausgeschlossen und gelangte deshalb zur Verurteilung Zimmermanns. Der Staatsanwalt beantragte in Anbetracht der zahlreichen Vorstrafen Zimmermanns drei Monate Gefängnis. Der Gerichtshof hielt aber zwei Wochen Gefängnis für ausreichend.

Schöffengericht.

Halle a. S., 14. November.

Des Liebhabers Verzweiflung.

Ein 19jähriger Former, jetzt in Leipzig, früher in Halle, geriet im Mai auf einem Tanzvergnügen im „Krug zum grünen Kranze" in Cröllwitz in großen Kummer, weil seine „Braut" ausblieb. Er betrank sich tüchtig und lief dann aus dem Tanzsaale auf den Platz vor der Kirche, um sich den Abhang hinunter in die Saale zu stürzen. Als nacheilende Freunde ihn zurückhielten, protestierte er so laut, daß ein Polizeibeamter durch den Lärm herbeigelockt wurde. Die Aufforderungen des Sergeanten, sich ruhig zu verhalten, ließ der Verzweifelte unbefolgt. Schließlich sah sich der Beamte genötigt, ihm mit zur Wache zu nehmen. Auf dem Wege dorthin leistete der Former Widerstand. Zu allem Liebeskummer erhielt er dann Anzeigen wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt und wegen Verübung ruhestörenden Lärmes. Das Schöffengericht ließ mit Rücksicht auf den damaligen Zustand des jungen Mannes Milde walten und legte ihm nur eine gelinde Geldstrafe von 23 Mark auf.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle-N., Große Brunnenstraße 3a.

Aufgeboten (14. November): Der Kassenassistent Willi Kluge und Margarete Kuthe, Bacha und Lessingstr. 23. — Der Handlungsgehilfe Arthur Kraaße und Margarete Rothe, Gr. Wallstr. 38. — Der Eisendreher Walter Menz und Elsa Schmatz, Schillerstr. 27 und Gr. Wallstr. 5. — Der Gerichtsreferendar Dr. jur. Bernhard Wurfschmidt und Frieda Schmidt, Berlin und Ludwig Wuchererstr. 22.

Geboren (14. November): Dem Bauunternehmer Oswald Reichelt ein S. Eberhard, Burgstr. 50. — Dem Maurer Hermann Koblenz eine T. Frieda, Mötzlicherstr. 13. — Dem Schmied Robert Pfotenhauer ein S. Paul, Triftstr. 19a.

Gestorben (14. November): Des Tapezierer und Dekorateur Hermann Kummer S. Herbert 3 Mon., Böllbergerweg 12. — Der Privatmann Theodor Heyne 58 J., Zietenstr. 26. — Der Rentier Karl Schlüter 68 J., Henriettenstr. 36. — Des Schuhmacher Georg Jecht S. Werner 3 T., Lessingstr. 5. — Des Musiker Karl Barnbeck Ehefrau Emma geb. Simon 24 J., Zietenstraße 38.

Standesamt Halle-S., Steinweg 2.

Eheschließungen (14. November): Der Möbelfabrikant Julius Schulze und Martha Weidner, Alter Markt 1 und Pfälzerstr. 19. — Der Arbeiter Karl Michaelis und Luise Schmidt, Torstr. 25 und Saalberg 25.

Geboren (14. November): Dem Arbeiter Hermann Künstler ein S. Arno, Torstr. 36. — Dem Schlosser Arno Badstübner in Ammendorf eine T. Gertrud, Klinik. — Dem Güterbodenarbeiter Alwin Graeßler ein S. Otto, Thomasiusstr. 32. — Dem Maschinenwärter Hermann Wiecker eine T. Erna, Krondorferstraße 2. — Dem Steindrucker Max Köhn eine T. Käthe, Merseburgerstraße 67. — Dem Metallschleifer Richard Barthel ein S. Walter, Torstr. 30. — Dem Eisenbahnarbeiter Wilhelm Ruhmann ein S. Walter, Magdeburgerstr. 57. — Dem Kaufmann Walter Hartmann eine T. Annelise, Bernhardystr. 17.

Gestorben (14. November): Die Witwe Wilhelmine Gothsch geb. Koch 76 J., Göbenstr. 1. — Des Vorarbeiter Oskar Wölfer Ehefrau Auguste geb. Rehnig 27 J., Torstr. 30.

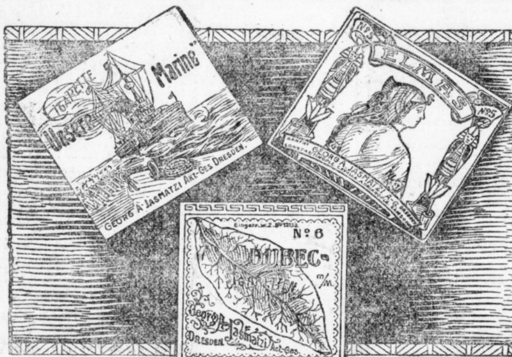
Auswärtige Aufgebote.

Der Arbeiter K. F. Becker und W. M. Jäckel, Ziebigk und Halle. — Der Bahnarbeiter F. F. Schneider und M. E. Müller, Siegelsdorf. — Der Forstarbeiter Otto Fiechtner und Minna Hölzer, Neue Schneidemühle i. Selketale und Harzgerode. — Der Buchdrucker H. O. Markgraf und E. M. Vogel, Lauchstedt und Schafstädt. — Der Maurer K. B. Waldheim und K. B. A. Görlach, Körner.

Zur Anmeldung im Standesamte ist Legitimation erforderlich.

SULIMA REVUE
Feinste 4 Pf. Cigarette
1 129

Wasserstände: Am 14. November. Weißenfels Unterpegel —0,64, Alsleben +0,52, Bernburg +0,12, Calbe Oberpegel +1,28, Unterpegel —0,48, Dresden —2,08, Magdeburg +0,12, Trotha 15. Novbr. +1,12.



Die größte Genugtuung für die
Georg A. Jasmatzi Act-Ges.
in Dresden,
der größten deutschen Cigarettenfabrik,
ist, zu wissen, daß die stete Zunahme im Verkauf von Jasmatzi Cigaretten jedes Jahr dem Umstand zugeschrieben werden darf, daß die Raucher in jeder Weise zufrieden gestellt sind.

Verkäufe

Grundstücke ꝛc.

Ich suche nachweisbar für über **3000** ernste und kapitalkräftige Reflektanten
Beteiligung oder Kauf
an rentabl. hies. od. auswärtigen Unternehmen, Geschäften, Grundstücken aller Art ꝛc. Abschlüsse schon innerhalb weniger Tage erzielt. Verlangen Sie kostenfreien Besuch. bs 12
Emil Kommen Nachf. (Inh. Conrad Otto), Leipzig, Schuhmachergasse 11. Dresden, Berlin, Hamburg, Köln, Hannover.

Beabsichtige (a 6059
Wohnhaus
mit Garten nebst Post-Agentur zu verkaufen. Näheres Halle, S., Gr. Brunnenstr. 27a, part.

Günstiger Hausverkauf!
Neues 2stöck. Wohnhaus, an Chaussee u. Bahn gelegen, mit Scheune, Stallg., Waschhaus, ca. ¼ Morg. gr. Garten u. bes. Toreinfahrt, soll m. 1500—2000 Mark Anzahlung weit unt. Erstehungspreis verkauft werden. Off. u. L. 571 an die Fil. ds. Blatt. Leipzigerstr. 34. †324

Hausgrundstück,
Rest. u. Laden, billig zu verkaufen. Offerten unter L. 2591 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34. †669

Wer übernimmt reellen Verkauf eines h 05883
Spezial-Geschäftes
an nur zahlungsfähigen Käufer? Offerten u. T. 1577 an die Exped. ds. Bl.

Wohnhaus,
Scheune und Stallung, Garten, Acker, nebst Plan umständehalber sofort zu verkaufen
Gutenberg, Angerstraße 3. *

Grundstück,
eingerichtet für Vieh-Großhandlung, am Schlachthof, z. verkaufen. Anzahlung 6000 Mark. (a6070
Eisleben. Zu erfragen Molkerei.

Fleischerei,
schön gelegen in einer Provinzialstadt von 7000 Einw., per 1. April 1912 zu verkaufen, evtl. früher.
F. Hedler, [a 04735
Merseburg, Burgstraße 13.

Flottes Viktualiengeschäft
krankheitshalber sofort zu verkaufen. Preis 900 Mark. Offert. u. T. 1637 an die Exp. d. Bl. b7964

Mein idyllisch gelegenes **Grundstück,**
schönste Lage im Saaletale v. Halle a. S., eignet sich vorzüglich zu
Villenbauten,
Grösse 3200 qm, will ich äusserst preiswert verkaufen. Offert. unter B. 9593 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S., erbeten. b326

Achtung!
Zwei sehr schöne preiswerte **Restgüter** aus **Parzellierungen, 700 Morgen,**
Kreis Lauenburg in Pommern,
1200 Morgen Brennereigut,
Kreis Dramburg in Pommern,
habe ich zu selten günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. ma 157
Philipp Jsaacsohn. Berlin W 15, Wielandstr. 25/26.

Ein gut verzinsbares (a6076
Wohnhaus,
worin seit langen Jahren ein gutgehendes Barbier-Geschäft betrieben wird, ist anderem Unternehmen halber sof. zu verkaufen.
Emil Prätzsch, Holzweißig.

Bäckerei-Verkauf.
Veränderungshalber ist sofort ein schwunghaftes Bäckerei- u. Konditorei-Grundstück in einem gr. Orte Nähe Eisleben bei 5000—6000 Mark Anzahlung zu verk. Uebernahme nach Uebereinkunft. Off. unter T. 1657 an die Exped. dieses Bl. (a6077

Fast neues Eckhaus
mit 3 Wohnungen (je 5 Z., K. u. Zub.) Garten, elektr. Licht, Spülklos., in bester Lage Merseburgs, preisw. zu verk. evtl. mit gut geh. Gasthof zu vertauschen. Off. u. C. M. 58 postl. Merseburg.

Gasthof-Verkauf.
30 Jahre im Besitz, in der preußisch. Ober-Lausitz, unweit Görlitz, mit 21 Morgen Areal, einziges Lokal, an Kreuzchaussee gelegen, ist bei 6000 Mark Anzahlung verkäuflich. Selbstkäufer wollen Offerten unter T. 1597 in der Expedition ds. Blattes abgeben. (a6069

Nettes, gut eingerichtetes
Einfamilienhaus
i. gr. Ort d. Südharz., 4 Zim., K., K., Nebengeb., Hausgart., 4 J. alt, wegzugshalb. z. 1. 4. 12 für den billigen aber festen Preis v. 7000 Mark zu verk. Anzahl. 3500 Mark. Nur weg. geschäftl. Verhältnissen zu verk. Offerten unter K. 8550 an die Expedition dieses Blattes. *

Verk. m. gut geh. Woll- und Weißwaren-Geschäft, mit oder ohne Hausgrundst. i. g. Lage. Sehr pass. für Damen. Offert. unter N. 8553 an die Expedition dieses Blattes. *

Schuldenfreie ca. 70 Morgen große Landwirtschaft (Lehm- u. Sandboden) mit reichlichen fast neuen Gebäuden, Kreis Torgau, soll wegen Zurruhesetzung des Besitzers billig verkauft werden. Gefl. Anfragen unter T. 1757 befördert die Exped. d. Ztg. *

Herrschaftliches Haus,
gut 6% verz., schöne Lage, zu vk. Off. unt. D. 8584 an die Exped. d. Z. *

☛ Schönes neues Grundstück (Restaurant) mit Sommerkolonnade, schön. Garten, Kegelbahn, in Industriestadt, zu verkaufen. Preis 32 000 M., Anz. 4000 bis 5000 M. Jährlich ca. 125 Hektoltr. Lagerbier, viel Wein usw.

Flotte Dorfschmiede mit elektr. Betrieb, krankheitshalb. zu verkaufen. Forderung 22 000 M., Anz. 8000 M. Jährliche Arbeit für 6000 Mark.

Schöne kl. Villa in Cröllwitz, beste Lage, mit schönem Gärtch., wegen Versetzung zu verkaufen. Forderung 20 000 M., Anzahl. 8000 Mark. (e86
Näheres Alter Markt 32, I.
Carl Dörge.

Gut geh. Viktualiengesch. mit wöchentl. Schlachten zu verk. Offerten unter F. 8586 an die Expedition dieses Blattes. *

Gutgeh. Viktualiengeschäft
mit vorschriftsm. Schlachthaus krankheitshalber sof. zu verkauf. Offerten unter O. 8574 an die Exped. dieses Blattes. *

Neuerbautes Haus unter günstigen Bedingungen zu verk. Anzahlung 3000—4000 Mark. Pass. für pens. Beamt. Zu erfr. beim Klempnermeister Schubert, Nietleben, Eislebenerstr. 6. *

Konditorei- u. Café-Verkauf.
Verkaufe veränderungshalber meine in Stadt v. ca. 15000 Ew., Prov. Sachsen, gelegene
Konditorei u. Café.
Inventar vorh. Billige Miete. Kaufpreis 4000 Mk. Selbstkäuf. erfahr. Näher. auf Offert. unt. O. H. 63 an die Filiale d. Bl. Zwingerstraße 29. Ba63

Günstige Gelegenheit
zu hoher Verzinsung des Anlagekapitals bietet sich durch Kauf eines gröss. Grundstücks, welches sich vorzügl. zum Ausbau von Wohnungen eignet. Dasselbe liegt zwisch. mehreren Schächten in ausgezeichnet. Lage eines großen Dorfes. Da in der Gegend groß. Wohnungsmang., äußerst rege Nachfrage nach Wohnungen. Off. u. U. M. 9492 an Rud. Mosse, Halle a. S.

In Ballenstedt a. Harz, 3 Min. v. Schloßpark u. Schloßbahnhof entfernt, i. ruh. Lage, ist ein hübsches Einfamilienhaus mit 8 Zim., geräum. Kell. u. kl. Gart. (vorz. Obst) z. 1. April zu verk. ev. auf mehrere Jahre zu verm. Skizze u. Abbild. steh. z. Verfüg. Näh. erteilt die „Anh. Harz-Zeitung", Ballenstedt. (a6080

Diverse Verkäufe.

Waschgefässe,
dauerh. u. billig, größte Auswahl. Böttcherei Schülershof 1, dicht a. Markt. e275 Rabattmark. Gegr. 1873.

2000 Zentner
Speiserüben (Steckrüben),
gelbfl., auf Sandboden gewachsen, hat preiswert, auch in kl. Posten, abzugeben a 6060
D. Ratjen,
Bargfeld b. Junien, Holst.

☛ 100 Stück ☚
schlachtbare Hammel,
auch im einzelnen, stehen z. Verkauf bei K. Hedel,
a 6064 Brachwitz bei Dölau.

Klubsessel, neu, billig
Dzondistraße 3a, part. 1112

Adler-Schreibmaschine, gut erhalt., billig zu verkauf. Angebote unt. B. J. 9322 an Rud. Mosse, Brüderstr. 4. 110z

Ein guter Herren-Pelz, Ueberzieher und schwarzer Anzug zu verkaufen
Gr. Steinstraße 56, II. *

Schirm-Bezüge
in 1 Stunde.
Schirm-Fabrik F. B. Heinzel
1 122 Leipzigerstr. 98.

Gebrauchte
Kontrollkassen
verk. sehr billig unt. Garantie
Otto Sparmann,
Generalvertreter der Ankerwerke, Gr. Steinstr. 47. 68z

Piano, ¾ u. ¼ Geige u. Cello bill. z. vk. Friedrichstr. 11, I. 1 102

Perzina-Pianino,
anerkannt bestes Fabrikat,
580 Mk., zu verkaufen.
H. Lüders, Mittelstr. 9/10. z442

Guterh. Weihn.-Geschenke f. Knab. u. Mädch. z. v. Zwingerstr. 26, I. r.

2 neue Federbetten a 18 M., Oberbett, Unterb. u. Kissen z. verk. e84
Dörge, Alter Markt 32, I.

Nähmaschinen,
gut u. billig z. verkaufen. (193
Lange, Geiststr. 16, Fl[illegible]

Echte Straußfedern,
neu, billig zu verkaufen.
Böllberger Weg 28/29, I M. *

Plüschsofa, Stoffsofa bill. zu verk. Drvanderstr. 24, I. I. †787

Nähmaschine, Rundschiff, fast neu, vorzüglich näh., für 68 Mark zu verkaufen
Jacobstraße 2, part. links. *

Eisernes Wasserbassin,
ca. 1 Mtr. im Durchmesser, 1,68 Mtr. hoch, passend für Schrebergärten u. jed. and. Zweck, bill. zu vk. Gebrüder Müller, Papierwarenfabrik.

Plüschgarnitur 80 M., Plüschsofa 40 M., Stoffsofa 30 M., Schreibs. 35 M., Spiegelvertiko 50 M., zu verkaufen h7975
Gadau, Spitze 38.

Futterschweine, 1 Sprungbock zu verk. Langestraße 9. Me12

Nähmasch., 20 M., Fahrrad u. Winter-Ueberzieher zu verkauf.
Schulstraße 11, I. *

10 Stück 1½ Zentner schwere
Schweine
zum Weiterfüttern zu verkaufen.
3 junge Dobermänner
zu verk. Albert Pilger, Bruckdorf.

Circa **30%** Preis-Nachlaß für **Metall-Fadenlampen.**

Tantal-Lampen,
garantiert unzerbrechlich,
220 V. 25-50 K. M. 2,50.
Wotan-Lampen,
70% Strom-Ersparnis, sowie alle anderen Marken zum gleichen Preise exkl. Steuer franko Haus!
! Bei Abschluss Rabatt!
Kurt Gumtau
Fernspr. 3701. Fernspr. 3701
Elektrotechn. Büro.
Halle a. S., Magdeburgerstr. 66.
h 7513

Trumeau, echt geschl., fortzugsh. spottb. z. vk. Zwingerstr. 27, pt. r.

Schreibt., Küchenschrk., Fahrrad m. Frlf. bill. Gr. Klausstr. 11, pt. *

Kartoffeln,
Magnum bonum u. Up to date, rauhschälig, a Ztr. v. 3,90 M. an Futterkartoffeln offeriert
K. Lorbeer, Thomasiusstraße 4.

Zugfestes, belgisches **Arbeitspferd**
ist zu verkaufen oder gegen ein anderes leichtes umzutauschen.
Loesche & Co., Osendorf b. Halle a. S.

Kinderwagen, neu, bill. zu vk. Lud. Wuchererstr. 19, i. Laden.

Kleidersekretär billig zu verk. Anhalterstraße 12, part. I. †777

Einmal gebr. Waschmasch. bill. zu verk. Oleariusstr. 2, II. †783

Rotes Sofa, 15 Mark, zu verk. Magdeburgerstr. 60, Sout. †778

Plüschsofa 45 M., Plüschgarnit. 110 M., Bettst. m. Matr. 32 M. z. vk. Gr. Steinstr. 27/28, Hof pt. *

Kinderwagen und gr. Reisekorb zu vk. Dessauerstr. 6a, IV. *

Moderner Sportwagen zu verkaufen Unterplan 5, I. *

Grammophon mit Platten billig zu verkaufen Böllberg Nr. 49. *

Pferd und Wagen zu verkaufen. Off. unter V. 8539 an die Exped. d. Ztg. erbeten. *

Kanarienhähne, pr. St. Seift., zu verkaufen Torstr. 20, II. r. *

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191111168/fragment/page=0013
DFG

Fahrräder, f. Dam. u. Herr., gut erh., verk. f. 30, 35, 45, 65 M. **Herm. Schindler,** Uhrmacher. **Kleine Ulrichstraße 35.** *
Kaufe stets Fahrräd. z. solid. Preis.

Gebr. Nähmaschine, gut nähend, prachtv. Plüschsofa m. Umbau, Sofatisch, 4 Stühle, Spiegel, 2 hohe Bettstellen m. Patent- u. Auflegematratz., prachtv. rotes Gebett Federbetten, Teppich u. Flurgarderob. spottbillig zu verkaufen Geiststraße 21, II. r.

2 leichte Einsp.-Federtransp.-Wagen, Handfederwag. f. Bäck., Konditor, Hundew., 2räd. W., H.-Rollwagen z. v. Jacobstr. 40. *

Fast neues Fahrrad billig zu verkaufen Torstr. 33, pt. *

Mod. Sportwag., kl. Tisch, kl. Reisekorb bill. z. vk. Spitze 10, II. l. *

Backisten zu verkaufen * **Markt 17, Laden.**

Frettiernetze werden gestrickt und verkauft Steg 13. *

Gut erh. eis. Kinderbettstelle zu verk. Pfännerhöhe 60, pt. r.*

Fast n. Sing.-Masch., Blumentr. Polsterstuhl Zwingerstr. 9, pt.*

Frack, für große, starke Fig., zu verk. Offerten unt. H. 8548 an die Exped. ds. Blattes. *

Eine lebensgroße Puppe, auch kleine, bill. z. vk. Parkstr. 5, III. r.

Besonders billig zu verkaufen:
1 Ausziehtisch, 3 Stühle, Waschtisch (Marmoraufsatz), **1 Nachttisch** (alles fast neu), **1 Sofa, 1 Uhr, 1 Spiegel und 1 Bettstelle mit Matratze** *
Glauchaerstraße 69, Hof III.

Gelegenheitskauf. Eleg. Kostüm, mod. l. Jackett u. Mantel, hochf. Kleid u. Bluse, Koffer spottbill. zu verk. Hafenstr. 44, I. r. *

20 Jahrgänge **Gartenlaube,**
20 " **Daheim,**
10 " **Kladderadatsch,**
jeder Jahrgang eingebunden, von 1870—91, zu jedem Preise zu verkaufen Wegscheiderstr. 25, I. *

Vollmilch
mehrere 100 Ltr. sind täglich frei Haus im ganzen und einzeln abzugeben. Off. mit Preisangabe u. A. 8521 an die Exped. d. Ztg. *

Jg. Boxer
zu verk. Königstr. 86, Plättladen. *

4 teil. Warenautomat
z. verk. Olearinsstr 13, Restaurant.*

2 moderne, wenig gebrauchte **Bettstellen mit Matratzen** preiswert zu verkaufen
Kubgasse 3, Putzgeschäft.

Panther-Motorrad
3½ HP, tadellos laufend, vollständig neu bereift, wegen Anschaffung eines Wagens preiswert abzugeben. Gefl. Offerten unter K. 8530 an die Exped. d. Ztg. erbeten. *

Saugferkel, Läuferschweine,
gef. Weidetiere, veredelt. Landschwein, Seuchen-Kontrolle, abzugeben. z539
Rittergut Queis bei Halle a. S.

Kutschwagen
verk. billig. **Fleischerstr. 7.** *

Pferd, mittlerer Däne,
sowie ein leichtes Pferd stehen billig zum Verkauf. **Merseburg,** Neumarkt 27. 33

Altmahagoni-Möbel
Büfett, Schreibtische, Rollbüro, Bücherschrk., 6 Stühle, Vertiko, Kleiderschrank, Spiegel mit Schränkchen, Trumeau-Spiegel, Kulissentisch, alles sehr gut erhalten,
verkauft e381
Friedrich Peileke,
Geiststraße 25.

Wegen Anschaffung eines größer. Wagens verkaufe a 6075
Opel 8|16,
gut erhalten, billig.
K. Walter, Rentier, Genz b. Cöthen.

Kinderbettstelle,
135 cm lang, preisw. z. vk. a 6073
Grenzendörfer, Beuchlitz.

Dreiarmige Gaskrone
zu verk. **Händelstr. 10.** [a 05886

Totalausverkauf.
3jährige starke Diamantnelken, edle Rosen, Chrisanthemum, Blumenzwiebeln: Lilien u. Narzissen. Stück 1 Pfg. Alles zu Spottpreisen. **Misthilag, Bäckerstr. 4.** *

Pianino,
gebr., nußbaum, in bestem Zustande, billigst zu verkaufen.
† 657 **Torstrasse 62, Hof.**

75 000 Weihnachtsbäume,
la geschulte, in großen u. kleinen Posten sehr billig (1000 St. 300 Mk.), abzugeben. **E. Lange, Cunnersdorf** im Riesengebirge. a 6079

Kinderwagen, G.-R., zu verk. Schönitzstraße 4, part. *

Sägespäne
z. Streuen zu vk. Königstr. 45. (+767

Aelteres mittleres Arbeitspferd
zu verkaufen Königstr. 45. (+766

Gelegenheitskauf.
Großer zweitüriger **Korridorschrank,** ganz neu, billig zu verkaufen Rannischestr. 5, I. (+751

Vertiko, Grude mit Wärmr., neuer Kupferkessel, wegzugsh. zu verk. Südstraße 5, I. r. +762

Großes Schaukelpferd billig zu vk. Thomasiusstr. 43 I. r. +744

Mehrere fette Schweine sowie eine 2jähr. Ziege preiswert zu verk. **Gottenz** Nr. 10. +746

Frauen-Mantel, sehr gut erh., zu verk. Steinweg 44, I. +748

Sportwagen billig zu verkauf. Ludwigstraße 25, I. *

Zweis. Sportwagen zu verk. Gr. Gosenstraße 38, pt. *

Küchentisch, 1,40 lang, zu verkaufen Bismarckstr. 28, I. r. *

Gut erh. Mantel f. Postbeamt., mittl. [illegible] Schwetschkestr. 11a, pt

Gut erh. [illegible] erw., grün, m. G.-R., bill. z. vk. Südstr. 5, I. r.

Auf Abbruch
großes Holzhängelager zu verkaufen. Dasselbe muß sof. abgebrochen u. fortgeschafft werden. Offerten unter T. 1617 an die Exped. ds. Bl. (h05884

2 Muschelbettst. m. M., Spieg., Dezimalw. spottb. Nicolaist. 6. I. r.

Schottischer Schäferhund z. vk. Rannischestraße 1, I. *

G. erh. Nähmasch., 15 M., Komm., Nußb. b. z. v. Drvanderstr. 15. *

Star u. Amsel w. Umz. bill. z. v. Schmeerstr. 10, II., Gr. Kubgasse 5.

Schreibtisch u. 3 [illegible] Elfenbeinbälle b. z. v. Forsterstr. 18. H. *

Gr. Küchen[illegible], Paneel u. Küchenbr. bill. Erfurth, Beesenerstr. 20. H. pt.

Gartenlaube zu verkaufen * Rößler, Schwetschkestraße 5.

Umzugshalber sof. 1 Petrol.-Kronleucht. mit 6 Kerz., Waschtisch mit Marmorplatte billig zu verk. Forsterstraße 47, III. r. *

Gr. verschl. Laube, 40 Mark, Rosensträucher, Stück 40 Pf., zu verkaufen Geiststraße 6, i. L.*

Wachsblumen,
Chrisantemum, Dahlien etc. sehr billig bei **Wilh. Hesselbarth,** Kunst[illegible] Poststr. 9/10. *

Verschiedene **4" Lastwagen**
sowie kompl. **Pferdegeschirre** sind billig zu verkauf. b 322
Loesche & Co., Osendorf b. Halle a. S.

Schimmelwallach
1,75 m hoch, gut im Zug, aufs Land billig zu verkaufen.
Hallescher Tattersall,
Lauchstädterstr. 1. h 7974

Gas-Regulator,
gebraucht, in bestem Zustande, billig zu verkauf. **Gebrüder Müller,** Papierw.-Fbrk. [z570

Schöner junger Wallach,

mittlere Größe, 6jährig, gar. gesund, fromm u. fehlerfrei, aus Privathand zu verk. **Neue Promenade 16** III I. [z575

1 altdeutscher Schäferhund,
wolfsgrau, mit Stehohren und Säbelrute, auf den Mann gehend, ist zu verkaufen. **Passendorf, Kammstr. 9.** a 04748

1 gut erh. mahag. Schreibsekretär 85 M. 2 gut erh. Bettst. m. Matr. a 25 M. 1 gut erh. Piano (gut i. Ton) 200 M. 1 gut erh. Schreibmaschine 100 M. 1 nußb. Kleiderschrk. 30 M. 1 nußb. Vertiko 30 M. 1 rotes Plüschsofa 52 M. 1 Ladenregal 4 m lang 80 M. und verschied. billig zu verk. Steinweg 7, I. *

Verkaufe
1 Schäferhund, guter Wächter, ½ Jahr alt, für 8 Mark,
1 deutsche Schäferhündin, sehr schönes Tier, für 15 Mark.
Karl Zimmermann, Schkopau. a 04746

Kartoffeln.
Donnerstag vormittag verkaufe einen Waggon unsortierte **Kartoffeln** für Speise- u. Futterzwecke à Ztr. 2,85 Mk. +794
C. Schmidt, Martinstr. 14.

2 junge schwarze Doggen,
sehr wachsam, ½ Jahr alt, sind zu verkaufen Töpferplan 6. (+798

Hobelbank zu verkaufen (+790 Leipzigerstr. 31, H

Waschwanne,
groß, noch sehr gut erhalten, für 4,50 Mark zu verk. (e294 Schülershof 21, part.

1 Posten
Gasbeleuchtungsgegenstände,
hängendes Gasglühlicht, besteh. a. Speisezimmerkronen, Salonkronen, Zuglampen u. Ampeln, um damit zu räumen, spottbill. Preise. **Mozartstr. 1, part. lks.,** vis-a-vis Infanterie-Kaserne.

Gelegenheitskauf!
Pelzstolas
zu billigsten Preisen am Lager **Sternstraße 3, II. links.**

Kauf-Gesuche
Grundstücke zc.

Wohnhaus mit Garten i. d. Umgegend v. Halle zu kaufen gesucht. Offerten unter J. 8549 an die Exped. ds. Blattes. *

Kl. Haus od. bill. Baustelle, desgl. 2 Oelgem. zu kaufen ges. Offerten unter A. 8561 an die Exped. dieses Blattes. *

Restauration
wird von zahlungsfähigem, auswärtigem Bäckermeister gesucht. Off. u. O. 8554 an die Exp. d. Bl. *

Diverse Gesuche.

Seit Jahren
zahle allerhöchste Preise f. getrag.
Herrenkleider
Damensach., Schuhwerk, alt Gold, Silber, Nähmasch., auch Pfandsch.
Möbel-Federbetten
— **ganze Nachlasse** —
sowie neue Waren aller Art. Per Postkarte bestellt, komme sofort, auch außerhalb. o 274
Renner,
nur Schülershof 1, dicht am Marktplatz.

Bäckerei-Inventar,
gebraucht, zu kaufen gesucht. Off. unt. C. 8483 an die Exp. d. Bl. *

Bess. getr. Samt-Mantel oder Jackett zu kaufen ges. Offerten unt. C. 8563 a. d. Exp. d. Bl. *

92 l Getr. u. zurückges. Schuhwerk, Herrengard., Gold- u. Schmucksach., Fahrrd., Möb., Pianos, Geldschrk. zc. k. z. höchst. Prs. **Hennicke, Kl. Ulrichstr. 15**

Bitte
sich nicht täuschen zu lassen, nur die
Ein- u. Verkaufs-Zentrale,
Kl. Klausstr. 18, zahlt am besten für getrag. Kleidungsstücke, Möbel, Betten, Wäsche, Pfandscheine aller Art, Uhren, Gold- u. Silbersachen, Altertüm. zc. **Künstliche Zähne** zu höchsten Preisen.
Per Postkarte bestellt, komme sofort. **Telephon 2191.** *

Ein gut erhaltenes
Buffet u. 2 Plüschsessel
zu kaufen gesucht. Offerten unter D. 8444 an d. Exp. d. Bl. h7927

Kaufe l 123
Lumpen, Eisen, Gummi, Metalle und Felle.
Herm. Rein,
Halle - Giebichenstein,
Königsberg 5. Tel. 2409.

Pferde zum Schlachten
kauft jederzeit u. zahlt höchste Preise
R. Thurm, Halle a. S.,
Inh. **Johannes Thurm,** (y21 Glauchaerstr. 79. — Telephon 518.

Gebr. **Regal,** 2—4 Mtr. lang, f. Schnitt-, Wollw.-Geschäft, sowie **Ladentisch,** 2 Mtr. lang u. **Drogenschrank** z. k. ges. Offert. unt. M. 8532 a. d. Exp. d. Bl. *

Jeden Posten (b 320
alte Feldtauben,
lebende, kauft stets zu höchst. Preis. **E. Riemer jr.,** Halle a. S., Wörmlitzerstr. 101. — Tel. 3484.

Gut erh. Reisekorb zu kaufen gesucht Lindenstr. 77, pt. +745

Alt. Gummi, Bindfad., Tane k. u. holt ab Wagner, Spitze 13.

Junger weißer Spitz
v. ca. 6 Woch. zu kauf. ges. Zuerfr. b. **Heinr. Doller,** Leipzigerstr. 64. +743

Gebr., gut erhaltener Schreibtisch für Herrenzimmer zu kauf. gesucht. Offerten unt. N. 8533 an die Exped. dieses Blattes. *

Kl. **Hündchen,** stubenrein und wachs., z. k. ges. Moltkestr. 50, I. Nur vorm. zu sprechen. *

Kl. Warenschrank, f. Friseur pass., zu k. ges. Off. m. Preis u. J. 8509 an die Exp. ds. Bl. *

G. erh. **Paneelsofa, Schreibt., Büfett** u. **Kleiderschr.** zu k. ges. Off. unt. L. 2191 an die Fil. ds. Blattes Leipzigerstr. 34. +580

Neutuch-Abfälle kauft u. holt ab Wagner, Spitze 13. +681

Mittl. Pferd gesucht. Off. mit Preis u. B. Z. 9501 an **Rudolf Mosse, Halle.** z 565

Petroleum-Hängelampe, groß, g. erh., z. k. ges. Off. u. G. 707 a. d. Fil. Giebichenstein d. Bl.

Gut erh. **Schreibmaschine** u. **gold. Herren-Sprungdeckeluhr,** a. auf Pfandschein z. k. ges. Off. m. Pr. u. A. 8581 a. d. Exp. d. Bl.

Sehr gut erh. Rad mit Freil. per Kasse zu kaufen ges. Off. unt. O. 8594 a. d. Exp. ds. Bl.

Schrebergarten
mit mögl. geringer Entfernung von Mitte Markt zu kaufen gesucht. Gefl. Off. unter U. 8578 an die Exped. ds. Blattes. *

Verschiedene

+ Frauen +
seid klug, schont Eure Gesundheit! Nehmet mein erprobtes Mittel bei Störungen; warne dringend vor zwecklosen teueren, — billigen Mitteln. Ein Versuch meiner Tropfen (Stärke I Mk. 4,50, II Mk. 6,50) überzeugt. Weder Mesembryanthemum, Japanol, noch wertloses Pulver. Frau K. M. schreibt: Gesandte Tropfen haben sofort ihren Zweck erfüllt; erbitte umgehend 1 Flasche, Stärke II, da viele Bekannte habe. Verkauf nur diskr. Postversand durch Hygienisches Versandhaus **F. Gutsche 320, Berlin 25.** l 98

Die größte Auswahl in gutsitzenden
Kragen
finden Sie bei
Otto Blankenstein
ob. Leipzigerstr. 36, ob. Steinstr. 36.

Aufpolstern in u. außer dem Hause reell. **Nase,** Gr. Klausstr. 38, III.*

Damen empf. s. best. Heb. **Schillinger,** langj. klin. Praxis, **Prag 2, Schwarzeg. 171,** (R. W. Reise ausw.) (a04682

6. Ziehung der 5. Klasse 225. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 6. November bis 2. Dezember 1911.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. Die Gewinne entfallen auf die bezeichneten Lose beider Abteilungen. Ohne Gewähr.

14. November 1911, vormittags. Nachdruck verboten.

15 167 211 [500] 408 28 822 44 969 1208 70 406 591 [3000] 600 958
2010 16 112 60 206 391 449 582 723 47 63 829 3186 202 421 62
71 [3000] 641 44 736 879 924 4003 89 198 [500] 566 790 878 97 5081
122 [1000] 43 342 540 614 15 70 6212 312 41 92 736 873 7017 65 71
172 [1000] 339 [500] 45 469 91 [1000] 94 [500] 714 27 67 844 86 932 73
8010 99 [1000] 104 240 468 527 745 865 9010 133 56 98 483 516 661
742 822 46 979

10013 29 120 418 73 734 51 845 54 11079 194 96 731 818 932 34 43 51
84 [1000] 12133 [500] 81 221 45 404 617 [1000] 80 782 817 52 13014 36
306 613 91 701 89 932 [1000] 72 14042 50 112 36 [1000] 279 524 53 [3000]
789 75 824 967 15025 139 256 386 815 941 16228 [3000] 344 [3000] 405
26 27 85 503 634 79 [500] 83 802 17021 62 182 273 471 91 96 561 724
849 933 36 62 87 18135 39 43 [1000] 281 319 29 508 631 949 19082 255
320 73 414 [1000] 49 57 81 629 39 760 863 971

20044 48 147 389 427 948 67 93 [500] 21182 [500] 311 26 569 921
22157 74 274 334 503 712 20 30 71 814 87 23028 88 173 238 72 325 441
665 824 906 14 60 73 24061 98 107 227 384 477 851 91 92 909 12 64
25012 52 56 [1000] 245 79 434 60 97 523 679 97 704 826 987 26159 62
223 27 397 405 11 44 523 60 674 95 835 903 [500] 27113 69 252 366 98
598 653 80 755 908 76 [500] 77 28422 [500] 72 527 [1000] 976 29113 47
327 68 83 [500] 451 601 44 806 67 909

30032 [1000] 318 433 44 57 80 [500] 544 86 809 928 31153 [1000]
58 96 286 538 90 [500] 32061 75 222 338 454 555 635 755 808 4
70 33249 76 [1000] 348 954 34015 39 235 328 410 561 722 85 [500]
892 931 35225 576 674 75 717 902 36105 40 [500] 342 464 65 98
621 82 748 952 37012 259 84 443 504 30 33 679 832 76 [1000] 989
38146 419 38 531 95 605 780 949 39154 261 300 [1000] 514 772 892
957 [500] 69

40012 48 50 71 82 151 71 96 200 421 93 687 706 62 89 876 41098
177 235 [1000] 44 446 974 42105 33 246 480 518 776 95 43399 406 575
793 885 44022 42 453 547 713 956 59 45045 93 165 [500] 70 214
54 362 71 74 463 91 557 609 27 82 89 827 78 46010 70 219 313 524
51 655 858 47177 291 422 71 581 637 795 816 978 48112 513 95 926
49097 121 344 521 34 [500] 54 666 704

50107 18 279 350 511 607 54 87 808 943 51072 115 [500] 301 66
418 52220 27 444 671 [1000] 89 717 809 53165 295 319 21 539 600
[3000] 729 50 839 54051 [500] 89 [1000] 280 378 440 504 805 55202
580 732 [500] 97 833 49 944 56174 84 251 353 483 537 673 [1000] 91
872 904 57353 540 615 95 857 [1000] 913 [500] 61 85 58137 77 321
470 622 818 59024 [500] 353 66 850

60051 530 797 [500] 814 979 61437 567 635 61 748 56 698 979
62052 78 169 829 83 90 63419 543 618 [1000] 52 67 748 [500] 969
64098 127 247 386 94 435 54 590 [500] 98 [500] 816 43 86 65090 359
93 569 814 66017 19 50 73 67197 246 335 470 78 537 769 815
922 33 45 74 82 68274 374 98 624 828 40 957 69145 94 97 650 820
925 90

70078 265 318 [500] 67 78 94 468 71 524 701 84 62 70 86 947
71002 143 321 74 544 72358 [500] 75 521 46 746 884 969 [1000] 73222
366 416 524 660 826 54 74184 413 666 787 833 98 984 75057 61 64 98
121 212 18 60 64 360 434 98 [1000] 713 814 78 942 76174 306 [1000]
439 533 627 828 932 [500] 77065 96 257 352 424 70 78216 61 712 70 99
929 79120 203 31 425 519 821 89 905 96

80039 198 [3000] 217 27 [500] 376 686 770 89 827 927 81048
187 224 83 343 458 93 602 16 75 752 [3000] 801 5 70 919 56 82147 84
261 580 631 842 966 87 83033 [500] 51 55 83 211 22 24 47 353 598
845 956 84094 132 41 76 468 629 51 80 87 85026 89 328 938 62
63 86089 188 354 90 441 78 84 777 817 82 984 87038 76 182 251
587 678 731 53 820 51 950 88242 533 44 728 34 813 916 89046 214
48 595 609 850 54 84 97

90030 87 128 30 46 225 91 540 53 660 983 91060 89 222 57 715 991
92050 [500] 131 59 325 26 88 [3000] 656 798 [1000] 895 93046 56
201 12 [1000] 301 3 19 434 509 672 772 895 995 94027 55 335 66 [1000]
467 645 817 95191 316 447 537 695 931 96048 76 207 89 [500] 95
359 90 449 530 87 678 753 82 817 80 97167 560 [1000] 710 60 98012
128 63 295 452 73 75 82 742 99518 45 81 810 [1000] 48

100288 91 303 [3000] 691 101123 65 353 488 535 646 817 39 48 63
90 950 102190 244 53 82 308 [500] 403 559 83 625 84 764 888 937 51
76 103008 140 264 364 421 92 552 104006 54 376 [500] 416 48 [1000]
513 33 34 600 58 966 105134 906 [1000] 106101 107190 353 430 597
693 750 108135 448 510 792 947 109041 169 385 437 561 820 76

110029 54 154 [1000] 307 [1000] 89 437 557 75 603 70 83 111322
827 82 112162 522 718 895 113040 107 34 68 526 655 748 52 847
976 84 114005 150 260 344 447 936 40 115198 284 99 357 435
86 92 522 32 628 116001 145 [1000] 59 480 550 797 880 82 948 [3000]
97 117065 86 157 224 363 444 501 [1000] 711 833 118045 63 111
209 43 50 409 536 72 691 [500] 834 119035 255 99 360 469 518 [1000]
632 71

120141 [500] 275 92 319 92 422 46 961 [1000] 89 121012 51 63 113
56 208 84 385 447 514 [500] 60 686 772 922 122288 419 25 53 57 79
[5000] 580 123000 173 77 86 276 796 902 59 124082 185 316 83
475 565 66 686 777 961 125084 248 315 [1000] 42 531 751 870 [5000]
76 [1000] 126327 45 425 554 [3000] 64 684 127164 71 412 [3000] 23
52 523 39 606 859 99 919 [500] 21 128124 53 228 39 79 400 30 48 656
717 36 902 129125 35 553 645 751 [500]

130118 204 77 340 [500] 493 553 636 909 131084 120 342 545 93
841 93 965 132018 90 136 334 411 556 744 46 862 [1000] 75 133122
254 398 548 87 620 799 134107 288 303 [500] 454 517 633 46 866 918
135049 78 261 332 501 793 864 84 945 136042 149 350 90 687 90
94 741 901 17 45 66 137016 248 64 408 62 83 [500] 711 841 99 937
138003 259 361 439 773 878 83 139081 [500] 89 105 48 67 270 376
[500] 421 586 609 871 78 927 32

140047 57 223 34 36 340 484 601 3 813 912 141001 19 34 51 114
94 273 434 566 80 602 16 38 39 43 802 142015 74 89 175 76 377 444
74 640 94 875 85 89 908 59 143463 565 70 646 799 815 86 144201 59
[500] 472 525 49 91 690 717 [500] 942 56 65 145105 87 280 84 808
413 59 513 628 48 87 93 [500] 706 36 [500] 889 146136 318 550 612
35 58 718 873 82 87 [3000] 147054 381 446 66 502 652 69 744 148039
95 [1000] 564 624 721 29 86 846 97 928 67 149191 442 529 60 99
612 88 809

150173 412 520 151016 [1000] 18 24 40 292 844 71 401 613 72
89 702 806 36 152178 240 78 314 72 75 98 [500] 604 58 757 153002
146 [500] 96 279 590 684 778 944 154024 30 52 186 221 352 65 [3000]
525 63 614 957 66 155170 249 [3000] 351 496 641 705 31 [500] 67 867
900 41 86 89 156020 130 45 222 85 303 [500] 448 737 [500] 70 820 29
[500] 53 75 [500] 916 82 57 157162 273 87 443 522 45 80 83 749
831 69 [500] 931 50 158271 437 [500] 48 602 11 936 159401 523 72
770 916

160032 179 82 274 553 684 765 888 901 161007 76 192 285 444
698 745 865 162079 130 33 432 36 545 680 895 906 [500] 11 163051
216 [500] 98 542 48 164181 372 74 496 545 [500] 622 42 887 913 165083
464 784 804 56 82 923 52 166049 78 175 238 364 598 683 710 924
167421 540 52 629 700 79 966 168039 [1000] 149 579 609 44 753
[500] 950 169049 208 61 [3000] 69 [1000] 312 549 [1000] 95 799
876 [500]

170136 279 445 77 726 838 91 171189 [500] 225 467 526 47 80 615
[1000] 75 172050 255 732 860 173011 31 206 [500] 68 99 332 38 70
427 528 94 757 824 30 41 78 90 917 [500] 174112 49 62 325 645 945
175032 128 79 284 304 466 87 536 675 715 56 89 816 176041 74 211
422 81 95 600 44 892 177144 50 323 584 860 98 178009 411 641 742
86 817 77 179240 485 592 768 839

180080 104 370 72 73 486 609 705 [500] 860 [1000] 937 181064
99 192 412 49 [1000] 634 862 947 182059 [10000] 150 85 305 627
[500] 730 964 183135 267 97 360 488 671 743 80 184014 84 118 214
[3000] 72 330 [1000] 94 [500] 436 92 606 24 46 55 65 727 85 853 980
185073 100 3 218 327 56 66 478 99 883 937 186026 149 255 327 [500]
692 706 817 187001 189 255 339 660 [500] 71 [3000] 751 52 808 963
188011 43 258 345 444 824 72 77 901 18 23 67 70 [5000] 189104 30
202 392 464 558 762 878

Berichtigung: In der Vormittagsliste vom 11. lies 160284 statt 60284, in der Nachmittagsliste 3982 statt 3983, 101466 statt 101467, 108552 601 statt 108554 701

6. Ziehung der 5. Klasse 225. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 8. November bis 2. Dezember 1911.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. Die Gewinne entfallen auf die bezeichneten Lose beider Abteilungen. Ohne Gewähr.

14. November 1911, nachmittags. Nachdruck verboten.

21 50 106 207 88 334 415 [500] 598 715 823 1005 168 82 214 99
562 602 72 790 847 904 59 2069 596 733 3000 42 67 361 499 504 69
[1000] 713 822 4017 67 601 39 821 931 5013 28 403 541 791 829
[3000] 6005 41 75 124 481 [500] 519 42 69 615 718 76 98 867 7073
148 75 79 295 410 709 15 [500] 53 962 [1000] 8029 [500] 31 194 275
433 513 14 766 835 986 9166 79 289 386 447 93 [500] 632

10277 336 80 85 400 [3000] 524 806 21 35 931 11017 176 300 31
406 27 53 501 664 724 [500] 38 12039 189 99 217 82 613 15 724 59
13031 111 205 48 375 [1000] 895 [500] 989 14055 100 [3000] 41 280 392
569 81 [3000] 606 34 746 857 91 912 92 15044 86 91 313 [1000] 472 95
610 740 803 956 16031 [500] 151 81 257 440 66 796 840 69 931 79
17041 286 45 302 3 15 [500] 714 33 [3000] 839 18087 119 75 [1000] 294
918 26 19160 279 313 16 [500] 644 724 85 882 916 25 36 54 [500]

20101 96 328 61 69 514 31 68 625 717 807 [3000] 67 [500] 21003
123 58 273 333 [3000] 60 79 424 598 794 904 52 22052 99 144 370 406
565 676 23027 32 154 296 392 24025 190 287 414 505 25171 210
824 64 [500] 982 26053 113 255 336 427 632 80 92 708 27057
106 44 215 97 391 528 689 832 28097 272 316 96 454 [1000] 531
[3000] 41 59 620 87 700 6 21 887 916 29112 202 336 420 62 87 546
62 710 29 943

30102 273 337 410 98 549 752 31617 920 32118 578 778 802 71
33133 46 295 387 438 543 60 732 34458 544 774 90 882 938 35045
85 148 452 587 633 89 884 926 50 99 36138 66 72 86 [500] 352 640 768
806 73 37136 94 223 41 415 664 749 863 87 [500] 990 [500] 38130
97 221 82 94 312 58 530 674 754 39010 92 422 715 855

40095 256 98 412 55 504 18 647 58 738 938 62 41003 110 419 578
682 729 91 42009 [500] 16 [500] 22 461 85 608 819 38 928 [1000] 43201
470 583 798 44104 256 567 697 45406 12 508 668 [3000] 86 [3000] 746
94 839 957 46038 233 35 303 [500] 34 472 555 633 97 715 91 927 [500]
31 58 47046 59 115 206 336 550 617 47 65 708 35 833 977 48114 23
91 [500] 238 523 615 793 818 91 49182 216 379 435 49 65 695
759 [3000]

50004 9 [1000] 140 382 433 505 612 99 731 95 51005 136 42 93
[500] 447 529 610 90 819 [500] 33 902 19 52044 108 [500] 213 302 52
[3000] 469 607 846 53481 90 [1000] 522 53 749 53 918 54261 326 407
533 38 [500] 55 67 98 601 66 763 919 20 53 55293 319 29 73 78 80 403
97 [500] 527 690 796 56074 199 308 493 [500] 507 794 57228 75 [1000]
431 510 [500] 630 753 824 42 58003 123 289 305 620 763 833 81 935
59027 62 [3000] 442 51 55 84 573 [500] 609 748 863 86

60119 253 406 87 595 657 [500] 70 940 94 61146 91 226 50 335 90
456 603 36 821 62001 182 267 [500] 498 569 600 34 [500] 882 63111
218 83 428 551 609 17 [500] 34 53 943 53 55 64132 68 79 [500] 87 245
96 311 693 [3000] 927 65143 77 410 19 63 752 72 66085 154 90 279
81 94 96 370 530 54 612 40 69 78 [500] 733 67110 56 216 23 377 92
[500] 580 808 68000 171 229 485 605 29 70 832 69116 512

70284 98 306 482 535 753 84 88 71019 [500] 95 132 [500] 301 409
30 698 843 [500] 989 72240 66 589 618 702 20 62 [500] 883 73150 373
500 79 688 716 914 38 74249 330 411 89 99 570 83 890 908 37
75025 142 300 6 432 515 21 23 618 27 839 41 76266 362 437 54 71
535 618 21 56 80 720 861 77016 101 65 211 338 [1000] 62 [5000] 426
47 [3000] 607 57 78042 [1000] 47 205 352 [1000] 726 79010 95 254
[500] 703 809 32 97 918 92 96

80172 247 598 645 805 939 81140 270 92 309 438 542 51 64 73
[1000] 678 744 858 82194 202 45 339 63 84 [1000] 422 [500] 43 52
533 76 655 713 [500] 909 80 83003 18 137 68 238 349 91 [1000] 421
590 658 995 98 84161 411 96 600 701 23 85145 528 670 [500] 811
36 86086 106 80 444 511 84 618 42 83 90 747 958 87089 98 194
304 [1000] 70 461 99 590 632 [500] 82 918 20 88030 210 40 491 559 755
807 939 [500] 89070 200 406

90206 382 405 82 500 39 [1000] 648 98 91128 [1000] 239 301 50
408 511 [1000] 43 44 702 58 73 81 811 912 [500] 61 [500] 88 92052 153
68 317 [500] 773 999 93187 385 568 660 94066 394 503 15 656 716
889 904 9 27 95011 100 276 328 619 52 92 [500] 735 808 [1000] 42 86
951 96002 81 293 409 60 590 [3000] 633 38 808 978 96 97206 28 39
355 [500] 501 38 973 98154 468 525 [500] 50 99096 208 56 76 [500]
324 425 46 715 862 80 902

100099 145 512 952 77 101019 69 242 444 53 513 781 847 992
[500] 102156 260 382 439 98 572 608 96 103055 82 169 475 89 546
82 622 837 936 98 104137 39 [1000] 74 238 61 482 619 735 809 43
52 105039 78 325 434 [500] 515 74 622 61 763 836 106161 247 432
575 727 88 833 47 107178 98 340 [1000] 535 54 622 59 70 [500]
926 108673 915 109130 45 275 309 27 37 92 [500] 501 74 [500] 767
854 951

110040 383 84 453 99 646 758 84 980 111153 [1000] 65 368 533
[500] 659 73 91 740 56 66 835 934 112146 [500] 339 479 603 21 29 70
113155 [3000] 253 57 59 355 402 712 [500] 934 47 114118 285 309 488
779 94 914 115055 [1000] 141 84 200 445 845 922 116076 82 843 66
75 527 51 65 707 71 830 117092 359 704 [1000] 896 908 118001 129
[500] 33 36 63 304 80 410 41 508 686 726 119442 519 50 685 706 856

120121 48 76 268 87 [3000] 395 466 79 521 754 55 960 121265 507
[3000] 33 641 713 49 972 122124 247 319 433 63 508 774 801 123265
348 426 784 826 922 124092 118 241 [500] 417 764 915 125008 230 42
517 62 77 729 883 931 126045 97 269 324 36 476 604 78 764 821 955
127084 163 584 623 945 [1000] 128084 108 50 294 506 54 642 769 953
96 129027 [1000] 67 243 366 97 429 749

130056 58 85 333 446 581 803 23 30 [500] 35 98 [1000] 99 912 62
131075 [500] 142 453 62 518 617 711 814 132181 391 461 588 783 879
936 133498 624 [1000] 784 [500] 866 925 44 76 134235 99 810 479 659
986 135012 34 63 145 309 455 62 [3000] 74 528 64 725 967 70 136032
44 133 [500] 233 69 315 [500] 451 582 645 763 883 137070 132 88 230
74 328 31 [1000] 92 96 446 65 689 761 77 94 817 21 28 31 81 85 988
138158 204 [500] 67 85 306 528 [1000] 679 745 [500] 946 139035 566
734 54 [3000]

140089 119 57 339 60 66 87 579 642 77 846 928 141226 345 [500]
60 410 68 70 661 931 [3000] 142195 [500] 221 303 22 [500] 426 576
784 803 17 43 143033 191 256 84 325 505 95 600 778 [1000] 888 993
[3000] 144012 99 238 [500] 40 [3000] 729 873 145062 [3000] 97 281
361 461 699 867 98 [500] 944 146005 [500] 88 [1000] 163 203 94 640
85 95 [1000] 754 825 77 [500] 99 147037 59 214 356 477 674 89 702
[500] 899 [500] 148186 [1000] 442 822 26 948 62 149225 566 842 80 993

150004 25 162 [1000] 253 466 [500] 553 616 69 777 959 [500] 91
151162 247 496 785 152035 51 54 [500] 57 223 [3000] 28 38 308 30
[1000] 54 [500] 559 647 836 981 153081 103 464 521 37 649 76 821 82
154093 [1000] 104 80 405 509 14 627 77 702 829 978 91 155089 213
78 88 337 539 616 765 828 71 156075 438 508 648 98 157029 201 64
[3000] 487 508 19 86 726 940 [1000] 158039 58 130 249 54 331 [500]
400 42 614 78 796 982 159186 239 566 621 39 60 [500] 757 871 908 77 78

160082 266 417 86 518 611 83 161380 441 605 823 162020 117
536 617 73 163096 111 68 341 477 92 602 26 48 792 974 [500] 164017
19 32 165 265 488 628 93 94 734 165094 [1000] 266 444 568 166233
47 360 67 499 750 887 999 167118 218 87 311 87 [500] 463 90 708
75 825 [1000] 41 978 168043 47 264 169121 209 328 48 49 704 10 85

170054 305 6 482 613 27 888 171049 91 155 272 85 301 18 46
828 39 927 172226 [500] 351 92 [500] 492 680 930 173163 326 [500]
54 501 64 68 647 731 922 174000 191 314 518 61 87 746 878 [500] 93
940 175011 87 109 222 60 477 589 858 176028 116 242 379 585 [500]
697 734 44 98 914 [500] 91 177001 21 110 57 275 320 22 598 661 806
988 178123 346 495 591 604 7 [3000] 723 [1000] 52 179114 92 294 357
575 89 861 63 64 925

180006 83 91 207 414 594 99 784 879 [500] 966 80 181069 124 69
291 [1000] 92 98 306 80 86 413 96 543 652 746 62 809 961 182218 371
88 456 538 779 [3000] 821 62 971 183141 383 507 652 746 909 47
184166 438 89 560 79 641 728 977 185015 [500] 55 174 242 703 35
[1000] 857 186030 [500] 100 16 247 312 410 20 38 61 556 62 [500] 72
639 46 716 928 187089 155 [500] 57 330 435 567 655 57 761 958 188047
59 [1000] 578 87 [3000] 95 724 [500] 931 78 189160 70 225 328 59 63
446 73 553 655 88 716 911 [1000] 58 [3000]

Im Gewinnrade verblieben: 2 Prämien zu 300000, 2 Gewinne zu 500000, 2 zu 150000, 2 zu 100000, 2 zu 75000, 2 zu 60000, 4 zu 40000, 14 zu 30000, 28 zu 15000, 66 zu 10000, 128 zu 5000, 1848 zu 3000, 2844 zu 1000, 5004 zu 500 Mk.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191111168/fragment/page=0014
DFG

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: **Paul Blüthgen.**

Allabendlich volle Häuser.

Es gibt nur ein Berlin!!

Grosse Ausstattungs-Revue

in einem Vorspiel und 5 Bildern von **F. W. Hardt.** Musik von **Arthur Steinke.** In Szene gesetzt v. **Bernh. Rose,** Ballett arrangiert von der Ballettmeisterin **Catrini-Gittersberg.**

Vorspiel: In Bananien. I. Bild: Im Berliner Lustgarten. II. Bild: König Oedipus im Zirkus. III. Bild: Im Sportpalast. IV. Bild: Im Clou. V. Bild: Im Lunapark. (b 325

Mozartsaal, Weidenplan 20.

Donnerstag den 16. November, abends 8 Uhr

Konzert des Pianisten

Artur Reinhold

unter Mitwirkung von e73

Margarete Hinz (Gesang).

Programm: **Beethoven,** Sonate op. 13 C-moll. **Chopin,** Ballade G-moll op. 23, Mazurka F-moll op. 7 Nr. 3, Mazurka F-moll op. posth., Mazurka C-dur op. 33 Nr. 3, Scherzo B-moll op. 31. **Liszt,** Ballade Des-dur, Liebestraum As-dur, Rhapsodie hongroise Nr. 13. Gesänge: **Mendelssohn,** Neue Liebe. **Schumann,** Mondnacht, An den Sonnenschein, Er ist's. **Rachmaninoff,** O schönes Mädchen. **Alabieff,** Die Nachtigall. **Dell'Acqua,** Villanelle.

Konzertflügel „Bechstein" aus dem Magazin von Reinhold Koch. Karten zu 3,10 2,10 1.55 1.05 in der

Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan.

Preussischer Beamten-Verein Halle S.

Am 17. November d. J., abends 8½ Uhr findet im großen Saale des **„Wintergarten"** ein sehr interessanter

Lichtbilder-Vortrag

des Herrn Dozenten **Fürstenberg** von der Humboldt-Akademie in Berlin statt über das Thema:

„Im Banne des Lichtes".

(Näheres siehe unter Lokales). e 10

Diesem Vortrage werden **Gesangsvorträge** einer einheimischen Künstlerin vorausgehen.

Eintritt 20 Pfg. Garderobezwang (10 Pfg.)

Eintrittskarten sind im Beamten-Konsumverein und an der Abendkasse zu haben. **Der Vorstand.**

Pianos u. Flügel

von **Perzina, Schwechten, Weissbrod, Kuhse, Spaethe, Thürmer etc.** sowie Violinen, Lauten, Gitarren, Mandolinen. **Saiten bester Qualität** empfiehlt in reicher Auswahl

H. Lüders, **Mittelstr. 9—10,** Telephon 3057.

Aelteste Pianohandlung am Platze. z 544

Deutscher Käuferbund,

Ortsgruppe Halle a. S.

Bestand Oktober 1911: 80 Einzelmitglieder, 4 Vereine mit 1800 Mitgliedern. z 335

Bestellt und kauft jetzt schon eure Weihnachtsgeschenke, damit ihr gute Ware erhaltet und den Kaufmann mit seinen Angestellten zur Zeit des gesteigerten Weihnachtsverkehrs entlastet.

Tanz- und Anstands-Unterricht.

Institut „Gold. Hirsch". Leipzigerstr. 63.

Ein neuer Kursus meines Unterrichts für Damen und Herren besserer Stände beginnt **Donnerstag d. 16. Nov., abends 8½ Uhr.** Derselbe umfaßt: Aneign. einer gut. Körperhaltung, Vorträge üb. gesellsch. Umgangsformen, Uebungen dazu. Unterricht in allen Rund- und Gesellschaftstänzen. Novität: 's Bärble. **Honorar 12 Mk.** Unnötiger Luxus, sowie verteuernde Nebenspesen werden vermieden. **Hugo Traxdorf,** Lehrer d. Tanzkunst, Mitglied d. Bundes Deutsch. Tanzlehrer.

Märchen-Abend

im Oberlichtsaal von Tausch & Grosse, Gr. Ulrichstr. 38

Donnerstag den 16. Novbr., nachm. 5 Uhr

Märchen u. Kinderlieder vorgetr. von Marie Schlomka.

Eintritt 55 Pf. inkl. städt. Billetsteuer, für Abonnenten 25 Pf.

Hotel Kaiserhof, Reilstr. 132.

Donnerstag den 16. November

Schlachtefest

wozu ergebenst einladet. **Ernst Schulz.** (h7961

Gasthaus Stadt Bernburg,

Franckestrasse 12. † 754

Morgen Donnerstag den 16. Nov.

Schlachtefest

wozu freundlichst einladet. **Wilh. Schröter.**

Schweizerhaus,

Wörmlitzerstr. 16.

Donnerstag den 16. d. Mts.

Schlachtefest.

Stadt-Theater in Halle.

Donnerstag den 16. Novbr. 67. Vorst. im Abonnem. 3. Viertel. Anfang 7½ Uhr. Ende vor 10 Uhr.

Hundstage.

Lustspiel in 3 Akt. v. Korfiz Holm. Spielleitung: Walter Sieg.

Bernhard Faber	Walter Sieg.
Anna	E. Schlösser.
Tom Rupprecht	G. Rudolph.
Magda	W. Wilden.
Fritz Loos	R. Lütjohann.
Lilly	M. Schlomka.
Eva Türck	J. Zimmermann.

Neues Theater.

Direktion: E. M. Mauthner.

Donnerstag: Großer Lacherfolg!

Notleidende Agrarier.

Vor und nach dem Theater im

Weinhaus Broskowski

die vorzüglichste Küche. die edelsten Weine. e 103

Café Kronprinz

Täglich

Künstler-Konzert.

(Kapellmeister **Kallenberg.**) **Mittwochs u. Sonntags** von nachm. 4 Uhr ab. **Wiener Spezialgerichte.**

Kaiser-Panorama

neben dem Neuen Theater. (h 7938

Das malerische

Salzkammergut.

Peissnitz-Restaurant.

Morgen Donnerstag den 16./11.

Reunion.

b 270

Kegelbahn ist Sonntag noch frei †752) Martinstraße 16.

Tonbild-Bühne.

Heute:

Vollständig neues Programm.

Grosse sensationelle

Schlager.

Nur 3 Tage! (h 05889

Spanische Weinhalle,

Talamtstraße 6. [z 545

Kräftigen Mittagstisch

80 Pfg. mit Wein 1 Mk.

Café Roland.

Täglich **Konzert** des berühmten

Pariser Salon-Orchesters

Dir. **Kutschera** mit seinem 19jährigen **Violin-Virtuosen** **grosser Paganini-Geiger.**

Anfang 7½ Uhr abends. [h 7925

Wo bekommt man wirklich gute hausschlachtene Rot-, Leber- u. Schwartenwurst, hochfeine Knack- und Schlackwurst. Prima Schinken u. fetten Speck. Stets frisches weiß. Fett und Wurstfett. Fleischige Pökelrippchen u. Pökelknochen. Täglich frische Bratwurst u. gehacktes Fleisch aus reinem Schweinegut? — Nur bei

Bernhard Borgis,

Tel. 1833 — Domplatz 10.

Da ist jeden Montag u. Donnerstag

Großes Schlachtefest.

Erstgrößte Hallesche Hausschlächterei m. elektr. Betrieb. (Versand prompt nach auswärts.) l 115

Jacketts, Mäntel, Kostüme, Kleider u. Röcke werd. tadellos sitzend angef. **E. Schneider, Forsterstr. 36, I.**

Oberpollinger.

Täglich [h 05675

die weltberühmte französische **Damen-Kapelle**

Renaldi-Castelli

vom **Casino** in **Paris.**

Sensation der Saison!

Tulpe

Jeden **Mittwoch** abend: **Eisbein** mit Meerrettich und Kraut 0,80 Mk. (h 7972

Jeden **Donnerstag** abend: **Warmer Schinken** mit Mayonnaisensalat 1 Mk.

Modernes Theater

Geiststrasse 5.

M. **Geschwisterliebe.** Rührendes Drama. T.

C. Broutes 188

Privat-Speisehaus

Kl. Brauhausstr. 1, a. d. Ulrichskirche. Täglich **großer Mittagstisch** von 11—3 Uhr zu 55 Pfg. im Abonnem., sowie bei ganzen Familien Ermäßigung. Auch auß. dem Hause.

Richard Wagner-Verband

Deutscher Frauen,

Ortsgruppe Halle a/S.

Donnerstag d. 16. Novbr. abends 8 Uhr im Festsaale des Zoolog. Gartens

Konzert zum Besten der R. W.-Stipendien-Stiftung, ausgeführt vom **Halleschen Stadttheater-Orchester**

Leitung: Kapellmeister **Ferd. Neisser** unter gütiger Mitwirkung von

Frau **Marg. Bruger-Drevs,** jugendl. dramat. Sängerin am Stadttheater Halle a/S. Eintrittspreis 1 Mk., im Vorverkauf Mk. 0.80 (Hofmusikalienhandlungen **Hothan** und **Koch** und an der Zoo-Eintrittskasse in der Tiergartenstraße. Die Lustbarkeitssteuer ist v. Magistrat erlassen. e 280

Skatspieler

†14 50

finden nachm. u. abends Anschluß **Badischer Hof,** Leipzigerstr. 39.

Jeden Donnerstag **Schlachtefest.** **Fr. Pauli,** Kl. Ulrichstr. 18. *

Kleine Markthalle, Geiststr. 33. Morg. Donnerstag **Schlachtefest.** **Bräckner.** *

Jeden Donnerstag **Schlachtefest.** Bot- u. Leberw. 90 Pf. Knackwurst 120 Pf. **Lina Patenge,** Gr. Gosenstr. 7.

: Grosser Saison- :

Räumungs-Verkauf!

Sämtliche

≡ garnierte u. ≡ ungarnierte Hüte

staunend billig.

B. Pulvermacher,

Leipzigerstr. 12, 1 Tr.

Modernisierung von Hüten nach neuesten Modellen. b05882

Schlafzimmer

l 101

in Eiche, Rüster u. weiß in nur solider Ausführ., jede gewünschte Garantie erhalten Sie bei

G. Schaible,

Große Märkerstraße 26,

:: **Alter Markt 1.** ::

Grosse eigene Werkstätten.

Transport nach allen Orten

:: **Deutschlands frei!** ::

Kataloge gratis und franko.

Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Poller.** e 119

Gastspiel von **Xaver Terofal** mit seinem **Schliersee'r Bauerntheater.**

Heute den 15. Nov., abends 8 Uhr: **„Jägerblut".**

Volksstück m. Gesang u. Tanz i. 5 Akten von Benno Rauchenegger.

Donnerstag den 16. Nov.: **„Der Amerikaseppl".**

Vorverkauf im Theaterbureau täglich 10—1 u. 5—7 Uhr.

Dem geehrten Publikum im eigensten Interesse zu empfehlen.

Ab heute neues Programm im

Bratwurstglöckle

worüber alles staunen wird. b 333

Zweigverein der Deutschen Lutherstiftung

für Halle und den Saalkreis.

Die geehrten Vereinsmitglieder gestatte ich mir, zu der auf **Freitag den 17. November d. Js.,** nachmittags 5 Uhr im **Universitäts-Verwaltungsgebäude** (An der Universität 10) anberaumten

Generalversammlung

hierdurch ergebenst einzuladen. h 05885

Tagesordnung:

1. Bericht über die Tätigkeit des Vereins im verflossenen Jahre.
2. Erledigung der Jahresrechnung für 1910.
3. Neuwahl von 3 Vorstandsmitgliedern; Ersatzwahl für ein ausgeschiedenes Vorstandsmitglied.
4. Wahl von 2 Abgeordneten für die Generalversammlung des Hauptvereins.

Der Vorsitzende

Meyer, Universitäts-Kurator, Geheimer Ober-Regierungsrat.

Moderne Bilder-Einrahmungen

Photographie-Ständer

H. Graichen,

36 Gr. Ulrichstr. 36 früher W. Krause,

h 7887 **Rahmen-Fabrik.**

Jed. Donnerstag Schlachtefest, Wellfleisch, frische Bratwurst, Gehacktes, Pökelknochen.

Von anerkanntem Wohlgeschmack sind meine **hausschlachtenen Wurstwaren.**

Ich empfehle:

Leberwurst, frisch u. geräuch.	**Knackwurst,** ganz vorzügl.
Blutwurst, „ „ „	**Schlackwurst,** „ „
Schwartenwurst, „ „ „	**Schinken,** „ „

Zur Verarbeitung kommt nur bestes Schweinefleisch, **frische** Lebern, Ia. Gewürz. h 7881

Ich bitte meine werten Kunden ihren Winterbedarf recht bald einzudecken, da wir voraussichtlich mit höheren Preisen zu rechnen haben.

Paul Creuzmann, Halle-Cröllwitz,

Lebensmittelhandlung,

Talstr. 2. am Fuße der Brücke. **Fernspr. 2622.**

Aufträge: Fernsprecher 2622. Versand n. auswärts prompt.

Tisch-Lampen

mit garant. besten Brennern, Ia. Fabr. von Mk. 15,00 bis **95** Pf.

Flurlampen 45 38 25 **22** Pf.

Küchen-Lampen.

Unsere Auswahl ist hervorragend, mit Ia. Brennern von Mk. 3.00 bis **44** Pf.

Zuglampen, Ampeln, Laternen, Hand- und Stehleuchter, Kerzen.

:: **Hänge-Lampen.** ::

M. BÄR Nachf.

Grosse Ulrichstrasse 54. e 274

Tannengrün zum Decken u. Binden

empfiehlt † 795

Traugott Bocklisch jun., Fischerplan 4,

Telephon 1524.

Marktstand vis-a-vis „Hotel Börse".

Rind- und Schweineschlächterei

Feine Fleisch- und Wurstwaren

Gr. Steinstrasse 41. **Telephon 3794.**

Als Spezialität empfiehlt: e 973

ff. Aufschnitt		Pa. Rindfleisch m. Knoch.	a Pfd. 0.80
ff. Blut-, Leber- und Sülzwurst	a Pfd. 0.90	Pa. Rindfleisch o. Knoch.	a Pfd. 0.90
		Pa. Kalbfleisch	a Pfd. 0.90
ff. rein. Schweineschmalz	a Pfd. 1.00	Pa. Schweinefleisch	a Pfd. 0.90
ff. Schüsselsülze	a Pfd. 0.70	Pa. Hammelfleisch	a Pfd. 0.90
ff. Wurstschmalz	a Pfd. 0.50	Pa. Pökelknochen	a Pfd. 0.40

Otto Hackemesser, neb. Walhalla-Theat.

Beleuchtungs-Gegenstände für Gas, Elektr. und Petroleum

empfiehlt

Adolf Schubert, früher **M. König,** **Rathausstrasse 8/9.** Rabatt-Spar-Verein.

Ausstellung erleuchtet bis 10 Uhr abends. z 587

Hustentod

Tropfen-Tabletten Nr. 1

Das Beste gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Katarrh

Tausende Dankschreiben aus aller Welt! Ohne Hustentod sollten Brust-, Hals- u. Lungenkranke nicht mehr sein. Depot: **Löwen-Apotheke, Hirsch-Apotheke.**

:: Flugtage. ::

Vorverkaufsstellen der Eintrittskarten zum Flugplatz:

Zigarrenhandlung **C. F. G. Kitzing,** Schmeerstraße.
„ **Steinbrecher & Jasper,** Markt und Scharrenstraße.
„ **Wilhelm Weisch,** Leipzigerstraße 58 u. Gr. Steinstraße 48.
„ **B. Grimm,** Bernburgerstraße 16.

Um einem allzugroßen Andrang an den Kassen auf dem Flugplatz vorzubeugen, ist es ratsam, die Eintrittskarten in diesen Vorverkaufsstellen zu entnehmen. h 05891

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191111168/fragment/page=0015

Besonders preiswertes

Blusen-Angebot!

Eine günstige Kaufgelegenheit für Weihnachts-Geschenke.

Seidene Kimono-Blusen 8.50
aus prima Paillette, Messaline, Taffet und Duchesse, in wunderbaren Lichtfarben, mit echt Makrame-Kragen u. and. mod. Besätzen

Seidene Oberhemd-Blusen 6.75
glatt und gestreift, mit und ohne Futter, ganz schwere Taffet- und andere Seiden-Qualitäten 12.75 9.50

Tüll- u. Spachtel-Kimono-Blusen 3.75
in weiss, schwarz u. grau, wunderbare, aparte Fassons, auf Tüll u. Seide mit Kragen und enceur, reizende Neuheiten 12.00 8.75 7.50

Samt-Blusen 6.90
Kimonoform, schwarz und farbig, äusserst kleidsame Fassons in guter Verarbeitung 16.75 13.50 11.75

Woll-Blusen 2.90
schwarz und farbig, aus gutem Wollbatist, Popeline, Cheviot u. Lasting, m. modernen Einsätzen garniert und sehr chik verarbeitet 8.50 6.50 5.75 4.50 3.85

Gemusterte Woll-Blusen 3.75
Kimono-Form, mit Bordüren und aus gestreiften Wollstoffen, hochelegante Knopfgarnitur und mit Samt besetzt 10.50 7.75 4.95

Baumwoll-Flanell-Blusen 95 Pf.
hochgeschlossen und halsfrei, elegante neue Fassons, reich in Falten gelegt, zum Durchknöpfen 3.50 2.75 1.65

Oberhemd-Blusen 1.85
aus Baumwoll-Flanell in schönen, modernen Streifen zum Durchknöpfen, reich in Falten gelegt 3.25 2.85 2.25

Oberhemd-Blusen 7.50
aus reinwollenem Tuch und prima Popeline, reich mit Falten und Hohlsaum, zum Teil auf Futter 9.75

Moderne Pelzwaren.

Seal-Kanin-Stolas 4.75
lange Form mit vier Schweifen 35.00 bis

Nerz-Murmel-Stolas 8.50
ausgesucht gute Felle 42.00 bis

Tibet-Stolas 5.50
weiss, schön gelockt 16.50 bis

Mufflon-Stolas 3.50
breite und lange Form 12.00 bis

Skunks, Opossum u. Wallaby 10.75
lange Form mit Köpfen, 4 Schweif. u. Posament.

Skunks 9.50
echt, lange Form 86.00 bis

Krawatten 5.50
prima Fehwamme 12.75 bis

Krawatten 13.50
Fehrücken 22.00 bis

Krawatten 5.95
imit. Hermelin 8.50 bis

Krawatten 1.75
schwarz Krimmer 4.25 bis

LEOPOLD NUSSBAUM.

Die ersten Thorner, Nürnberger u. Holländischen

Honigkuchen

sind eingetroffen. 1 296

Neue Spezialität:
Gute Bissen.
Ehrenbergs Nachf.,
Gr. Steinstr. 11.
Fernsprecher 1459.

Vermißt

wird niemals die Wirkung d. echten **Karbol-Teerschwefel-Seife v. Bergmann & Co., Radebeul** mit Schutzmarke: **Stecknapferd.** Gegen alle Arten **Hautunreinigkeiten** und **Hautausschläge**, wie Mitesser, Finnen, Gesichtsröte, Blütchen, Gesichtspickel, Pusteln 2c. à St. 50 Pf. bei: 1 130
Wilh. Durow, Dreyhauptstr.
Ernst Jentzsch, Leipzigerstr. 31.
Bruno Berthold, Gr. Steinstr. 48.
Gust. Fuhrmann, Reilstr. 5.
Otto Kramer, Mittelwache 9.
Max Holländer, Alter Markt 4.
Franz Wahren, Leipzigerstraße, Ecke Poststraße.
Alfred Rendke, Mansfelderstr. 66.
Kaiser-Apotheke, Glauchaerstr. 1.
A. Steinbach, „Adler-Drogerie".
Karl Krüger, Königstr. 24.
F. Richter Nchf., Leipzigerstr. 66.
Baumann & Hedderich, Gr. Steinstr.
Max Rädler, Mannschaftstr. 2.
Kronen-Apotheke am Steinweg.
E. Knabe, Ludw. Wuchererstr. 12.
Leonh. Schneider, Geiststr. 6.
Herm. Pichl, Ludw. Wuchererstr. 75.
Max Beyer, Oleariusstr. 3.
Thomasius-Drogerie, Tomasiusstr. 49.
In Giebichenstein: Felix Sioli.

Ia. Qual.
Baumkuchen, Torten, Pasteten, Eisspeisen, Kaffee, Tee, Gebäck.
Johannes David Café, Conditorei
HALLE a/S. Geiststr. 1
Kakao, Schokoladen, Honigkuchen-Versand.

Frauenleiden.
Rat und Hilfe (a 5981
Frau **Rumschöttel**, fr. Hebamme, **Berlin**, Hohenstaufenstr. 54.

Ein Liebling der Gesellschaft ist der Mann, der meine Heilmethode befolgt hat.

Er ist beliebt und wird geachtet überall, wo er erscheint, und dies nur wegen seiner wunderbaren Gesundheit, Kraft und Männlichkeit. Der Grund dieses hervorragenden Lebensvermögens ist kein Geheimnis. Es ist die Folge der wissenschaftlichen Anwendung der Elektrizität, dieser grossartigen Naturkraft.

Meine elektrische Körperbatterie ist das Resultat der Studien und Erfahrungen meines Lebens. Sie ist jetzt in der ganzen zivilisierten Welt bekannt und in Gebrauch. Sie bringt Kraft und neues Leben in das Blut, die Nerven und Muskeln. Sie führt neues Lebensvermögen Ihrem Organismus zu, sie gibt Ihnen die Kraft zu handeln und zu leiten.

Durch Anwendung der Nebenapparate für Männer und Frauen wird der Strom meiner Batterie zu jedem beliebigen Teile des Körpers geleitet, der ihn gerade benötigt.

Ich wünsche, dass auch Sie, Leser dieser Zeilen, den Wert meiner Selbstbehandlungsmethode ebenso kennen lernen, wie viele tausend Andere, deren Dankschreiben mir täglich zugehen. Ich biete Ihnen daher die Gelegenheit, sich meiner

Elektrischen Körperbatterie
während 60 Tagen versuchsweise

zu bedienen ohne mir etwas im Voraus zu zahlen noch zu hinterlegen.

Dieses Anerbieten beweist mein festes Vertrauen zu der Heilmethode, die ich Ihnen empfehle. Durch diese kann ich Sie aus Ihrem jetzigen krankhaften Zustande erlösen und Sie zum Lebenskampfe fähig machen.

Schreiben Sie noch heute an mich und verlangen Sie mein

Gratis-Werk: „Gesundheit in der Natur".

Dasselbe erteilt zahlreiche wichtige Angaben über die Wiedererlangung und Erhaltung der Gesundheit, ist reich illustriert und beschreibt ausführlich meine Apparate. Kein Mann und keine Frau sollte ohne dieses Werk sein, das absolut nichts kostet.

Schreiben Sie noch heute persönlich an

Dr. R. F. Sanden, 14 rue Taitbout, Paris (Frankr.).

Kartoffeln!
Ia Speise, fortiert, ab Gleis Hafenstraße. Kleine Posten Mark 3.80. Noch diverse tausend Zentner frei.
August Meyer, Mansfelderstraße 43.

Kartoffeln,
unsortierte, mehlreich, zu Speise- und Futterzwecken, auch
Futterrüben
billig **Cauena, Breitestraße 4.**

Junge schicke Dame
wünscht Bekanntschaft vornehmer Russen zwecks weiterer Ausbildung im Russisch. Offerten unter L. 3031 an die Filiale ds. Blattes, Leipzigerstr. 34. (7 8

Brennholz a. t. Wiederverkäufer
(7769) **Königstraße 45.**

---

z 64
Nickel-Glanz-Blätten
m. 2 Schmiedebolzen
3.50, 4.50, 5.00 2c.
Gasplatten 3.00, 3.50,
Spirit.-Plätt. 58.50 M.,
elektr. Plätt. 8.50, 10 M.,
f. alle Stromstärk., Gardin.-Spann. mit Klammern, Plättbrett., Waschmasch. 25, 40, 50 M. 2c. Wringmasch. m. Metallwalze, 3 Jahre Garantie, Wäscheroll. 36, 50 M. 2c.
Gustav Rensch, Poststraße 4.

Kartoffeln,
weiße und rote Winterware, besonders billig zu haben 345z
äuß. Delitzscherstr. 39.

Reparatur, an Waschgefässen dauerh. u. billig. Böttcherei Schäferstedt I.

Viel Eier

erzielt man auch im Herbst und sogar im Winter bei der strengsten Kälte durch das jahrelang bewährte und allgemein gelobte Geflügelfutter **„Nagut".**
Heinrich Klein, Spittel i. L., schreibt a. 15. Okt.: (273
Ich gebe meinen 4½ Monate alten Hühnern seit 2 Monaten Ihr Geflügelfutter „Nagut" und kann Ihnen zu meinem großen Erstaunen mitteilen, daß selbige schon vor 14 Tagen mit dem Legen begonnen haben. Die Tiere haben ein gesundes Aussehen und sind entwickelt wie ausgewachsene Hühner usw.

Reform-Hundekuchen
ist billig in der Fütterung und erhält die Hunde gesund und leistungsfähig.
F. A. Patz, Gr. Ulrichstr., **Gebr. Toedtloff,** Steinstr., **Max Deichmann,** Mansfelderstr., **W. Greil,** Markt 7, **Gust. Fuhrmann,** Reilstr., **Max Rädler,** Ecke Steinstraße.

Neue Miet-Pianos
mit event. Vergütung bei späterem Kauf.
C. Rich. Ritter
Leipzigerstrasse 73.

Prof. Ehrlich's Geschlechtskranke,
Heilung der **Gonorrhöe** (Harnröhrenausfluss) und **Syphilis ohne** Quecks., **ohne** Einspr., **ohne** Berufsstör., ohne Rückfall. Aufkl. Brosch. 16 diskr verschl. M. 1.20. Spezialarzt **Dr. med. Thiquen's** Biochemische Werke, **Köln,** A. d. Dominik, 8 (Hauptbahnh.).

Schablonen
z. Sign. v. Kist., u. Ball. etc
Th. Loebelin Nchf. Schmeerst. 15

Patentanwalt EYCK
Leipzigerstr. 55.
:: Fernspr. 3457. ::

Ziehung schon 22. u. 23. Dezbr.

Heilstätten-Lotterie
für die Wohlfahrtsbestrebungen des Seemann's Erholungsheim.
7070 Gewinne i. Gesamtw.
167000 M.
60000 „
20000 „
10000 „
usw.
Hauptgewinn in Mark.
Lose à 3 M. (Porto und Liste 30 Pf. extra.)
aus verschiedenen Tausenden, einschl. 30 M. Porto u. Liste
10 Lose, empfiehlt u. versendet, auch gegen Nachnahme, das Generaldebit
G. Dischlatis & Co.,
Berlin C, Königstr. 34-36,
Bank- u. Lotterie-Geschäft.
Auch zu haben in sämtl. Lotterie- und Zigarrengeschäften.

Friedrich Strubel, Halle a/S.,
verläng. Königstr. 28 (+578
Magazin f. Gelegenheitskäufe
in neuen und gebrauchten soliden **Möbeln** u. gut **Polstersachen** gearb.
Bitte um Besichtigung meiner neu eingerickt. Musterzimmer. Günstige Angebote für Brautpaare.

Bei
Harnröhrenleiden
sind Sanonflädchen (2.5 Bor-Zink-Eiweißverbindung an Gelatinegummi gebund.) von bester Wirkung — Sie desinfizieren d. entzündeten Stellen u. schließen f. völlig ab — d. Heilung verläuft ohne ätt. Beld., norm., wo d. jed. Wunde, d. mit Pflaster bedeckt ist. Preis 3 M.
In Halle: **Adler-Apotheke,** Geiststrasse 15. (1 121

Tücht. Schneiderin nimmt n. einige Kunden an. Offert. unt. K. 8510 an die Exp. d. Bl. N34

Bin wieder zu sprechen nur für
D. Thomasiusstr. 5, II. L.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191111168/fragment/page=0016

Was du ererbt von deinen Vätern hast ...

Roman von **Guido Kreutzer.**

2] (Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Luhn-Alwas", sagte er schwerfällig; und sein Gesicht sah alt aus. „Luhn-Alwas. . . ich . . . mein — —"

Jener nahm ihm kurz entschlossen die Depesche aus der hängenden Hand; warf einen kurzen Blick darauf; zuckte zusammen.

„Herrgott . . . Scharrehn — Ihr Vater — —"

„Ja", sagte der Leutnant langsam und strich sich mit einer schweren Bewegung über die Stirn. „Mein Vater — Albrecht Grona telegraphiert ja — heute nacht — — das ist doch Unsinn — das ist doch ganz unmöglich — ganz unmöglich . . ."

Hinter ihm war es still geworden. Instinktiv witterte man irgendeine Katastrophe.

„Los, Scharrehn", sagte die Erlaucht, „machen Sie, daß Sie fortkommen. Ich besorge das übrige hier."

Er faßte ihn unter den Arm.

Da kam Bewegung in den andern. Mit einem kurzen Ruck machte er sich frei, ließ den Drilling fallen, den er noch immer in der Hand gehalten hatte, riß dem Burschen die Zügel aus der Hand — — schon saß er im Sattel, bohrte der „Brunhilde" die sporenlosen Hacken in die Seiten. — Und dann fegte der hochgezogene Hunter mit quirlendem Schwanz über den spritzenden Schnee nach Langenbruch zurück.

Wie eine krummgebogene Stahlstange lag der Ulan auf der Kruppe. Die Zähne zusammengebissen. Zwischen den Ohren des Gaules hindurch maß er mit den Augen die Entfernung.

Ein Ritt, als ob alle Teufel der Hölle los wären.

Keine zehn Minuten — da klapperten die Hufe auf dem Kopfsteinpflaster des Gutshofes.

„Den Krümperwagen anspannen. Aber sofort!" schrie Scharrehn einem herbeieilenden Knecht zu, während er den Gaul hart an der Rampe des Herrenhauses zum Stehen brachte. Die „Brunhilde" zitterte wie Espenlaub, hatte kein trockenes Haar mehr am Leibe; karminrot leuchteten die Nüstern.

Der Knecht nahm sie gleich mit in den Stall.

„Trocken abreiben und nichts zu trinken geben", sagte der junge Offizier noch, und wunderte sich nicht einmal, daß er in diesem Augenblick überhaupt noch daran dachte.

Dann drehte er sich um. Die zwei Minuten, bis der Wagen vorfuhr, wollte er sich einfach auf die Freitreppe setzen, gar nicht erst ins Haus gehen.

Als er um die Fliederbüsche bog, die die kiesbestreute Auffahrt der Rampe flankierten, stand er Brigitte von Steinrott gegenüber.

Die hatte ihn vom Fenster aus in den Hof jagen sehen, seine herrischen Befehle gehört und war, irgendein Jagdunglück ahnend, heruntergekommen.

„Gnädiges Fräulein!" Hans Scharrehn grüßte konventionell. Die leise Betäubung von vorhin war vollständig von ihm gewichen. Der rasende Ritt hatte ihm die Stirn gekühlt. „Ich bitte um Verzeihung, wenn ich hier so formlos eindringe. Aber — —"

„Ist irgendetwas passiert, Herr Graf?" fragte sie. Und ihre Augen öffneten sich weit.

Er nickte.

„Jawohl, gnädiges Fräulein. Ich hab' — eben — ein Telegramm bekommen, — mein Vater — ist tot."

Sie wurde vor Schreck bleich bis in die Lippen. Sie griff unwillkürlich nach seiner Hand.

„Um Christi willen, Hans!" Sie gebrauchte seinen Vornamen. Beide merkten es nicht. „Wie ist denn das möglich?"

Er schob die Schultern hoch.

„Ich weiß es nicht. — Albrecht Grona hat davon nichts depeschiert. — Ich warte nur auf meinen Wagen. — Ich muß mir sofort vom Kommandeur Urlaub geben lassen."

Und hörte in seine Worte hinein schon das Rasseln des anfahrenden Wagens.

„Das ist er. Leben Sie wohl, gnädiges Fräulein. Und — ja — entschuldigen Sie mich, auch noch bei Ihrem Herrn Vater."

Sie drückten sich die Hände wie zwei gute Kameraden. Der Augenblick riß alle Konventionen nieder, die wie ein dichter undurchdringlicher Schleier zwischen ihnen gehangen, ihnen den freien Blick gewehrt hatte.

Er hörte noch, wie sie ihm irgendein herzliches Wort — er verstand es nicht — nachrief. Da saß er bereits auf dem Wagen — vorn auf dem Kutscherbock; hatte die Zügel kurz in der Hand und ließ die Peitsche zuckend über die Pferderücken spielen . —

Und während er den Weg zurückhetzte, den sie vor kaum anderthalb Stunden in bedächtigem Zuckeltrab gekommen, löste sich allgemach die straffe Spannung seiner Züge. Das wirre Träumen kam wieder in ihn, das ihn gerade dann immer überfiel, wenn er es am wenigsten wehren konnte.

Er dachte wieder an den Fuchs, den er vorhin geschossen. Und ein bitteres Lächeln verzog die Lippen. Sah er so aus, wie einer, der auf Freiersfüßen ging? er — dem der Vater wenige Stunden vorher gestorben war?

Und als er jetzt, da die alte Ruhe und Sicherheit wieder von ihm Besitz ergriff, an den Verlust dachte, den er erlitten, da kam sekundenlang ein Lauern in seine Augen. Wie horchend neigte er unwillkürlich den Kopf ein wenig zur Seite. Ob das Herz — aber nein, es ging ruhig wie sonst; tat keinen Schlag mehr.

„Hans Scharrehn, Dein Vater ist tot! Dein Vater ist tot!" sagte er zu sich, fast wie im Vorwurf.

Aber sicher und gleichmäßig ging der Pulsschlag.

Da ließ er entmutigt den Kopf sinken . . .

2. Kapitel.

Gerade, als man die Kapelle betrat, begann wieder der Flockenfall. Und in das immer dichter werdende Schneegewimmel hinein zitterte oben vom Glockenstuhl her das metallne Stimmchen, das dem alten Grafen Scharrehn auf seinem letzten Wege das Geleit gab.

Der massige schwarze Sarg, übersät von Kränzen und Palmenwedeln, stand vorn am Altar. Und seine silbernen Füße streckten sich wie Klauen des Todes gierig nach dem Leben ringsum. —

„Unsere Hilfe stehet im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat."

Der Pfarrer Henrici, dem selbst schon der Schnee des Alters auf dem Haupte lag, hatte die Hände segnend erhoben. Seine schwere Stimme senkte sich wie eine lastende Wucht über den kleinen Raum.

„Von Erde bist Du genommen — zu Erde sollst Du wieder werden. Gehet ein durch die enge Pforte, auf daß Ihr die Seligkeit des ewigen Lebens schauet."

Hans Scharrehn stand ganz allein neben dem florüberrieselten Sarge. Jetzt der einzige, der noch den Namen seines Geschlechts trug. Ein Gefühl grenzenloser Verlassenheit wollte über ihn kommen. Aber er biß die Zähne zusammen. — „Nicht schwach werden!" — Hinter und neben sich sah er verschwommen, wie in weiter Ferne, die Menge der Leidtragenden, die sich bis zu den Eingangstüren in dunkler Masse staute. Pelze und Mäntel.

Der Küchenchef

ist stets erstaunt über die Vortrefflichkeit aller Speisen, welche bereitet sind mit

Rheinperle
-Margarine, das Beste vom Besten.

Solo
-Margarine, der altbewährte feine Butter-Ersatz.

Cocosa
feinste Pflanzen-Butter-Margarine.

Unübertroffene beste Butter-Ersatz-Mittel der Gegenwart. Wohlschmeckend, nahrhaft und bekömmlich. — Ueberall erhältlich!

Alleinige Fabrikanten:
Holl. Marg.-Werke Jurgens & Prinzen G. m. b. H. Goch.

Rheinperle Solo Cocosa statt **Butter** das beste!

NEU! 80 Stücke auf einmal zugleich mit Apparat!

5 Tage zur Probe
mit Rücksendungsrecht bei Nichtgefallen, also ohne jede Kaufverpflichtung und
ohne jede Anzahlung
lediglich gegen monatl. Teilzahlungen von
2 Mark
an lief. wir Sprechapparate mit Pathé-Platten (ohne Nadelwechsel spielbar), Musikwerke aller Art, Violin., Celli, Zithern, Feldstecher, Operngläser, phot. Apparate, Schußwaff., Bücher, Reißzeuge, Schreibmaschinen, gerahmte Bilder etc.
Verlangen Sie per Postkarte illustr. Katalog
Bial & Freund
Postfach 159/143 Breslau II
Jagdgewehre, Brownings, Revolver, Scheibenbüchsen, Teschings etc. etc.

Pelikan-
Caramel-Malzbier

ist reich an Extrakt und Nährstoffen, wirkt nie berauschend oder ermüdend, ist daher allen, die geistig angestrengt arbeiten, oder denen an der Erhaltung und planmäßigen Auffrischung der Kräfte gelegen ist, dringend zum täglichen Genuß zu empfehlen.

Fernspr. 1318. **Heinrich Müllers Ww. Schwemme-Brauerei.** Gegründet 1718.

Billiger Gelegenheits-Kauf.

Wegen **Umgestaltung** des **Geschäfts** biete mein **gesamtes Waren-Lager,** bestehend in:

Anzug- und Paletot-Stoffen

für Herren und Knaben, **zu raschem, billigem Verkauf** an.
Es sind **alles gut tragbare, reelle Stoffe,** welche **einzeln** und **partieweise, sogar mit Verlust** abgegeben werden.
(Ein kleiner Posten Kostümstoffe zu Fabrikpreisen.) z 285

A. Wegerich, Brüderstrasse 2, nahe am Markt.

Kalasiris
D. R. P. Patente aller Kulturstaaten. Damen, die sich im Korsett unbequem fühlen, sich aber elegant, modegerecht und doch absolut gesund kleiden wollen, tragen „Kalasiris". Sofortiges Wohlbefinden Grösste Leichtigkeit u. Bequemlichkeit. Kein Hochrutschen. Vorzügl. Halt im Rücken. Natürl. Geradehalter. Völlig freie Atmung und Bewegung. Elegante, schlanke Figur. Für jeden Sport geeignet. Für leidende und korpulente Damen Special-Façons. Illustr. Broschüre und Auskunft kostenlos von „Kalasiris" G. m. b. H., Bonn

Allein-Verkauf:
Bernhard Haeni,
Spezial-Korsettfabrik,
Halle a. S., Schmeerstr. 2.

Bei (132
Epilepsie, Krämpfen
u. sonstigen nervösen Krankheiten wende jeder das neue Mittel
Malurat
an. Preis 4.— Mk. (nur für Erwachsene von 15 Jahren an). Depot: **Löwen-Apotheke** am Markt, od. direkt: **Chem. Labor. R. Bourbiel's Nchf., Ratibor.**

Vogelfutter
für alle **Vogelarten,** en gros und en detail.
Erfurter Samenhandlung,
Wilhelm Greil,
Markt 7. e 22

Filzhüte
werden sauber gewaschen und gefärbt und nach neuesten Formen modernisiert. b 67
Hutfabrik A. Tenner, Mittelstrasse 6.

Pöckelknochen
von nur jungen, zarten Schweinen à Pfd. 45 u. 25 Pf.
Wurstschmalz à Pfd. 50 Pf. empf.
Nietsch jun., Geiststr. 17. [z69

Damen erteilt Rat
M. M. 504 postlagernd **Altenburg.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191111168/fragment/page=0017

Dazwischen hier und dort ein paar hellere Farben: — die Herzogswalder Deputation und die Abordnung der Potsdamer 4. Garde-Kürassiere, denen der Tote bis zu seinem Abschied als Rittmeister angehört hatte.

Und während der alte Henrici, der fast schon anderthalb Menschenleben auf der Trerower Pfarre saß, in tönenden Worten sprach, stand der junge Offizier, die Czapka zwischen den Händen, den Kopf gesenkt, reglos in tiefes Sinnen verloren. Die Erinnerungen kamen, reihten sich aneinander zu einer dichten, glitzernden Kette, an der er sich scheu wieder zurücktastete in die Zeit, wo er noch seine Mutter gekannt . . .

Die Mutter — ja — die war gestorben, als er noch in den Kinderschuhen steckte. Hans hatte all die Jahre hindurch, seit sie tot war, in dem Gedenken an sie nur die unklare Vorstellung von einer stillen, blassen Frau gehabt mit einem ganz eigenartig schönen Gesicht. Sie hatte sich wohl nie so recht in die großen Verhältnisse einleben können. War gewesen wie ein bunter, nie gekannter Vogel, der ahnungslos hereingeflattert kam in diese Jahrtausend alte, für sie aber neue Welt. Und diese Welt wurde ihr ein Käfig, der ihr Licht und Luft nahm . . . Im Anfang — da versuchte sie es wohl, das Gitter rings zu durchbrechen, das so vermorscht war und so rostig vom Alter. Aber als sie dann sah, daß dieses Gitter doch stärker blieb, als ihr Sehnen nach Licht und Freiheit — da resignierte sie, wurde die stille, blasse Frau, als die sie in der Erinnerung ihres Sohnes lebte.

Auf einer Reise hatte Hansens Vater sie, die unbekannte Choristin einer Provinzbühne, kennen gelernt und allen Machinationen seiner Verwandten zum Trotz auch als seine Gattin heimgeführt. Trotz und ein momentanes Aufflackern freiheitlicher Regungen: ein instinktives Auflehnen gegen die ungeschriebenen und doch ehernen Gesetze der Tradition — das waren wohl damals für den Grafen Scharrehn die Hauptmotive zu dieser Ehe gewesen, die die Welt „messalliance" nannte. Nicht eigentlich die Liebe. — Denn die war bald ausgelöscht in ihm, war erstickt unter dem Wust und Schutt all der Standesvorurteile, die er eine Zeit lang vermeint hatte, lachenden Mundes, mit einem leichten Fingerdruck hinter sich werfen zu können. Und doch stak er so tief in ihnen drin, der Scharrehn, wie nur irgendeiner, der stolz darauf ist, den Familiennamen um Jahrhunderte zurückverfolgen zu können . . . Zuerst freilich — da glaubte er, mit der Frau neben sich ankämpfen zu können gegen die geschlossene Phalanx des Altüberkommenen und seiner Standesgenossen. Hielt ihren starrenden Lanzen und scharfen Schwertern den Schild des Eigenmenschen entgegen und wehrte sich mannhaft. Zwang ein trotziges Lächeln auf sein Gesicht und schirmte die Frau an seiner Seite. Aber es schwirrten auch Pfeile um ihn, federleicht und ungefährlich, die ihn nicht töteten, nur streiften, kaum die Haut ritzten; und doch so schmerzten. Weil sie in das Gift der höhnenden Ironie, des sarkastischen Spottes und der dünkelhaften Ueberhebung getaucht waren. Und da räumte er das Schlachtfeld, er — ein Scharrehn! Verlor den Mut und die Freudigkeit, noch länger für die Frau zu stehen. Warf Schild und Schwert beiseite und ging zu seinen Standesgenossen über. Wurde wieder Schablone und zum Verräter an seinem eigenen Weibe. Er hatte den Traum des Eigenmenschen ausgeträumt; und mit dem Erwachen kam die Ernüchterung. Langsam, unmerklich fast; aber unaufhaltsam.

Nicht einmal der Hans, der in jener Zeit geboren wurde, vermochte es, die beiden Gatten einander wieder näher zu bringen. So erweiterte sich denn der Riß immer mehr und mehr, bis er zu einer breiten Kluft wurde, über die keiner der beiden mehr versuchte, eine Brücke gegenseitiger Verständigung zu schlagen. Der Graf fühlte sich auf Trerow und an der Seite seiner Frau unbehaglich, ohne zu bedenken, daß er selbst sie erst zu dem gemacht hatte, was sie jetzt war: ein Menschenkind, in dessen Innerem alles zermürbt und zerbrochen war. Und so suchte er denn das, was er in ihr mit brutaler Faust niedergeschlagen hatte, anderswo. Wurde der heimatfremde Gesellschaftsmensch, der moderne Zigeuner, der die innere Leere und Hohlheit seines Herzens auszufüllen suchte durch rauschende Vergnügungen und galante Abenteuer.

Aber wie das immer so ist: der, den es am meisten angeht, erfährt gewöhnlich am letzten davon. Die Gräfin hatte bisher keine Ahnung von den Passionen ihres Mannes gehabt. Und wenn ihr auch seine immer länger währende Abwesenheit von Trerow auffiel — sie fragte nie nach den Gründen. Dazu war sie zu feinfühlend und wohl auch zu scheu. Nur im stillen — da grübelte sie und bangte sich um ihn; suchte tausend Nothelfer für sein unstätes Leben aufzustellen. Weil ihr die Erklärung dafür fehlte.

Und dann erhielt sie mitten in dieses Grübeln hinein einen Brief. Anonym. Mit offenbar verstellter Handschrift. In Berlin aufgegeben. Und der Verfasser dieses Briefes schrieb ihr kurz und brutal: „Ihr Mann beträgt Sie systematisch. Er ist Habitus an verschiedenen unserer hiesigen Trikottheater. Seien Sie auf der Hut. Und wenn ich Ihnen einen guten Rat geben darf, Frau Gräfin, so ist es der: Schlagen Sie Ihre Nebenbuhlerin mit ihren eigenen Waffen. Gehen Sie bei irgendeiner grande cocotte in die Lehre, sehen Sie ihr die Mätzchen und Kunststücke ab. Und — Sie werden den Grafen wieder an sich fesseln."

Diese jäh über sie hereinbrechende Wahrheit war für die stille blasse Frau ein vernichtender Schlag.

Im innersten Winkel ihres Herzens hatte sie sich doch immer noch einen Altar errichtet, auf dem sie dem Manne opferte, den sie geliebt hatte — so rein und so rückhaltslos, wie nur eine Frau lieben kann. Und nun dieses Grinsende, Höhnende: „Ihr Mann beträgt Sie systematisch!" — Ein Jahr schleppte sie sich noch hin, bis sie endlich, gebrochen an Leib und Seele, still erlosch. — — —

— — „Es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen. Aber meine Gnade soll nicht von Dir weichen — spricht der Herr, dein Erbarmer!" — — —

Und Hans Scharrehn sah mit scheuen Augen zu dem alten Manne hinüber, der wie ein begeisterter Verkünder des Prophetentums der ewigen Liebe und Verzeihung vor ihm stand.

Es dauerte Sekunden, bis er sich aus seinem Sinnen wieder in die Gegenwart zurückfand.

Ein leises Verwundern war in ihm. Er begriff nicht.

Er mußte sich gewaltsam zusammennehmen, um nicht zu dem alten Henrici zu gehen, ihm die Hand auf die Schulter zu legen und ihm all seine Seelennot ins Gesicht zu schreien: „Vergiß nicht die Mutter, die ich abgöttisch geliebt habe! Die Mutter, die an gebrochenem Herzen gestorben ist und die jener Tote da auf dem Gewissen hat! Gibt es denn ein göttliches Wesen, vor dem solche Missetat nichts gilt?"

(Fortsetzung folgt.)

Die Butterpreise steigen rapide

daher sei allen Hausfrauen die Verwendung der anerkannt allerfeinsten **Pflanzenbutter**-Margarine

Palmato

empfohlen. Garantiert frei von tierischen Fetten, ebenso bekömmlich und leicht verdaulich wie beste Meiereibutter.

Alleinige Fabrikanten: **A. L. Mohr**, G. m. b. H., Altona-**Bahrenfeld.** 1365

„Der neue Kaffee-" Ersatz für Bohnenkaffee.

Man verlange ihn überall

1391 Paul R. Matthes, Leipzig.

h 05773

Aus Angst

vor dem **Zahnziehen** quälen sich viele noch unnötig lange mit Schmerzen und schädigen hierdurch ihre Gesundheit. Oft hört man auch, dass sich jemand einen Zahn hat schmerzlos ziehen lassen und dennoch dabei fürchterliche Schmerzen gehabt hätte. Um nun dem geehrten zahnleidenden Publikum zu beweisen, dass ein tüchtiger, gewissenhafter Fachmann jetzt tatsächlich Zähne und Wurzeln fast 1 M. **schmerzlos** 1 M.

entfernen kann, so bitte ich dasselbe, im Bedarfsfall sich vertrauensvoll in meine Praxis zu bemühen, und sich von der Wahrheit zu überzeugen.

Otto Sobirey,
Inhaber der **Hygienischen**
Zahnpraxis Reform,
Rannischestr. 12, I, Promenad.-Automat.
Sprechstunden von 8—1 u. 2—7, Sonntags 9—1.

Verkauf von Wäschestickerei
Steinweg 15, II. h 05851

Billiger Verkauf!!
400 Jackett-Anzüge,
nur modernste Muster und neueste Moden, um möglichst zu **räumen**, zu folgenden, selten billigen Preisen: e286

Serie I	Serie II	Serie III
Herren-Jackett-Anzug in vielen Moden nur **7.75**	Herr.-Jackett-Anzug, in farierten und gestreiften Must. nur **11.50**	Herr.-Jackett-Anzug, wirkliche Prachtmuster, ein- und 2reih. Fass., nur **15.50**

Auf alle Waren 5 Prozent Rabatt.

Ernst Renner,
14 Marktplatz 14.

AUTENTIA LANOLIN SEIFE mit dem **FAUSTRING**
angefertigt vom langjährigen Fabrikanten der Lanolin-Seife mit dem Pferdekopf.
C. NAUMANN, OFFENBACH a. M.
Einzelstück 20 Pfg. 5 Stück ½ Kilo 95 Pfg.

Echt bayrische e169 **Loden-Mäntel** für Damen, Herren und Kinder, sehr praktisch und preiswert. H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Echt bayrische e168 **Loden-Pelerinen** (wasserdicht) für Herren, Damen u. Kinder empfiehlt sehr preiswert H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 8.

Allg. Konsum-Verein Dölau b. Halle a. S.
kauft preiswert jeden Posten gut gewachsene a 671
Weiden-Schippenstiele.

Empfehle ab ankommenden Waggon
Prima gesundes frisches Wiesenheu
für Pferde † 791
v. Zentner 4.70 ab Waggon. Muster zu Diensten.
A. Butzmann, Landsbergerstr. 12.

Für nur 15 Mk. Anzahlung	Für nur 20 Mk. Anzahlung	Für nur 25 Mk. Anzahlung	Von 3-10 Mk. Anzahlung
1 Schrank	1 Schrank	1 Kleiderschrank	Paletot
1 Spiegel	1 Vertiko	1 Vertiko	Ulster
1 Bettstelle	4 Stühle	1 Sofa	Anzüge
2 Stühle	1 Bettstelle	1 Stühle, 1 Tisch	Kleiderstoffe
1 Tisch	1 Matratze	1 Spiegel	Pelzstolas
1 Küchenschrank	1 Spiegel	1 Bettstelle	
1 Küchentisch	1 Spiegelspind	1 Küchenschrank	
2 Küchenstühle	1 Küchenschrank	1 Küchentisch	
	1 Küchentisch	1 Küchenrahmen	
	2 Küchenstühle	2 Küchenstühle	

Auf Abzahlung. h0588

V. Teicher,
Halle a. S., Grasweg 3b, Ecke Olearinsstr., a. Hallmarkt.

Wir liefern
Nahtlose Mannesmann-Gasröhren
in allen Dimensionen von ⅛ Zoll an aufwärts.
Lager an allen Plätzen.
1385
Mannesmannröhren-Werke Düsseldorf.

Matratzen jed. Größe billigst en gros en detail, Tel. 2864. **Hild,** Matratzen-Fabrik, Ludwig Wuchererstr. 28.

Waschgefässe dauerhaft billig. Otto, Geiststr. 49.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191111168/fragment/page=0018